

Jahresrechnung 2012



Bürgerversammlung
Montag, 6. Mai 2013, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Titelbild:

Im vergangenen Jahr wurde die künftige bauliche Gestaltung des Bahnhofplatzes und des nördlich anschliessenden Areals der SBB vertieft untersucht. Die Ergebnisse des Studienauftrags mit fünf Planerteams wurden im April dieses Jahres öffentlich präsentiert. Das Bild visualisiert die mögliche Platzgestaltung.

Zeichnung: ARGE Oliver Schwarz Architekten ETH BSA SIA und Margreth Blumer, Architektin ETH SIA, Zürich.



Buchs

Energiebewusst handeln

2	Traktandenliste und allgemeine Hinweise
3	Vorwort des Gemeindepräsidenten
4	Amtsbericht 2012 der Politischen Gemeinde
36	Finanzkennzahlen
41	Gesamtergebnisse der Politischen Gemeinde
42	Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde
52	Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde
56	Bestandesrechnung der Politischen Gemeinde
59	Grundstückverzeichnisse der Politischen Gemeinde
63	Steuerabrechnung der Politischen Gemeinde
64	Gesamtabrechnung über vollendete Bauten
67	Geschäftsbericht des Wasser- und Elektrizitätswerks
74	Finanzabschluss des Wasser- und Elektrizitätswerks
76	Investitionsrechnung des Wasser- und Elektrizitätswerks
78	Erfolgsrechnung des Wasser- und Elektrizitätswerks
83	Bilanz per 31. Dezember 2012 des Wasser- und Elektrizitätswerks
86	Abwasserverband Buchs
89	Pflegeheim Werdenberg
91	Gutachten/Antrag betreffend Beitritt zum Zweckverband «Musikschule Werdenberg»

Datum	Montag, 6. Mai 2013
Ort	Mehrzweckhalle Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs
Zeit	20.00 Uhr
Traktanden	1. Amtsbericht 2012 der Politischen Gemeinde 2. Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde 3. Geschäftsbericht 2012 des Wasser- und Elektrizitätswerks 4. Jahresrechnung 2012 des Wasser- und Elektrizitätswerks 5. Jahresrechnungen Zweckverbände a) Abwasserverband Buchs b) Pflegeheim Werdenberg, Grabs 6. Beitritt zum Zweckverband «Musikschule Werdenberg» 7. Allgemeine Umfrage
Allgemeine Hinweise	– Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. – Pro Haushaltung wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10; E-Mail: gemeinderatskanzlei@buchs-sg.ch). – Die detaillierte Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 60; E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch). – Duplikate für fehlende oder verloren gegangene Stimmausweise können bis Montag, 6. Mai 2013, 17.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, bezogen werden. Der Stimmausweis ist an der Bürgerversammlung vorzuweisen. – Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 20. Mai bis 2. Juni 2013 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf.
Rahmenveranstaltung	Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Politische Gemeinde Buchs einen Aperitif.



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger

Die Rechnung 2012 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von etwas über CHF 1 Mio. ab. Budgetiert war ein Defizit von knapp CHF 0,9 Mio. Aufwendungen von CHF 71,8 Mio. standen Erträge von CHF 70,8 Mio. gegenüber. Die Hochrechnung per 31. Oktober 2012 hatte – wie an der Bürgerversammlung im November 2012 ausgeführt – einen Aufwandüberschuss von CHF 1 bis 2 Mio. ergeben. Somit schliesst die Rechnung CHF 180'000 schlechter ab als budgetiert, liegt aber im Rahmen der Erwartungen vom Herbst 2012. Der Aufwandüberschuss ist durch Eigenkapital gedeckt. Nach dem Reservebezug von rund CHF 1 Mio. betrug das Eigenkapital Ende 2012 CHF 33,3 Mio.

Die Steuerkraft ist mit CHF 2'332 pro Einwohner (einfache Steuer) im Vergleich zum Vorjahr (CHF 2'369) wiederum etwas gesunken, und Buchs liegt im kantonalen Vergleich auf Rang 14 (Vorjahr: Rang 12). Die Steuereinnahmen liegen total 2,6 Prozent beziehungsweise rund CHF 1 Mio. unter dem Budget. Zwar sind die Einnahmen aus Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen CHF 0,35 Mio. höher als budgetiert, die Einkommens- und Vermögenssteuern jedoch liegen rund CHF 0,7 Mio., die Quellensteueranteile rund CHF 0,5 Mio. unter dem Budget. Die Steuerfusssenkung von 130 auf 118 Prozent auf Anfang 2011 wirkt sich mit rund CHF 2,3 Mio. spürbar aus. Dennoch bleibt dank dem vorhandenen Eigenkapital genügend Spielraum für die weitere Entwicklung von Buchs.

Finanzpolitisch von grosser Tragweite für unsere Gemeinde wäre die Einführung einer Quellensteuer für alle in Liechtenstein arbeitenden Menschen mit Wohnsitz in Buchs, wie sie heute schon für Angestellte der öffentlichen Hand in Liechtenstein gilt. Auf Betreiben des Landes Liechtenstein soll dies mit einem neuen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) geregelt werden. Das würde heissen, dass dieses Steuersubstrat in Buchs wegfallen würde. Je nach Ausgestaltung eines solchen DBA könnten in Buchs Beträge in Millionenhöhe ausfallen. Zwar hat die zuständige Finanzministerin, Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, Vertretern von Gemeinden und Kanton zugesagt, dass deren Interessen bei Verhandlungen zwischen der Schweiz und Liech-

tenstein berücksichtigt würden, trotzdem beobachten wir die Entwicklung mit Argusaugen. Die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Region Werdenberg und den Liechtensteiner Gemeinden im Rahmen des Agglomerationsprogramms zeigt, wie eng wir auf beiden Seiten des Rheins verbunden sind. Heute leben wir in einer klaren Win-win-Situation!

Die Bevölkerungszahl entwickelte sich auch 2012 wie gewünscht: Ziel des Gemeinderates ist ein moderates Wachstum – schliesslich müssen die Infrastrukturen der Gemeinde mit dem Bevölkerungswachstum Schritt halten und weiterhin für die Einwohner von Buchs und der Region attraktiv bleiben. Für den Gemeinderat ist klar, dass Buchs als Zentrum der Region eine wichtige Voraussetzung der heutigen raumplanerischen Grundsätze erfüllt: Buchs bietet in praktisch allen Quartieren eine gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr. Damit sind die von Bund und Kanton geforderten Bedingungen für ein weiteres mässiges Wachstum der Bauzone erfüllt. Allerdings ist auch innerhalb der heutigen Bauzonen noch ein gewisses Wachstum möglich: einerseits durch Verdichtungen beziehungsweise das Schliessen von Baulücken und andererseits durch Aufzonungen, die ein Stockwerk mehr und damit eine höhere Ausnützung erlauben. Verdichtungen werden heute vielerorts durch Baulandhortung verhindert, und Grundstücke bleiben damit – obwohl in der Bauzone – unüberbaut. Aber auch Aufzonungen sind ein jahrzehntelanger Prozess. Man stelle sich nur vor, welche Bedingungen alle gleichzeitig erfüllt sein müssten, damit zum Beispiel ein heutiges Einfamilienhausquartier in ein Mehrfamilienhausquartier umgewandelt werden könnte. Dennoch ist der Gemeinderat der Meinung, dass künftiges Wachstum auf allen drei Säulen beruhen muss: Nachverdichtungen, Aufzonungen und – als Ultima Ratio – Neueinzonungen. Überall braucht es das Instrument des Teilzonenplans, bei dem der Bevölkerung ein Mitspracherecht zusteht.

Warum aber soll die Bevölkerung von Buchs überhaupt weiterwachsen? Wachstum trägt zu folgenden Bestrebungen bei:

- Stärkung der Buchser Zentrumsfunktion und damit der Region
 - Stärkung des Wirtschaftsstandorts Buchs dank qualifizierter Arbeitskräfte
 - Stärkung der Wirtschaftsregion Werdenberg und Liechtenstein
- Nachteilig können sich erhöhte Infrastrukturkosten auswirken. Dabei ist jedoch zu beachten, dass eine attraktive, moderne Infrastruktur auch den schon Ortsansässigen und als Zentrumsleistung auch den Nachbargemeinden zugutekommt.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger: Wir alle suchen gemeinsam die sinnvolle Balance zwischen Bewahren und Verändern. Ich danke Ihnen für Ihre Beiträge zu diesem schwierigen Akt und freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen!

Daniel Gut, Gemeindepräsident

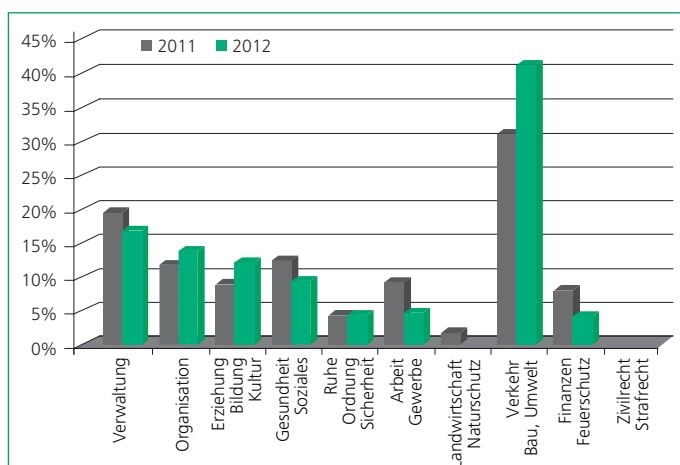
Dem Ressort Präsidiales sind die Aufgabengebiete Abstimmungen/Wahlen, Aussenbeziehungen, Einbürgerungen, Finanzen, Gemeinderat, Informatik, Öffentlichkeitsarbeit, Ortsentwicklung, Qualitätsmanagement, Standortförderung, Wasser- und Elektrizitätswerk, Verwaltung und Wirtschaftsförderung zugeteilt. Die Verantwortung für dieses Ressort liegt von Amtes wegen bei Gemeindepräsident Daniel Gut.



Gemeinderat

Im September 2012 fanden die Kommunalwahlen statt. Es freut mich, dass meine Kollegin Katrin Frick und meine Kollegen Ludwig Altenburger, Hansruedi Bucher, Heinz Rothenberger, Hans Peter Schwendener und August Wehrli mit guten Wahlergebnissen für vier weitere Jahre im Amt bestätigt worden sind. Ich bin überzeugt, dass wir weiterhin erfolgreich und konstruktiv als Kollegium zusammenarbeiten und uns für die positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde einsetzen werden.

Wie im Vorjahr fanden 19 Gemeinderatssitzungen statt, an denen der Gemeinderat 183 Geschäfte (Vorjahr: 184 Geschäfte) behandelte. An vier Workshops setzte sich der Gemeinderat vertieft mit wichtigen, zeitintensiven Themen auseinander. Es fanden Treffen statt mit dem Gemeindeforum, mit Vertretern aus der Wirtschaft oder mit den Exekutiven benachbarter Gemeinden, um nur einige Beispiele aufzuzählen. Dazu kamen unzählige Besuche einzelner Gemeinderatsmitglieder bei Vereinen und öffentlichen Veranstaltungen. Der direkte Kontakt mit der Bevölkerung und den unterschiedlichsten Institutionen ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen.



Rund 40 Prozent der Gemeinderatsgeschäfte betreffen die Themen Verkehr/Bau/Umwelt.

Im vergangenen Jahr mussten wir Abschied nehmen von zwei ehemaligen Kollegen: Im 69. Altersjahr verstarb am Pfingstsonntag alt Gemeinderat Walter Nigg. Walter Nigg gehörte von 1990 bis 2003 dem Buchser Gemeinderat an. Ende September ist im Alter von 91 Jahren alt Gemeinderat Christian Vetsch verstorben. Christian Vetsch war von 1965 bis 1980 Mitglied des Buchser Gemeinderates. Wir werden die Verstorbenen in ehrender Erinnerung behalten.

Neue Legislatur

Ende 2012, per Ablauf der Legislaturperiode 2009/12, sind rund 20 Personen von ihren Ämtern und Funktionen zurückgetreten, nachdem sie sich viele Jahre für das Gemeinwesen eingesetzt hatten. Sie wurden an einer kleinen Feier durch den Gemeinderat verabschiedet. Stellvertretend möchte ich Martina Schlegel erwähnen, die während 28 Jahren als Stimmzählerin mitarbeitete. Ich danke all den Zurück-



Ein Abschiedsgeschenk von Gemeindepräsident Daniel Gut (l.) an die beiden Ältesten, Albert Frei (2. v. l.) und Martina Schlegel (2. v. r.), und an die Jüngste, Manuela Lenzin (r.).

getretenen für ihr grosses, uneigennütziges Engagement. Ihre Mitarbeit war wertvoll und wichtig. Die Konstituierung für die laufende Amtsperiode erfolgte im Dezember.

Rechtssetzung

Im vergangenen Mai hat die Bürgerversammlung die neue Gemeindeordnung verabschiedet. Wichtige Änderungen sind im Wesentlichen der Ausbau der Volksrechte sowie die Anpassung der Finanzkompetenzen. Als zusätzliche Volksrechte wurden der Volksvorschlag und die Volksmotion in die Gemeindeordnung aufgenommen. Bei den Finanzkompetenzen wurde dem Gemeinderat mehr Spielraum bei Liegenschaftsgeschäften eingeräumt. Die neue Gemeindeordnung wird seit 1. Januar 2013 vollzogen.

Gestützt auf die neue Gemeindeordnung, wurde per 1. Januar 2013 die Schulordnung totalrevidiert und auf die Strukturen der Buchser Volksschule abgestimmt. Ebenfalls am 1. Januar 2013 ist ein neues Reglement in Kraft getreten, das die Zuständigkeiten für bestimmte Aufgaben an die Verwaltung delegiert. Betroffen sind Aufgaben wie die Entgegennahme hinterlegter Mietzinsen, das Erteilen von Hausverboten und Mietausweisungen. Teilrevidiert wurde im Berichtsjahr das Abwasserreglement. Die Anpassung wurde nötig, weil die Abwassertarife seit Anfang Jahr ohne Mehrwertsteuer ausgewiesen sind.

Bürgerschaft

Die beiden Bürgerversammlungen vom Mai und November 2012 sind den Anträgen des Gemeinderates ausnahmslos gefolgt: Die Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde Buchs und des Wasser- und Elektrizitätswerks der Gemeinde Buchs (EWB) wurden ebenso verabschiedet wie die beiden Voranschläge. Zustimmung fand auch der Betriebskostenbeitrag für die vorschulische familienergänzende Kinderbetreuung (Chinderhus Schatzschichta). Ende November hat die Stimmbürgerschaft an der Urne dem Kredit für die Erweiterung der Schulanlage Hanfland deutlich zugestimmt.

Weniger Erfolg hatte der Gemeinderat mit dem Kredit für den Bau und späteren Rückbau eines Parkplatzprovisoriums auf dem Gelände der Genossenschaft Migros Ostschweiz. Auf dem Areal hätten für die Dauer von maximal 7 Jahren rund 110 Parkplätze erstellt werden sollen. Gegen den Finanzbeschluss des Gemeinderates wurde das Referendum ergriffen, weshalb die Stimmbürgerschaft am 23. September 2012 an der Urne über den Kredit zu befinden hatte. Dabei wurde der Kredit mit 1'304 Ja- zu 1'328 Nein-Stimmen knapp abgelehnt.

Aus dem Rathaus

Per Ende 2012 wurde die Vormundschaftsbehörde aufgelöst. Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben sind die Aufgaben der Vormundschaftsbehörde an die neu gegründete Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Werdenberg übergegangen. Die Mitarbeitenden des aufgelösten Vormundschaftsamtes sind zur KESB übergetreten. Ihr Arbeitsplatz befindet sich neu am Fichtenweg.

Mit Kurt Rüdüsühli wurde der langjährige IT-Verantwortliche pensioniert. Die Pensionierung haben wir zum Anlass genommen, den Bereich IT neu zu organisieren. Gemeinsam mit dem EWB wurde ein Kompetenzzentrum geschaffen, das nicht nur die IT des EWB und der Gemeindeverwaltung betreut, sondern neu auch für die Volksschule sowie verschiedene Aussenstellen zuständig ist.



Leitet seit 1. Juli 2012 das Haus Wieden: Kurt Nef.

Heimleiter Peter Kägi trat Mitte 2012 in den Ruhestand. Er führte das Haus Wieden mehr als zehn Jahre umsichtig und mit grossem Erfolg. Zum Nachfolger von Peter Kägi hat der Gemeinderat Kurt Nef gewählt. Kurt Nef war während vieler Jahre in gleicher Funktion im Stütlihus Grabs tätig.

Gemeindesaal

Im Berichtsjahr befasste sich der Gemeinderat mit der Frage, ob sich Buchs einen Gemeindesaal leisten will. Denn im Rahmen der geplanten Neugestaltung des

Bahnhofareals würde sich die Möglichkeit bieten, an zentraler, bestens erschlossener Lage einen Gemeindesaal oder sogar ein Gemeindezentrum mit zusätzlichen Infrastrukturen zu errichten. Im Einvernehmen mit dem Gemeindeforum und nach einer strukturierten Befragung von über 30 Schlüsselpersonen ist der Gemeinderat zur Auffassung gelangt, dass eine vertiefte Prüfung richtig ist. Mittels einer Umfrage bei Gewerbe, Organisationen, Vereinen, Parteien usw. in Buchs und Umgebung wurden das grundsätzliche Interesse und die konkreten Bedürfnisse abgeklärt.

Aktivitäten von Buchs Marketing

Buchs Marketing stärkte 2012 wichtige Publikumsveranstaltungen des Standortes Buchs mit professionellen Konzept-, Marketing- und Kommunikationsdienstleistungen. Ob bei der Jubiläumsausgabe des Buchserfestes, dem einzigartigen Chlausmarkt auf dem Marktplatz oder der neu eingeführten Reihe «Advent in Buchs» – die Geschäftsstelle des Vereins Gemeindemarketing Buchs unterstützte jeweils Partnerorganisationen.

Einen Schwerpunkt stellten Aktivitäten in Bezug auf Langsamverkehr und alternative Mobilität dar. Buchs Marketing setzte sich für eine



Vielfältiges Programm am Buchserfest.

hohe Beteiligung der Buchser Betriebe an der nationalen Velo-Mitmachaktion «bike to work» ein, arbeitete im Namen der Gemeinde Buchs beim internationalen Projekt «Alpstar» mit und organisierte die Kommunikations- und Medienaktivitäten im Rahmen der Elektrotour WAVE 2012.

Dank des eigenen TV-Magazins BuchsNews, der Gemeinde-App, der Facebook-Seite sowie des YouTube-Kanals nimmt Buchs eine Vorzeige- und Vorreiterrolle ein. Buchs Marketing wirkt bei der Betreuung und Erstellung der digitalen Medienangebote mit. Der Veranstaltungskalender «Buchs lebt» wurde erneut in drei Ausgaben publiziert, und die Kulturplakatständer für Vereine wurden erweitert.

Buchs Marketing arbeitet gemäss Leitzielen und Leistungsvereinbarung an der Entwicklung, Positionierung, Repräsentation und Stärkung der Zentrums Gemeinde mit. Organisiert als Verein mit rund 80 Mitgliedern, vernetzt und unterstützt Buchs Marketing Institutionen, Vereine, Partner, juristische und natürliche Personen. Im Vorstand sind neben der Politischen Gemeinde Buchs unter anderem die Schule Buchs, die Ortsgemeinde Buchs, WIRTSCHAFT BUCHS sowie der Verkehrsverein Buchs vertreten. Weitere Informationen finden Sie unter www.buchsmarketing.ch

Erfolgreiches Wasser- und Elektrizitätswerk (EWB)

Das EWB hat 2012 wiederum sehr erfolgreich gearbeitet. Insbesondere im Bereich Kommunikation nimmt der Wettbewerb stark zu. Die Konkurrenz wirbt mit recht aggressiven Methoden für weitere Kundenschaft. Umso erfreulicher ist, dass es mit Rii-Seez-Net dennoch gelungen ist, die Kundenzahl – wie bereits in den vergangenen Jahren – weiter zu erhöhen.

Der Wettbewerb bei den Grosskunden zeigt sich auch auf dem Strommarkt. Es wird zunehmend schwieriger, mit der nationalen, ja sogar internationalen Konkurrenz preislich mithalten. Dass es bisher dennoch gelungen ist, die meisten Grosskunden weiter zu beliefern, ist dem grossen Einsatz der Verantwortlichen des EWB zuzuschreiben. Generell stehen kleine Elektrizitätswerke im Zusammenhang mit der Liberalisierung des Strommarktes heute vor grossen Herausforderungen. Um für die nächsten Liberalisierungsschritte gut gewappnet zu sein, prüfen die Elektrizitätswerke von Buchs, Sevelen und Grabs Möglichkeiten der vertieften Zusammenarbeit.

Bau und Planung: Ausserordentliche Bautätigkeit

Das Areal rund um den Bahnhof Buchs wird in den kommenden Jahren neu gestaltet. Das Planungsgebiet umfasst den Bahnhofplatz samt Postgebäude und für die erste Etappe den südlichen Teil der Lagerhallen. Gemeinsam mit den SBB hat die Politische Gemeinde Buchs deshalb eine Studie lanciert, die zukunftsweisende Lösungen für die kurz- bis mittelfristige Umnutzung und für die ortsbauliche Neustrukturierung aufzeigte.

Auch das Chez-Fritz-Areal soll ortsbaulich eine stimmige Verbindung zwischen Bahnareal und Bahnhofstrasse sein, was in die Verhandlungen der Gemeinde mit den interessierten Bauherrschaften einflusst. Die Bahnhofstrasse wurde 2012 durch die verschiedenen Grossbaustellen arg in Mitleidenschaft gezogen. Mit den neuen Geschäften eröffnen sich für das integrierte Einkaufszentrum Buchs aber neue Chancen, die möglichst bald genutzt werden sollen, weshalb der Neugestaltung der Bahnhofstrasse hohe Priorität eingeräumt wird.

Zur Parkplatzsituation im Zentrum wurde 2012 eine Studie fertiggestellt, die klaren Handlungsbedarf aufzeigt. Zur Stärkung des Einkaufszentrums sind zusätzliche Parkplätze im Zentrum nötig. Ebenfalls wichtig ist der Ersatz der Park-and-Ride-Parkplätze in Bahnhofsnähe. Mit der Aufhebung der heutigen Parkplätze nördlich des Postareals und einem stark verbesserten Angebot des öffentlichen Verkehrs vom Bahnhof Buchs aus gewinnt die Rondelle an Bedeutung. Der Gemeinderat ist deshalb der Auffassung, dass auf der Rondelle ein Parkhaus gebaut werden soll.

Mit der Grobplanung der Unterführung Räfis-Burgerau und dem entsprechenden Landerwerb wurde 2012 begonnen. Der Zeitplan ist zu koordinieren mit dem eventuell näher gerückten Doppelspurausbau der SBB.

Eine Studie der Region Sarganserland-Werdenberg zeigt klar auf, dass die Baulandreserven in Buchs mit rund 7 % unüberbauten Flächen in der Bauzone minimal sind. Verdichtungen und Aufzonungen sind Möglichkeiten, die grosse Nachfrage nach Bauvolumina teilweise abzudecken. Sie reduzieren den Bedarf für weitere Baulandeinzonungen – machen diese jedoch überflüssig. Für Industrie und Gewerbe wurde 2012 ein Teilzonenplan für das Gebiet Fegeren, nördlich der Langgäulstrasse, ausgearbeitet. Ziel ist die Ansiedlung arbeitsplatzreicher Firmen mit hoher Wertschöpfung.

Öffentlicher Verkehr: Erster Erfolg für das «Bahn-Y»

Die IG Bahn im Rheintal vereint unter meiner Leitung Ostschweizer Bundes-, Kantons- sowie Regionalpolitiker. Einsitz nehmen ebenso Vertreter aus den Regionen Sarganserland-Werdenberg, St. Galler Rheintal und Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee, aus dem Amt für Verkehr des Kantons St. Gallen, dem Amt für Energie und Verkehr Graubünden, aus der Liechtensteiner Regierung sowie Vertreter von interessierten Wirtschaftspartnern.

Unter anderem betreut die IG Bahn im Rheintal das kurz vor der Frühjahrssession 2012 durch die beiden St. Galler Ständeräte Karin Keller-Sutter und Paul Rechsteiner erfolgreich lancierte Bahnkonzept «Bodensee-Rheintal Y». In der Wintersession des Ständerates wurde das «Bahn-Y» in das Infrastrukturgpaket «FABI/STEP» aufgenommen. Der erfolgreiche Teilschritt ist ein Meilenstein für die im Sinne der Standortattraktivität zentrale verkehrstechnische Entwicklung der Gemeinden der Regionen Werdenberg, Sarganserland und St. Galler Rheintal sowie des Fürstentums Liechtenstein.

Nach der Zustimmung des Ständerates sind die Aussichten gut, dass auch der Nationalrat 2013 Ja zur Vorlage sagt. Für die obligatorische Volksabstimmung 2014 zur Bahnausbauvorlage «FABI/STEP» mit einem Investitionsvolumen von mehr als sechs Milliarden Franken sind die Perspektiven unter diesen Voraussetzungen auch in der Ostschweiz günstig.

Der Erfolg des «Bahn-Y» basiert unter anderem auf dem geschlossenen Auftritt der Ostschweizer Ständeräte, die das Projekt gemeinsam lanciert haben. Eine grosse Rolle spielte auch die starke Unterstützung durch den St. Galler Kantonsrat sowie die Regierungen der Kantone St. Gallen und Graubünden. Eindruck machten die Interventionen sämtlicher Städte und Gemeinden auf der Linie St. Gallen–Chur, und ebenso half die starke Resonanz auf den Vorschlag in Bevölkerung und Wirtschaft. Ausschlaggebend waren schliesslich die verkehrspolitischen und wirtschaftlichen Argumente für das Projekt.

Das «Bahn-Y» sieht den etappierten Ausbau der Rheintalstrecke vor, um einen Halbstundentakt zwischen Chur und St. Gallen mit direkter Anbindung an den Flughafen Zürich sowie die Verbindung Richtung Konstanz und Süddeutschland zu ermöglichen. Als starke Export- und Tourismusregion ist das Alpenrheintal auf die Einbindung in das internationale und nationale Fernverkehrsnetz angewiesen. Nur so können in dieser Region mit rund 350'000 Einwohnerinnen und Einwohnern und über 150'000 Beschäftigten Arbeitsplätze und Wertschöpfung gesichert werden.

Gemeindefusionen

Nachdem die von den Gemeinderäten Buchs und Sevelen geforderte Anzahl Unterschriften für die Prüfung von Gemeindefusionen eingegangen war, entschieden die beiden Gemeinderäte, die Möglichkeiten und Auswirkungen einer Fusion mit anderen Gemeinden in der Region Werdenberg zu prüfen und die dafür notwendigen Mittel bereitzustellen. Erste Abklärungen zeigen, dass vorderhand einzig eine Gemeindefusion zwischen Buchs und Sevelen zur Diskussion steht. Der Gemeinderat Grabs sieht Potenzial in einer vertieften Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen, hält jedoch eine Gemeindefusion aktuell für verfrüht.

Aus der Region

Die Region Sarganserland-Werdenberg (RSW) vereint seit 2009 zwischen Sennwald und Quarten rund 75'000 Einwohnerinnen und Einwohner aus 14 Gemeinden. Der Vorstand, bestehend aus den Präsidenten der Mitgliedsgemeinden, setzt sich für die Vertretung gemeinsamer Interessen ein, schöpft Synergien im Bereich der Kernaufgaben aus und entwickelt die Lebens- und Wirtschaftsregion weiter. Aus der Zusammenarbeit resultiert ein steigender Einfluss in der kantonalen Politik.

Am Ende der ersten gemeinsamen Legislaturperiode (2009 bis 2012) evaluierten die Vorstandsmitglieder die Zusammenarbeit und schränkten die zentralen Handlungsfelder der Organisation ein. Ab 2013 führt die RSW drei statt fünf Fachgruppen. Künftig bearbeiten die RSW-Kommissionen die Themenkomplexe Raumplanung, Verkehr sowie Bildung. Weitere Bereiche und Aktivitäten werden bei Bedarf und in ad-hoc-formierten Arbeitsgruppen behandelt.

Zu den strategischen Schwerpunkten der nächsten Jahre gehören die gemeinsame Positionierung der RSW im Rahmen des Projektes «Regionaler Masterplan», die konsequente Weiterbearbeitung der regionsübergreifenden Verkehrsanliegen und -forderungen sowie die Sicherung und Entwicklung der Bildungsinfrastruktur Sarganserland-Werdenberg.

Jahresabschluss 2012

Die laufende Rechnung 2012 der Politischen Gemeinde Buchs schliesst bei Aufwendungen von CHF 71'786'272 und Erträgen von CHF 70'752'051 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'034'220 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 854'000. Damit schliesst die laufende Rechnung 2012 CHF 180'220 schlechter ab als budgetiert. Der Aufwandüberschuss ist durch das Eigenkapital gedeckt. Nach dem Reservebezug von CHF 1'034'220 beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2012 noch rund CHF 33,3 Mio.

Personalmutationen

Eintritte in die Gemeindeverwaltung

- Berger Sandro, Leiter Steueramt
- Bleisch Thomas, Badmeister Hallenbad Flös
- Coluccia Andrea, Sachbearbeiterin Frontoffice
- Cristoforetti Adrian, Leiter Hochbau
- Erdogan Aylin, Lernende Kauffrau
- Ginther Gertrud, Mitarbeiterin Reinigung OZ Flös
- Heeb Patrick, Hauswart Schulhaus Kappeli
- Heeb Philipp, Leiter Tagesstätte
- Hofmänner Geraldine, Lernende Kauffrau
- Lehnherr Tanja, Sachbearbeiterin Finanzverwaltung
- Meier-Glaus Brigitte, Sekretärin Sozialamt
- Paldino Fabio, Leiter Frontoffice
- Redzepi Burbuqe, Lernende Kauffrau
- Reutegger Silvia, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Kappeli
- Roffler Amandine, Lernende Kauffrau
- Sadiki Armend, WMS-Praktikant
- Scherer Philipp, Badmeister Hallenbad Flös
- Stieger Renato, Badmeister Hallenbad Flös
- Thalmann André, Sachbearbeiter Steueramt
- Visekruna Mara, Mitarbeiterin Reinigung OZ Flös
- Wanzenried Marlise, Sachbearbeiterin Schulverwaltung
- Widmayer Pascale, Sekretärin Sozialamt
- Zanona Karin, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Buchserbach und Rathaus

Austritte aus der Gemeindeverwaltung

- Agirman Miriam, stellvertretende Leiterin Finanzverwaltung
- Aschwanden Jessica, Sachbearbeiterin Steueramt und Finanzverwaltung
- Bachmann Martina, Sekretärin Sozialamt
- Benz Fabienne, Sachbearbeiterin Schulverwaltung
- Briggen Erna, Mitarbeiterin Reinigung OZ Flös
- Büchler Linda, WMS-Praktikant
- Eggenberger Florin, Lernender Kaufmann
- Gabriele Ylenia, Sachbearbeiterin Frontoffice
- Gantenbein Katharina, Mitarbeiterin Reinigung Rathaus
- Gantenbein-Steindler Martha, Verantwortliche Mittagstisch Räfis
- Gmünder Barbara, Sozialarbeiterin
- Good Heidi, Badmeisterin Hallenbad Flös
- Halter Janine, Sachbearbeiterin Frontoffice
- Hofmänner Kurt, Hauswart Schulhaus Kappeli
- Hungerbühler Marcel, Badmeister Hallenbad Flös
- Kradolfer Simon, Sachbearbeiter Frontoffice
- Leu Sereina, Lernende Kauffrau
- Lippuner Anny, Sekretärin Vormundschaftsamt
- Padun Regula, Sachbearbeiterin Vormundschaftsamt
- Rüdisühli Kurt, EDV-Verantwortlicher
- Schneider Michaela, Sachbearbeiterin Finanzverwaltung
- Siegrist Walter, Zivilstandsbeamter
- Tuor Plazi, Hauswart Schulhaus Buchserbach
- Tuor Sonja, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Buchserbach
- Zelic Katarina, Sachbearbeiterin Steueramt

Dienstjubiläen in der Gemeindeverwaltung

– Ackermann Ignaz, Leiter regionales Zivilstandsamt Werdenberg	30 Jahre
– Ziörjen Giuseppina, Mitarbeiterin Reinigung Kindergarten Birkenau	25 Jahre
– Vorburger-Walser Christine, Sachbearbeiterin Schulverwaltung	20 Jahre
– Flury-Hartmann Marlise, Mitarbeiterin Reinigung Rathaus	10 Jahre
– Klauser-Egli Patricia, Sachbearbeiterin Liegenschaftsverwaltung	10 Jahre
– Lippuner Anny, Sekretärin Vormundschaftsamt	10 Jahre
– Näf Marc, Mitarbeiter Werkhof	10 Jahre

Rücktritte aus Behörden und Kommissionen

- Alilovic Blagica, Mitglied der Kommission für interkulturelles Zusammenleben (KIZ)
- Bänziger Corinne, Mitglied der Vormundschaftsbehörde
- Bertschinger Christine, Mitglied der Vormundschaftsbehörde
- Fluck Rosmarie, Mitglied der Kommission für interkulturelles Zusammenleben (KIZ)
- Frei Albert, Stimmenzähler (Urnenchef Räfis)
- Gähwiler Barbara, Mitglied der Betriebskommission Haus Wieden
- Göldi Vroni, Stimmenzählerin
- Helbling Regula, Stimmenzählerin
- Hendry Reto, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
- Hollenstein Karl, Mitglied der Umwelt- und Energiekommission
- Kradolfer Simon, Mitglied der Kulturkommission
- Lenzin Manuela, Mitglied der Jugendkommission
- Mettler Heidi, Stimmenzählerin
- Mildener Ursula, Stimmenzählerin
- Rothenberger Madeleine, Mitglied der Kulturkommission
- Rüeger Kurt, Mitglied des Einbürgerungsrates
- Schlegel Martina, Stimmenzählerin
- Semadeni Peter, Präsident der Geschäftsprüfungskommission
- Senn Christian, Mitglied des Einbürgerungsrates
- Vogel Martin, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
- Weder Ida, Mitglied der Betriebskommission Haus Wieden
- Wyss Birgit, Mitglied der Jugendkommission und der Schulkommission

Entwicklung der Einwohnerzahlen

	2012		2011	
<i>Geschlecht</i>				
Weiblich	5'734	50,23 %	5'652	49,85 %
Männlich	5'682	49,77 %	5'686	50,15 %
Total	11'416	100,00 %	11'338	100,00 %
<i>Herkunft</i>				
Ortsbürger	1'793	15,71 %	1'804	15,91 %
Übrige Schweizer	5'755	50,41 %	5'755	50,76 %
Ausländer	3'868	33,88 %	3'779	33,33 %
Total	11'416	100,00 %	11'338	100,00 %

Konfession

Evangelisch-reformiert	3'615	31,67 %	3'674	32,41 %
Römisch-katholisch	3'489	30,56 %	3'489	30,77 %
Übrige	2'780	24,35 %	2'753	24,28 %
Ohne Konfession	1'532	13,42 %	1'422	12,54 %
Total	11'416	100,00 %	11'338	100,00 %

Altersstruktur

Bis 10-jährig	1'205	10,56 %	1'170	10,32 %
11- bis 20-jährig	1'150	10,07 %	1'183	10,43 %
21- bis 30-jährig	1'795	15,72 %	1'833	16,17 %
31- bis 40-jährig	1'651	14,46 %	1'610	14,20 %
41- bis 50-jährig	1'722	15,08 %	1'736	15,31 %
51- bis 60-jährig	1'498	13,12 %	1'447	12,76 %
61- bis 70-jährig	1'178	10,32 %	1'170	10,32 %
71- bis 80-jährig	786	6,89 %	772	6,81 %
81- bis 90-jährig	368	3,22 %	351	3,10 %
Über 90-jährig	63	0,55 %	66	0,58 %
Total	11'416	100,00 %	11'338	100,00 %

Ordentliche Einbürgerungen in Buchs

	2012	2011
<i>Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten</i>	68	44
Schweizerische Staatsangehörigkeit	3	11
Ausländische Staatsangehörigkeit	65	33
Männer	32	22
Frauen	36	22
Davon Kinder/Jugendliche	36	24
<i>Entscheide durch Einbürgerungsrat</i>	68	44
Gutheissung	62	39
Ablehnung	6	5

Geschäftsfälle im Regionalen Zivilstandsamt Werdenberg

	2012	2011
Geburten	674	691
Trauungen	169	174
Todesfälle	325	311
Kindesanerkennungen	46	51
Einbürgerungen	194	169
Diverse	137	253
Total	1'545	1'649

Steuerkraft: Buchs belegt den 14. Rang

	2012	2011
Steuerkraft	26'629'345	26'633'335
Natürliche Personen	20'575'947	20'862'261
Juristische Personen	3'914'118	3'486'211
Quellensteuern ohne Vorsorgeleistungen	2'139'280	2'284'863
Durchschnitt pro Einwohner	2'332	2'369
Kantonaler Vergleich	2'182	2'146

	14. Rang	12. Rang
Steuereingang	49'122'481.92	47'965'080.93
Staat (Kanton)	21'096'192.94	19'552'131.33
Politische Gemeinde	24'163'927.80	24'642'252.72
Evangelische Kirchgemeinde	1'711'530.28	1'558'818.38
Katholische Kirchgemeinde	1'314'237.99	1'359'013.37
Feuerwehersatzabgaben	836'592'91	852'865.13

Weitere Angaben

Verrechnungssteuern	6'496'259.15	23'748'101.65
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	76'965.10	84'239.82
Verzugs- und Ausgleichszinsen	121'433.56	134'709.94
Erlasse und Verluste	451'805.16	277'748.15
Grundsteuern	1'708'585.00	1'646'751.15

Steuern: 2,6 Prozent unter Budget

	Rechnung 2012	Budget 2012
Gemeindesteuern		
Einkommens-/Vermögenssteuern		
Vorjahre	1'623'072.61	1'800'000
Einkommens-/Vermögenssteuern		
laufendes Jahr	22'726'593.33	23'250'000
Grundsteuern	1'708'585.00	1'680'000
Handänderungssteuern	758'344.60	800'000
Steueranteile		
Gewinn- und Kapitalsteuern		
juristischer Personen	5'057'100.10	4'700'000
Grundstückgewinnsteuern	728'908.15	800'000
Nach- und Strafsteuern	27'217.60	30'000
Quellensteuern	2'601'412.20	3'120'000
Total	35'231'233.59	36'180'000

Zahlen zum Betreibungswesen

	2012	2011
Zahlungsbefehle	3'783	3'896
Rechtsvorschläge	352	335
Konkursandrohungen	76	84
Pfändungsvollzüge	2'482	2'480
Verwertungshandlungen	2'256	2'022
Verlustscheine	1'542	1'130
Rechtshilfesuche	195	163
Arrestvollzüge	11	8
Retentionsvollzüge	3	2
Eigentumsvorbehalte	7	6
Gebühren (in CHF)	577'901	575'055

Daniel Gut, Gemeindepräsident

Das Ressort Bildung befasst sich mit der Volksschule und mit schulischen Einrichtungen. Die Verantwortung liegt von Amtes wegen bei Schulpräsidentin Katrin Frick.



Buchs wächst

Neben dem durch Zuzüge bedingten Wachstum gilt es bei den Kindern zusätzlich zu berücksichtigen, dass auch wieder mehr geboren werden. Die ab dem Jahrgang 2006 geburtenstärkeren Jahrgänge machen sich bemerkbar. Auch wenn die Gesamtschülerzahlen durch die geburtenschwächeren Jahrgänge, die nun in der Oberstufe sind, noch leicht rückläufig sind, besteht bereits für das Schuljahr 2013/14 Handlungsbedarf im Kindergarten. Im August 2012 sind 100 Kinder ins erste Kindergartenjahr eingetreten. Zusammen mit den 96 Kindern aus dem zweiten Kindergartenjahr ergab dies ein Total von 196 Schülerinnen und Schülern. Im August 2013 werden nach heutigem Stand 139 Kinder neu in den Kindergarten eintreten. Im August 2014 erhöht sich das Total dann nochmals, sodass 70 Kinder mehr den Kindergarten besuchen werden als im Jahr 2012. Somit lässt sich feststellen, dass bei der Schulinfrastruktur in Buchs Investitionsbedarf besteht, und zwar an verschiedenen Standorten. Dies zeigt sich vor allem bei den Kindergärten und in der Primarschule.

Ausgehend von einer umfassenden Schulraumplanung, welche die Schulkommission bereits im Jahr 2010 gemeinsam mit einem spezialisierten Planungsbüro durchgeführt hat, wurden im Jahr 2012 die Weichen für den geplanten Ausbau gestellt. Wichtiger Pfeiler des Standortkonzepts ist dabei das Zusammenfassen der Schuleinrichtungen an den drei Schulstandorten «Süd», «Mitte» und «Nord».

Als Erstes haben die Stimmbürger dem geplanten Ausbau am Schulstandort «Nord» zugestimmt. Im Hanfland werden folglich drei weitere Kindergärten (einer wegen Mehrbedarfs, zwei als Ersatz für die Standorte Brunnen I und II) gebaut, zwei Klassenzimmer sowie ein Gruppen- und ein Therapieraum erstellt und Platz für eine Tagesbetreuung inklusive Mittagstisch für maximal 48 Kinder geschaffen.

Das Konzept sieht nun vor, den weiteren Raumbedarf schrittweise an allen drei Standorten dem Bedarf entsprechend zu decken.

Die Schulkommission hat strategische Entscheide gefällt

Die Schulkommission traf sich zu ihren ordentlichen Sitzungen und zu einem Workshop mit dem Thema «Schulische Sozialarbeit». Sämtliche Mitglieder der Schulkommission haben im Verlauf des Jahres in mindestens zwei Schulhäusern den Unterricht besucht. Die Schulkommis-

sion beschäftigte sich in erster Linie mit strategischen und strukturellen Fragen. In diesem Zusammenhang wurden folgende Themen behandelt bzw. Entscheide gefällt:

- Das überarbeitete Förderkonzept wurde verabschiedet und anschliessend durch den Kanton genehmigt.
- Die Oberstufenreform 2012 mit dem Niveauunterricht in den Fächern Mathematik und Englisch wurde eingeführt.
- Auf der Basis der neuen Schulordnung wurde das überarbeitete Funktionendiagramm verabschiedet.
- Der Ausbau der schulischen Sozialarbeit ab dem Schuljahr 2013/14 wurde entschieden.
- Die Verwendung der Bündelhalbtage wurde neu festgelegt. In Zukunft fällt die Verlängerung für die Weihnachtsferien weg. Neu werden die verbleibenden Bündelhalbtage zusätzlich zu den bisherigen Weiterbildungen für interne Weiterbildungen in den einzelnen Schuleinheiten verwendet.
- Das überarbeitete Reglement «Absenzen und Urlaube für Schülerinnen und Schüler» wurde verabschiedet.
- Das überarbeitete Absenzen- und Urlaubsreglement für Lehrpersonen wurde verabschiedet.
- Die angepasste Regelung zur Organisation des Schulweges wurde verabschiedet.
- Im OZ Flös wurde ein Schülerrat installiert. Da im OZ Grof bereits seit dem Jahr 2010 ein solcher besteht, können nun alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Demokratie konkret erleben.

Zehn Kindergärten

In zehn Kindergärten wurden insgesamt 182 Kinder unterrichtet. Ein Kindergarten besteht jeweils aus zwei Klassen: den «Kleinen», die sich im 1. Kindergartenjahr befinden, und den «Grossen», die bereits im 2. Kindergartenjahr sind. Insgesamt sind in einem Kindergarten rund 20 Kinder untergebracht.

Der Kindergartenbesuch gehört zur obligatorischen Schulpflicht. Der Eintritt in den Kindergarten wird somit als «Einschulung» bezeichnet. Diese Einschulung ist in einem juristischen Sinn zu verstehen: Die Schulpflicht beginnt. Das heisst aber nicht, dass der schulische Unterricht beginnt. Die ersten zwei Schuljahre sind weiterhin kindergarten-

orientiert, das heisst: Das Spielen und das damit verbundene Lernen stehen im Zentrum. Die Kinder werden eingeschult, wenn sie bis zum Stichtag vom 1. August des Kalenderjahres ihren vierten Geburtstag feiern. Beim Eintritt in den Kindergarten sind sie folglich in ihrem fünften Altersjahr. Organisatorisch sind die Kindergärten den fünf Primarschuleinheiten angegliedert.

Diese Änderung betreffend Eintritt hatte wesentliche Auswirkungen auf den Kindergartenalltag. Die Kinder sind insgesamt jünger als früher. Die Lehrpersonen sehen sich dadurch vermehrt mit Schwierigkeiten wie Ablösung von den Eltern, Unselbstständigkeit beim An- und Ausziehen der Kleider und Schuhe usw. konfrontiert. Viele Kinder müssen auch erst spielen lernen und brauchen dabei sehr viel Hilfe. Dies hat jedoch nicht nur mit dem Alter zu tun, sondern auch mit den Veränderungen in der Familie und der Gesellschaft. Unter Berücksichtigung der Klassengrösse von rund 20 Kindern ist es gut nachvollziehbar, wie anspruchsvoll und schwierig die Situation für eine Lehrperson werden kann. Bereits im Schuljahr 2011/12 wurde die Anzahl der Teamteaching- und DaZ-Lektionen (Deutsch als Zweitsprache) erhöht. In diesen Lektionen ist eine zweite Lehrperson anwesend. In allen Kindergärten finden je vier Lektionen Teamteaching sowie je nach Anzahl fremdsprachiger Kinder zwei bis sechs Lektionen DaZ statt.

Fünf Primarschuleinheiten

Insgesamt besuchten 611 Kinder den Unterricht in den fünf Primarschulhäusern Räfis, Buchserbach, Kappeli, Grof und Hanfland (inklusive Einführungs- und Kleinklassen).

Seit dem Schuljahr 2012/13 werden nun in allen Primarschuleinheiten wieder komplette Klassenzüge von der 1. bis zur 6. Klasse geführt. Im Laufe eines Jahres finden – neben den traditionellen Veranstaltungen wie Sporttagen, Schulreisen und Lagern – in allen Schuleinheiten zahlreiche weitere besondere Unterrichtsaktivitäten in einer grossen Vielfalt und in unterschiedlicher Zusammensetzung statt. Diese Anlässe bereichern den Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler zusätzlich und fördern sie gleichzeitig auch in verschiedensten Kompetenzen. Im Folgenden findet sich eine kleine Auswahl dieser Aktivitäten der verschiedenen Schuleinheiten.



Spektakulärer Start zum Kickboard-Cross-Parcours an den Projekttagen im Schulhaus Kappeli.



Büchsenwerfen – ein Klassiker, neu entdeckt an den Projekttagen im Schulhaus Kappeli.

Neben Elternabenden und Theateraufführungen stand im Schulhaus **Kappeli** im Jahr 2012 vor allem das Projekt mit den drei grossen «S» im Mittelpunkt: **Spiel – Spass – Spannung**.

Die Kinder freuten sich sichtlich, für einmal die gewohnte Umgebung ihres Klassenzimmers zu verlassen und in anderer Gruppenkonstellation spielen und gestalten zu dürfen. «Menschen hören nicht auf, zu spielen, weil sie alt werden. Sie werden alt, weil sie aufhören, zu spielen.» Getreu diesem Motto durften die Kinder an den Projekttagen in 14 Workshops Spiel, Spass und Spannung erleben.

Wie in den vergangenen Jahren haben die Schuleinheiten **Räfis** und **Buchserbach** auch in diesem Jahr an der Durchführung vieler zur Tradition gewordener Anlässe festgehalten. So konnten im Februar beide Schuleinheiten bei wunderbarem Wetter einen Wintersporttag geniessen. Räfis fuhr Ski und Schlitten und machte die Schlittschuhbahn in Wildhaus unsicher. Die Kinder des Schulhauses Buchserbach wanderten, schlittelten und fuhren Ski im Liechtensteiner Malbun. Diese Anlässe werden jeweils von freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Elternschaft begleitet, deren Unterstützung von der Schule sehr geschätzt wird.



Kindergruppe des Schulhauses Buchserbach auf dem Winterwanderweg im Malbun.

Beide Schuleinheiten sind im Juni beim WWF-Lauf für den Fischotter mitgelaufen. Dieses putzige Tier ist in der Schweiz vor zwanzig Jahren ausgestorben. Ziel ist es, die Bedingungen für ihn so zu verbessern, dass er wieder von allein aus den Nachbarländern einwandern kann. Damit die Kinder mehr über dieses Tier erfahren, besuchten Vertreter des WWF alle Klassen während zwei bis vier Lektionen, was die Kleinen doppelt motivierte. Sehr engagiert drehten dann Gross und Klein am Lauf ihre Runden.

Beim speed4-Event in den Turnhallen Räfis und Buchserbach Ende Jahr konnten die Kinder ihre Schnelligkeit testen und durch Tipps und Tricks der unterrichtenden Sportstudenten ihre Laufzeiten verbessern. Aber nicht nur die grossen Anlässe der gesamten Schuleinheit, auch andere Veranstaltungen auf Klassenebene bereicherten den Schulalltag. So findet einmal pro Jahr ein Kontakt zwischen dem Polizisten und jeder Klasse statt. In der Regel besucht der Polizist die Kinder im Klassenzimmer. Dort wird vor allem das Verhalten im Strassenverkehr thematisiert. Mit den Kleinen wurde das Besprochene eins zu eins am Fussgängerstreifen geübt. Die Viertklässler trainierten im neuen Verkehrsgarten in Trübbach das richtige Velofahrverhalten im Strassenverkehr, und die Sechstklässler zeigten bei der Veloprüfung im Juni, dass sie es auch auf der Strasse können.

Viele interessante Themen aus dem Bereich Mensch und Umwelt boten auch im vergangenen Jahr einige Möglichkeiten für besondere Veranstaltungen, Exkursionen und Erkundungen in der näheren oder weiteren Umgebung.

Am Waldtag der 3. Klasse Räfis wurde gesammelt, beobachtet, zerrieben, gerochen, entdeckt und unter die Lupe genommen, was von blossen Auge nicht beobachtet werden konnte.

Am Herbsttag der 1. Klasse aus dem Buchserbach hörten die Kinder eine Geschichte von Zwergen und Wichteln, die sie während der folgenden Wochen im Unterricht begleiteten. Es wurde aber auch gespielt, gegessen und schönes Bastelmaterial gesammelt.



Die 1. Klasse des Schulhauses Buchserbach lauscht im Wald den Geschichten über Zwerge und Wichtel.

In Zusammenarbeit mit der Lehrperson für musikalische Grundschule kamen zwei kleine Musiktheater zur Aufführung. Die Erstklässler führten zur grossen Freude der Eltern ein Musiktheater zum Bilderbuch «Die wilden Kerle» auf. Die Kinder der 2. Einführungsklasse wagten sich an das Stück «Der goldene Apfel» und trauten sich sogar in der Aula im OZ Flös auf die Bühne. Sowohl die Kindergartenkinder und die Kinder aus der Unterstufe, die der Hauptprobe beiwohnten, als auch die Eltern, Verwandten und Bekannten waren begeistert ob der tollen Leistung.



Die 1. Klasse des Schulhauses Räfis bei der Aufführung des Stücks «Die wilden Kerle».

Kinder aus 26 verschiedenen Ländern gehen in der Schuleinheit **Hanfland** zur Schule bzw. in den Kindergarten. Diese kulturelle und sprachliche Vielfalt machten die Lehrpersonen der Unterstufe und der Kindergärten in einer Projektwoche im Frühling 2012 zum Thema. Unter dem Motto «In 5 Tagen rund um die Welt» stand jeden Tag ein anderes Gebiet der Welt im Zentrum. «Bereist» wurden der Mittelmeerraum, Mittel- und Osteuropa sowie Asien und Amerika. Mittels landestypischer Märchen, Lieder, Tänze, Bilder usw. lernten die Schülerinnen und Schüler die Herkunftsländer ihrer Kameradinnen und Kameraden näher kennen. Neben geografischen und kulturellen Inhalten wurden auch ein paar Wörter in den entsprechenden Sprachen gelernt. Einen wertvollen Beitrag leisteten auch viele Eltern, die während der Projektwoche jeweils für die Pausenverpflegung sorgten. Sie verwöhnten die Schülerinnen und Schüler mit diversen süssen und pikanten landestypischen Spezialitäten.

Die Projektwoche der Mittelstufe stand ganz im Zeichen des Rheins. Die Mittelstufenlehrpersonen vermittelten den Schülerinnen und Schülern dabei in verschiedenen Workshops umfangreiches Wissen über den 1'239 Kilometer langen Fluss. Zudem wurde aber auch die Gelegenheit geboten, den Lebensraum Rhein vor unserer Haustür zu erkunden und zu erleben. Zwei Exkursionen führten die Mittelstufenklassen nach Ruggell zur Mündung des Binnenkanals in den Alpenrhein, der als Beispiel einer erfolgreichen Revitalisierung dient, sowie nach Lustenau zur Besichtigung des Museums Rhein-Schauen und zu einer Fahrt mit dem Rheinbähngle bis zur Rheinmündung in den Bodensee.



Eine Kindergruppe aus dem Hanfland bei der Fahrt im Rheinbähne.

Im Schulhaus **Grof** wurde in der Auffahrtswoche das klassenübergreifende Projekt zum Thema Wald durchgeführt. Es hatte zum Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern das Verständnis und Interesse für die Natur zu wecken und zu erhalten. Gemeinsam wurde der Wald als Lebensraum erkundet und erlebt. Das von den Lehrpersonen gestaltete Programm beinhaltete vielfältigste Aktivitäten in unseren Wäldern. In gemischten Gruppen wurde beobachtet, gebastelt und sogar im Freien gekocht. Die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klasse waren zudem je einen halben Tag mit einem Forstwart und einem Wildhüter unterwegs.



Eine Kindergruppe aus dem Schulhaus Grof bei der Wildbeobachtung auf der Voralp.

Ende November führte die Schuleinheit Grof auf dem Pausenplatz beim Schulhaus einen Weihnachtsmarkt durch. Die Schülerinnen und Schüler boten mit viel Begeisterung und Stolz Artikel zum Kauf an, die zuvor während eines klassenübergreifenden Basteltags, an dem sich auch eine Vielzahl von Eltern beteiligt hat, hergestellt wurden. Die verschiedenen, aufwendig gestalteten Gegenstände verkauften sich im Nu, und so konnten im Namen der Primarschule Grof schliesslich mehr als CHF 6'000 auf das Konto der privaten Hilfsorganisation «Projekt Südafrika», die von unserer Primarlehrerin Sandra Bachmann und ihrem Mann gegründet wurde, überwiesen werden. Das Hilfsprojekt unterstützt Waisenkinder und benachteiligte Menschen in den Townships rund um White River in der Provinz Mpumalanga, Südafrika.

Oberstufe Buchs

In den beiden Oberstufenzentren (OZ Flös und OZ Grof) gingen über 300 Schülerinnen und Schüler ein und aus. Diese verteilten sich auf die Stufen Kleinklassen inklusive Werkjahr, Real- und Sekundarschule. Alljährlich laden die Oberstufenlehrpersonen zum **Schulbesuch** ein. Alternierend wird den Eltern dieses Angebot während einer ganzen Woche oder an einem Freitag sowie einem Samstagmorgen unterbreitet. 2012 waren der Freitag und der Samstag an der Reihe. So bot sich vor allem den arbeitstätigen Eltern die Gelegenheit, den Unterricht zu besuchen. Erfreulicherweise wurde dieses Angebot auch von vielen Eltern genutzt. Das grosse Interesse darf als Wertschätzung den eigenen Kindern, aber auch der Lehrerschaft gegenüber betrachtet werden.

Die beiden Reallehrer Rouven Bigger (OZ Grof) und Daniel Walt (OZ Flös) haben in Eigeninitiative ein **Leseprojekt** für die Buchser Oberstufe geplant und 2012 damit gestartet. Viele unserer Schülerinnen und Schüler lesen dank diesem Anstoss wieder vermehrt Bücher. Über das ganze Schuljahr 2012/13 hinweg wollen die Schülerinnen und Schüler der beiden Oberstufenzentren eine Million Buchseiten lesen. Ob dieses Ziel erreicht wird, wird sich erst im Juli 2013 zeigen. Neben dem Lesen wurden und werden als Begleitung spezielle Events durchgeführt.

Vor den Herbstferien hatten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise die Möglichkeit, das Buch «Der Junge im gestreiften Pyjama» zu erwerben. Bei dieser Aktion machten gut 60 Jugendliche mit und lasen das Buch über die Herbstferien. Nach den Ferien wurde dann der gleichnamige Film gezeigt. In einer kurzen Diskussion am Ende des Filmabends wurde auf die Unterschiede zwischen Buch und Film eingegangen.

Während im OZ Grof bereits seit dem Jahr 2010 ein Schülerrat besteht, wurde ein solcher nun auch im OZ Flös eingeführt. Die Schülerräte tagen einmal monatlich und haben das Ziel, demokratische Prozesse einzuüben und an konkreten Beispielen zu erleben. So hat beispielsweise der Schülerrat im OZ Grof den letzten Schultag vor Weihnachten gestaltet. Die verschiedenen Workshops, das gemeinsame Mittagessen sowie die Theateraufführung am Nachmittag fanden dank des vorbildlichen Einsatzes der Jugendlichen grossen Anklang. Am OZ Flös stehen vorerst konzeptionelle Arbeiten an – als erstes Projekt dürfen alle Schülerinnen und Schüler ihren Spind mit einem persönlichen Cover gestalten.

Seit August 2012 ist im Kanton St. Gallen die neue Lektionentafel für die 1. Oberstufe in Kraft (Oberstufenreform 2012). Nachdem Buchs in der Vergangenheit bereits Erfahrungen mit Niveau-Unterricht ge-



Noa Doron (Schülerin 1. Oberstufe) zum Filmabend: «Den Vergleich zwischen dem Buch und dem Film finde ich gut. Beides hat mir gefallen, das Thema war interessant!» Und zum Leseprojekt allgemein meint sie: «Es ist ein interessantes Projekt, obwohl ich nicht viele Bücher lese. Aber durch dieses Projekt lese ich mehr!»



Darko Habegger (Schüler 1. Oberstufe, Leser des Monats September) meint zum Lesen allgemein: «Mir macht das Lesen Spass, und ich kann mir das Gelesene gut in meinen eigenen Bildern vorstellen. Ich habe schon früher viel gelesen. Beim Projekt fällt mir auf, dass auch meine Kolleginnen und Kollegen mehr lesen.»

sammelt hat, wird nun definitiv Unterricht in Niveaugruppen angeboten, und zwar in den Fächern Mathematik und Englisch. Gegenwärtig profitieren von den 43 Real- und 56 Sekundarschülerinnen und -schülern der 1. Oberstufe deren neun von diesem Angebot. Den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler kann auf diese Weise besser Rechnung getragen werden. Da die Einführung der Oberstufenreform 2012 etappenweise erfolgt, tritt die neue Lektionentafel für die 2. Oberstufe erst 2013 und für die 3. Oberstufe gar erst 2014 in Kraft. Ab dem Schuljahr 2014/15 werden Mathematik und Englisch somit flächendeckend als Niveaufächer angeboten.

Schülerzahlen auf unverändertem Niveau

	2011		2012	
	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen
Kindergarten	183	20	182	20
Einführungsklasse	34	3	38	4
Primarschule	558	30	561	30
Realschule	114	7	112	7
Sekundarschule	164	9	160	8
Kleinklassen und Werkjahr	45	4	41	6
Sonderschulen/Heime	35		33	
Auswärtige (andere Gemeinden)	17		21	
Privatschulen	50		48	
Total	1'200	73	1'196	75

Personalmutationen

Eintritte in die Schule Buchs

- Buchs Beatrice, Schwimmlehrerin
- Christandl Roland, Primarlehrer, Grof
- Eisenbart Philippe, Oberstufenlehrer, OZ Flös
- Felber Ivo, schulischer Heilpädagoge, Einführungsklasse Räfis
- Giuliano Giada, Praktikantin, Kindergarten
- Köppel-Rohrer Esther, Kindergärtnerin, Kindergarten Hanfland
- La Regina Christa, Primarlehrerin, Räfis
- Lazzeri Andrea, Kindergärtnerin, Kindergarten Flös
- Meier Felix, Primarlehrer, Buchserbach
- Pargäzti Tanja, Oberstufenlehrerin, OZ Grof
- Rüdisühli Tobias, Primarlehrer, Hanfland
- Sgrò-Cathomas Cornelia, Logopädin
- Teschke Yolanda, Handarbeitslehrerin, Räfis

Austritte aus der Schule Buchs

- Gaug Martin, schulischer Heilpädagoge, OZ Flös
- Mannai Rachid, Praktikant Kindergarten
- Rothenberger Andrea, Schwimmlehrerin
- Rudolf Romana, Schwimmlehrerin
- Saluz Florin, Werklehrer, OZ Grof
- Schiesser Ladina, Logopädin
- Schmidlin Werner, Primarlehrer, Hanfland
- Söylemez Alberto, Primarlehrer, Buchserbach
- Sutter Peter, Oberstufenlehrer, OZ Grof
- Vetsch Wolfgang, Oberstufenlehrer, OZ Grof
- Zweifel-Fuchs Ruth, Kindergärtnerin, Kindergarten Flös

Leider mussten wir im vergangenen Jahr auch von Angela Good, Primarlehrerin, Räfis, als allseits geschätzter Mitarbeiterin endgültig Abschied nehmen. Wir werden Angela Good stets in ehrender Erinnerung behalten.

Dienstjubiläen in der Schule Buchs

– Schlegel Ursula, Deutschlehrerin, Grof	30 Jahre
– Weder Helen, Deutschlehrerin, Grof	30 Jahre
– Bokstaller Annelies, Kindergärtnerin, Kindergarten Räfis	20 Jahre
– Gmünder Erika, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin	20 Jahre
– Kaufmann Urs, Oberstufenlehrer, OZ Grof	20 Jahre
– Kühnis Hildegard, Kindergärtnerin, Kindergarten Brunnen	20 Jahre
– Meier Katja, Logopädin	20 Jahre
– Bachmann Sandra, Primarlehrerin, Grof	10 Jahre
– Bohler Irene, Oberstufenlehrerin, OZ Grof	10 Jahre
– Graf Heidi, Primarlehrerin, Einführungsklasse Hanfland	10 Jahre
– Keller Regula, Primarlehrerin, Grof	10 Jahre
– Pfiffner Rachel, Oberstufenlehrerin, OZ Grof	10 Jahre
– Steiner-Göldi Bettina, Kindergärtnerin, Kindergarten Burgerau	10 Jahre
– Von Rotz Rico, Oberstufenlehrer, OZ Flös	10 Jahre

Katrin Frick, Schulpräsidentin

Dem Ressort Kultur/Freizeit/Sport sind die Aufgabengebiete Freizeit, Gastgewerbe, Kultur, Markt, Sport, Tourismus, Unterhaltung und Vereine zugeordnet. Die Verantwortung liegt bei Hansruedi Bucher.



Eröffnung der Lokremise Buchs

Am 23. Juni 2012 wurde die Lokremise, das neue Buchser Kulturlokal, offiziell eröffnet. Zur Eröffnungsfeier gehörte ein Spiel- und Spassnachmittag für die Kinder. Globi unterhielt sich mit den Kleinen, und die Ludothek animierte zum Spielen.

Am Abend lud das Galafest zu schönen und unvergesslichen Musicalmelodien. Zu Beginn wurden die Zuschauer mit einem Lokremise-Spezialdrink überrascht, bevor sie auf den bequemen Stühlen in der Lokremise Platz nehmen durften. Gemeindepräsident Daniel

Gut begrüsste die Gäste und blickte kurz auf die Entstehungsgeschichte der Lokremise zurück. Danach richtete Regierungsrat Martin Klöti seine Grussworte an die Zuschauer, und anschliessend konnte die Show mit Hits aus bekannten Werken wie West Side Story, Dracula, Les Misérables oder Das Phantom der Oper beginnen. Nach einer Apéropause präsentierte Kuno Bont einige Leckerbissen seines neuen Musicals «Novecento». Nach dem offiziellen Teil spielte zum Abschluss die Rock-'n'-Roll-Band The Blue Shoes und regte zum Tanzen an.



Regierungsrat Martin Klöti: «Ich gratuliere zu dieser Leistung, einzigartige Räume für Kultur zu schaffen.»



Am Spielnachmittag begeisterten sich alle Kinder für Globi und Wendolina.



Die Musicalstars Ann Kathrin Helmich und Patrick Biagioli singen traumhafte Melodien.



Edith und Hanspeter Vetsch: «Das freut uns enorm für MINI SING und auch für uns.»

Kulturpreisverleihung unter dem Motto «Kultur beflügelt»

Der Kulturpreis ist ein Mittel zur Förderung und/oder Anerkennung des kulturellen Schaffens in oder für Buchs. Damit sollen Personen und Gruppen ausgezeichnet werden, die mit Innovation und über längere Zeit herausragende Leistungen zur Aufwertung des Buchser Kulturschaffens erbracht haben.

Gemäss diesen Richtlinien verlieh die Kulturkommission die Kulturpreise 2012 an Edith und Hanspeter Vetsch (Einzelpreis) sowie an die St. Niklausvereinigung Buchs/Grabs (Gruppenpreis).

Edith und Hanspeter Vetsch gründeten im Jahr 1986 MINI SING, ein kreativ-musikalisches Angebot für Schülerinnen und Schüler ab etwa acht Jahren. Die Schwerpunkte liegen auf Singen, Tanzen und Theaterspielen. Durch MINI SING können Kinder und Jugendliche ihre Talente entdecken und entwickeln. Dabei werden sie von Leiterinnen und Leitern unterstützt und gefördert.

Die St. Niklausvereinigung der katholischen Pfarrei Buchs-Grabs bewahrt mit ihren Familienbesuchen seit mehr als 60 Jahren eine schöne, alte St.-Niklaus-Tradition. Im persönlichen Gespräch mit den Kindern weist der Samichlaus zusammen mit dem Schmutzli auf Stärken und Schwächen der Kinder hin. Jährlich werden um die 200 Familien besucht. Seit 1994 wird jeweils am ersten Adventswochenende ein grosser St.-Niklaus-Einzug in der Bahnhofstrasse durchgeführt. Dort hat jedes Kind die Möglichkeit, mit einem Samichlaus zu sprechen, und jedes erhält vom Schmutzli einen Biber. Anschliessend führt der Einzug in die katholische Kirche, wo der besinnlichere Teil mit Liedern und Geschichten gestaltet wird.

Veranstaltungen in der Kulturstüdtlimühle unter dem Motto «Querbeet»

Am 13. Mai 2012 eröffnete das Ensemble Maso-Meno die Saison der Kulturstüdtlimühle mit einem spanischen Abend, der sowohl musikalisch als auch kulinarisch bereits ein Höhepunkt war. Es folgte im Mai ein Konzert unter dem Motto «Vu alte Zeit» mit Gedichten von und mit Barbara Beusch, kombiniert mit Liedern des Buchser Neugutchores – ein perfekter Abend.

Im Juni ging es hochkarätig weiter: das Duo Monodia mit der einheimischen Harfenspielerin Julia Kreyenbühl-Gschwend und ihrem Mann, dem Oboisten Philipp Kreyenbühl, das Streichquartett Ilios aus Zürich und die einheimische Cellistin Anita Federli-Rutz mit zwei exzellenten Konzertabenden rundeten den ersten Teil der Saison ab.



Josef Birchmeier, Präsident St. Niklausvereinigung (2. v. l.): Die Freude war gross.

Der September begann mit einer Lesung in Zusammenarbeit mit der GMG-Buchhandlung und dem Wörterseh Verlag: Röbi Koller, Frank Baumann, Dorothee Roth und Lisa Martin, also einige sehr bekannte Fernsehgrössen, durften wir live erleben. Der Monat ging interessant und ein wenig nostalgisch weiter mit «Weisch no – Ereignisse in Buchs». Madeleine Rothenberger entführte uns in die Geschichte aus dem alten Buchs, und dies mit eindrücklichen Bildern aus dem Archiv von Hansruedi Rohrer.

Im November begeisterten uns Caroline Capiaghi und Elsbeth Maag mit dem sensationellen Abend «Kurzlange Mythen & Sagen». An diesem Abend platzte die Kulturstüdtlimühle aus allen Nähten.

Ein unvergesslicher Höhepunkt bleibt der Abschlussabend mit dem Titel «Christmas in Buchs» vom 16. Dezember 2012 mit Susanne Rieger (Hauptrolle in «Aida» im Musical Balzers), Christian Büchel (Bariton und Dirigent), Jean Lemaire (Klavier), dem Männerchor Mels sowie dem We-are-Family-Chor aus Triesen. Die Aula Flös war bis auf den letzten Stuhl besetzt, der Abend brachte das Publikum zum Schwärmen, und eine abwechslungsreiche Saison 2012 ging mit begeisterten Menschen zu Ende.



Madeleine Rothenberger hat mit viel Herzblut erzählt und Bilder gezeigt.

slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Die siebte Ausgabe des slowUp Werdenberg-Liechtenstein lud am 6. Mai 2012 zur aktiven Familienveranstaltung. Das Volksfest beid-



Eröffnung slowUp Werdenberg-Liechtenstein 2012 in Buchs mit Hildgard Fässler.

seits des Rheins wurde leider nicht mit Sonnenschein belohnt – Dauerregen beherrschte den kühlen Sonntag.

Der Startschuss zum slowUp Werdenberg-Liechtenstein erfolgte beim Festplatz bei der Migros in Buchs. Nationalrätin Hildgard Fässler gab die Strecke frei. Alle zehn slowUp-Gemeinden auf beiden Seiten des Rheins boten entlang der Route ein Rahmenprogramm zum Geniessen, Mitmachen oder Verweilen.

In Buchs wurden die Besucherinnen und Besucher vom Werdenbergersee über die St. Galler- und Churerstrasse nach Sevelen geführt. Der slowUp-Hauptplatz bei der Migros wartete mit spannenden Attraktionen auf. Für die Verpflegung der Gäste sorgte der RV Buchs. Der autofreie Sonntag verbindet – Jung und Alt, Gross und Klein, Regionen und Länder. Die Fuss- und Radwegbrücke zwischen Buchs und Schaan erlaubte den Teilnehmenden, den slowUp-Rundkurs in einer Nord- und Südschleife zu befahren. Die Verantwortlichen des slowUp Werdenberg-Liechtenstein vermeldeten eine reibungslose, gut organisierte Veranstaltung. Gemäss offizieller Zählung nutzten mehr als 10'000 Teilnehmende die autofreien Hauptstrassen zwischen Sennwald und Plattis sowie Vaduz und Ruggell.

Der nächste slowUp Werdenberg-Liechtenstein findet am 5. Mai 2013 statt.

Vereine

Die Buchser Vereine bilden das Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens von Buchs. Das vielseitige Wirken der Vereine wurde im vergangenen Jahr mit namhaften Beiträgen von der Gemeinde unterstützt. Honoriert werden vor allem die Jugendförderung sowie das öffentliche Engagement der Vereine. Inhaber des Qualitätslabels «Sport-verein-t» der Interessengemeinschaft St. Galler Sportverbände können zudem von einem Extrabeitrag profitieren. Gesuche um Beitragsleistungen können jeweils bis spätestens Ende März beim Ressort Kultur/Freizeit/Sport eingereicht werden.

Erste Verlängerung des Qualitätslabels «Sport-verein-t» für den Tennisclub Buchs

Die Interessengemeinschaft St. Galler Sportverbände teilte mit Schreiben vom 15. März 2012 dem Tennisclub Buchs mit, dass die Geltungsdauer des Gütesiegels «Sport-verein-t» für den Tennisclub Buchs um

drei Jahre, das heisst bis Januar 2015, verlängert wird. Der Gemeinderat gratuliert dem Vorstand und allen Funktionären des Tennisclubs Buchs zu dieser verdienten Anerkennung.

Um die Zielsetzung von «Sport-verein-t» mit den Kernthemen Organisation, Ehrenamt, Integration, Gewalt-/Konflikt-/Suchtprävention und Solidarität zu erreichen, wurden zehn praxisbezogene Indikatoren entwickelt. Ein Verein, der diese Anforderungen erfüllt, zeichnet sich durch hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber seiner Organisation und der Bevölkerung aus und wird mit dem Qualitätslabel belohnt.

Tambourenverein

Ein gutes Beispiel für Jugendförderung und öffentliches Engagement ist der Tambourenverein Buchs. Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden Jugendliche, die Spass an Rhythmus und fetzigen Stücken, aber auch am traditionellen Baslertrummeln haben, in der Jungtambourengruppe. Der Tambourenverein Buchs ist nicht weniger als neunmal in Buchs aufgetreten (Drumtastic, Eröffnung slowUp Werdenberg-Liechtenstein, Ständchen im Haus Wieden, Platzkonzert Räfis-Burgerau, Begrüssung Pontoniere nach eidgenössischem Wettkampf, 1.-August-Feier, Chübelregatta, FC Veteranen, Advent in Buchs).

Neben den Proben und Auftritten investierten die Vereinsmitglieder zudem tatkräftig mehr als 2'000 Stunden in den Umbau des Tambourenheims. Das Stübli – für den gemütlichen Teil des Vereinslebens – ist fertig renoviert; beim Proberaum sind noch einige Detailarbeiten pendent. Im Frühjahr 2013 werden die Dachsanierung und die Umgebungsarbeiten in Angriff genommen.



Tambourenverein Buchs mit Dirigent Werner Beusch: 100 % Konzentration.



Umbau Tambourenheim.



Das neue Pfadiheim entsteht – gemeinsame Feier zum Baubeginn.

Neubau Pfadiheim Schneggenbödeli

Nach fünfjähriger Planungs- und Vorbereitungszeit wurden am 10. November 2012 der Spatenstich und gleichzeitig auch der Baubeginn für das neue Pfadiheim gefeiert. Mit dabei waren Aktive, Planer, Altpfadfinder, Behördenmitglieder und weitere Gäste. Die Fortschritte am neuen Haus der Pfadi Alvier sind deutlich ersichtlich. Es wurde als neues Begegnungszentrum für die Jugend und gleichzeitig als tolles, neuzeitliches Pfadiheim vorgestellt.

Der Gemeinderat hat das Projekt von Anfang an, vor allem im Sinne der Jugendförderung, unterstützt. Im November 2010 genehmigte die Bürgerversammlung einen Investitionskredit von CHF 395'000 für das neue Pfadiheim. Dies entspricht etwa einem Drittel der Bausumme.

Buchser Jahrmärkte

Die traditionellen Buchser Jahrmärkte mit Chilbi am Werdenbergersee kamen im Jahr 2012 in völlig neuer Aufmachung daher. So finden sie zwar immer noch am selben Ort statt, doch gibt es künftig am Montag keinen Markttag mehr. Die Jahrmärkte beginnen künftig bereits

am Freitagabend mit der Chilbi. Am Samstag und Sonntag findet neben der Chilbi auch der traditionelle Warenmarkt mit mehr als 60 verschiedenen Marktständen statt. Somit stehen den Marktbesuchern jeweils zwei Warenmarkttag sowie drei Chilbitage zur Auswahl. Im Grossen und Ganzen hat die Umstellung zu positiven Rückmeldungen von Marktbesucherinnen und Marktbesuchern sowie von Marktfahrern geführt. Für das Jahr 2013 haben sich bereits viele Marktfahrer für beide Märkte angemeldet.

Tourismus

Auf dem südlichen Teil des Marktplatzes beim Werdenbergersee betreibt der Verkehrsverein Buchs einen Drei-Sterne-Campingplatz für Dauermieter und Tagestouristen. Während der Campingsaison von April bis Oktober besuchten 3'276 Touristen aus 39 Ländern unsere Gemeinde. Am meisten Touristen kamen aus der Schweiz (1'013), Deutschland (546), den Niederlanden (260), Polen (191), Tschechien (113) sowie Frankreich (79).



Warenmarkt bei schönstem Wetter.



Chilbi mit Südseewelle.

Besucherstatistik 2012 Camping Werdenberg

<i>Land</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Schweiz	1'914	1'494	1'169	1'013
Deutschland	906	759	1'017	546
Frankreich	141	76	83	79
Italien	53	63	77	64
Niederlande	391	305	329	260
Österreich	14	37	39	67
Schweden	3	5	3	11
Tschechien	44	96	123	113
Ungarn	47	16	5	9
Vereinigtes Königreich	58	17	88	53
Polen	143	207	322	191
Andere	178	223	343	255
<i>Total</i>	<i>3'892</i>	<i>3'298</i>	<i>3'598</i>	<i>2'661</i>

Besucherstatistik Hallenbad und Freibad

<i>Freibad</i>	<i>2012</i>	<i>2011</i>	<i>2010</i>
Erwachsene	15'425	15'610	12'479
Kinder und Jugendliche	6'148	6'768	6'528
Schulkinder	7'785	9'768	6'390

<i>Hallenbad</i>	<i>2012</i>	<i>2012</i>	<i>2010</i>
Erwachsene	28'147	21'122	22'156
Kinder und Jugendliche	13'987	10'654	13'194
Schulkinder	39'114	39'361	40'460
Schwimmclub Flös	8'881	8'280	9'115

Besucherstatistik 2012 Camping Werdenberg

<i>Land</i>	<i>April</i>	<i>Mai</i>	<i>Juni</i>	<i>Juli</i>	<i>Aug</i>	<i>Sept</i>	<i>Okt</i>	<i>Total</i>
Schweiz	257	111	112	239	113	118	63	1'013
Belgien			4	7	10			21
Dänemark			2	20	4	2		28
Deutschland	67	77	88	97	147	61	9	546
Estland				2				2
Finnland				4				4
FL		2						2
Frankreich		5	4	22	48			79
Italien	8	8		1	42	4	1	64
Litauen		3		14	14			31
Luxemburg					1	2		3
Niederlande	8	18	18	78	90	36	12	260
Österreich	6	9	2	15	23	12		67
Polen			16	38	45	38	54	191
Rumänien					8			8
Russland		4		4	12		2	22
Weissrussland					2			2
Schweden			7	2		2		11
Spanien				5	35			40
Slowakei			7	14				21
Slowenien		2		4	2			8
Tschechien			4	15	78	16		113
Ungarn		2		7				9
Vereinigtes Königreich	1	8	3	10	24	5	2	53
USA	1	3	1	3				8
Kanada					4			4
Brasilien						19		19
Südafrika			1					1
Australien			10	6		3		19
Neuseeland, Ozeanien	4	1						5
China		3			2			5
Südkorea					2			2
<i>Total</i>	<i>352</i>	<i>256</i>	<i>279</i>	<i>607</i>	<i>706</i>	<i>318</i>	<i>143</i>	<i>2'661</i>

Hansruedi Bucher, Gemeinderat

Das Ressort Gesundheit/Alter befasst sich mit den Themen Gesundheit, Heime, Friedhof, Alter und Pflege. Die Verantwortung liegt bei Ludwig Altenburger.



Altersbeauftragter/Runder Tisch Buchs

Letztes Jahr durfte ich im Namen des Gemeinderates 23 Bürgerinnen und Bürgern zum 90. bzw. 95. Geburtstag gratulieren und einen Blumenstrauß überreichen. Dies wird von den betroffenen Personen jeweils sehr geschätzt.

Die Mitglieder des Runden Tisches Buchs trafen sich dreimal zum Informationsaustausch. Dabei kam auch die Realisierung eines Internetcafés in den Räumen der Pro Senectute zur Sprache. Ein solches wird in Altstätten seit Jahren erfolgreich betrieben.

Am 1. Mai 2012 wurde im fabriggli der dritte Informationsanlass im Alters- und Gesundheitsbereich der Gemeinde Buchs durchgeführt. Alle auf dem Informationsblatt «Informationen für Seniorinnen und Senioren» aufgeführten Vereine und Institutionen sowie das Psychiatriezentrum und die Geriatrie und Übergangspflege der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (RWS) waren dazu eingeladen. Ela Nüesch, Leiterin Pflege des Spitals Grabs, informierte die Anwesenden über das Übertrittsmanagement nach einem Spitalaufenthalt und die Koordination zwischen Spitexdiensten, Pro Senectute sowie Alters- und Pflegeheimen.

Das Informationsblatt für Seniorinnen und Senioren wurde aktualisiert und zusammen mit dem Buchsaktuell verteilt.

Friedhof

Anfang 2012 wurden die ersten Arbeiten zur Neugestaltung der Friedhofanlage ausgeschrieben und durch den Gemeinderat vergeben. Für die künstlerische Gestaltung wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Aus den eingegangenen Arbeiten wählten die Jurymitglieder eine siebenteilige Skulptur von Hans Thomann aus. Im Spätherbst wurden beim Gemeinschaftsgrab Föhren (*Pinus sylvestris*) gepflanzt. Weitere Ansaaten im oberen Teil des Friedhofs erfolgen im Frühjahr 2013. Geplant ist anschliessend auch, den unteren Teil des Friedhofs etappenweise neu zu gestalten.

Haus Wieden

Die Häuser Wieden und Wieden Park werden als Alters- und Pflegeheim geführt und waren auch 2012 sehr gut ausgelastet. Eine längere Warteliste zeigt, dass weiterhin Bedarf an stationären Heimplätzen besteht.

An der Impulstagung der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) vom 16. November 2012 zum Thema «Kooperationsziele im Alters- und Gesundheitsbereich» wurde bestätigt, dass im Kanton St. Gallen ein erheblicher Mehrbedarf an stationären Betreuungs- und Pflegeplätzen besteht.

Die steigende Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner, die mittlerweile 3'782 BESA-Punkte (Bewohnereinstufungs- und Bewohnerabrechnungssystem) beträgt, bedeutet einen Mehrbedarf an ausgebildetem Pflegepersonal.

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner, die heute ins Haus Wieden eintreten, sind pflegebedürftiger als noch vor drei bis vier Jahren. Dies erfordert auch bauliche Anpassungen, wie zum Beispiel den Einbau eines Bettenlifts.

Das auf 50 Prozent reduzierte Arbeitspensum belastete Heimleiter Peter Kägi gesundheitlich zu stark. Er sah sich ausserstande, die hohen Anforderungen, die sich einer Heimleitung stellen, zu erfüllen. Er trat deshalb aus gesundheitlichen Gründen per 1. Februar 2012 als Heimleiter zurück. Wir danken Peter Kägi für die gute Zusammenarbeit und seinen grossen Einsatz für das Haus Wieden und wünschen ihm gute Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand. Interimsweise führte Isabella Kohler das Haus Wieden bis zur Neubesetzung der Heimleiterstelle.

Aus 37 Bewerbungen wurden drei Bewerber zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Auf Antrag des Personaldienstes und der Betriebskommission wählte der Gemeinderat am 27. Februar 2012 Kurt Nef als neuen Heimleiter, mit Stellenantritt am 1. Juli 2012.

Für die Legislatur 2013/16 wählte der Gemeinderat Ressortleiter Ludwig Altenburger als Präsidenten in die Betriebskommission. Weitere Mitglieder sind Lars Altenhölcher, Beatrice Büchler, Susi Peter Sharbati sowie Damian Schöbi.

Amtliche Pilzkontrolle

Die grossen Temperaturgegensätze bewirkten ein kurzes Pilzvorkommen. Der März war zu trocken; nur gerade an zehn Tagen im April war ein Morchelschub zu verzeichnen. Der anschliessende Föhnsturm beendete die Frühjahrspilzsaaison.

Edelspeisepilze wie Herbsttrompeten, Steinpilze, gelbe Kraterellen usw. fruktifizierten regional unterschiedlich. In der montanen Zone gab es viele Eierschwämme, und in den Hügellagen setzte Mitte September ein grosser Steinpilzschub ein. Die Wälder der Ebene und in Hügellagen entwickelten Mitte Oktober eine traumhafte Artenvielfalt, die leider nur wenige Stunden dauerte, bis ein Föhnsturm den Pilzen wieder den Garaus machte.

Die regionale Kontrollstelle war vom 24. Juli bis zum 27. Oktober betreut. Es wurden insgesamt 119 (Buchs: 35) Kontrollscheine für 88 Kilogramm Pilze ausgestellt (Vorjahr: 62 Kontrollscheine für 27 Kilogramm). Bei 47 Kontrollen mussten insgesamt 7,9 Kilogramm Pilze konfisziert werden (Vorjahr: 2,2 Kilogramm). Darunter befanden sich auch tödlich giftige Pilze.

Erfreulicherweise kam es zu keinen Pilzvergiftungen.

Die Polizeistation Buchs führte diverse Pilzkontrollen durch. Es gab keine Verzeigungen.

Ludwig Altenburger, Gemeinderat



Der Friedhof wird neu gestaltet.

Das Ressort Gesellschaft befasst sich mit den Themen Asylwesen, Integration, Jugend, Sozialberatung, Sozialhilfe und Vormundschaft. Die Verantwortung liegt bei Heinz Rothenberger.



Vormundschaftliche Massnahmen im Erwachsenen- und Kinderschutz

2012 war die Vormundschaftsbehörde der Politischen Gemeinde Buchs letztmals für die Anordnungen, Aufhebungen und Änderungen vormundschaftlicher Massnahmen zum Schutz von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit Wohnsitz in Buchs zuständig. Die Vormundschaftsbehörde setzte sich aus dem Präsidenten (Ressortverantwortlicher Gesellschaft), dem Gemeindepräsidenten, einem weiteren Mitglied des Gemeinderates, einem Vertreter der Schule, einer Juristin, einer Sozialarbeiterin sowie einem Mitarbeiter des Vormundschaftsamtes zusammen. Die Massnahmen wurden im Hinblick auf die Verhältnismässigkeit geprüft und bei Bedarf verfügt. Dies vor allem, weil vormundschaftliche Massnahmen im Erwachsenen- und Kinderschutz Eingriffe in die Persönlichkeits- und Elternrechte bedeuten.

Ab 2013 wird das über hundertjährige Vormundschaftsrecht durch das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht KESR abgelöst. In diesem Zusammenhang ist regional die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB entstanden, die ihre Räumlichkeiten in Buchs, Fichtenweg 10, hat.

Im Jahr 2012 behandelte die Vormundschaftsbehörde 194 Geschäfte (Vorjahr: 213). Es wurden 100 Fälle im Erwachsenenschutz behandelt, 94 Kindesschutzmassnahmen ergriffen sowie 17 Pflegeplatzbewilligungen erteilt.

Asylbereich

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 59 Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, darunter 5 Kinder, sowie 5 Personen mit einem negativen Asylentscheid vom Sozialamt unterstützt. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Zuwachs 4 Personen.

Diese Personen sind in sieben älteren Liegenschaften der Politischen Gemeinde Buchs untergebracht. In Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der Regionalen Potenzial- und Abklärungsstelle REPAS werden die anerkannten Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen nach einem individuellen Integrationsplan betreut. REPAS organisiert Praktikums- und Beschäftigungsplätze sowie Deutschkurse. Nach Abschluss der Praktikumsphase erhielten vier Personen

eine Festanstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Weiter besitzen sechs Personen die Arbeitsbewilligung – sie sind seit Längerem im ersten Arbeitsmarkt beschäftigt. Im Berichtsjahr arbeiteten insgesamt sechs Personen beim Verein für Abfallentsorgung VfA. Die Politische Gemeinde Buchs hat zudem je zwei Personen saisonal im Werkhof und im Freibad sowie zwei Personen im Haus Wieden eingesetzt. Drei Personen mit einem negativen Asylentscheid konnten vom kantonalen Migrationsamt bzw. vom Bund in ihr Heimatland zurückgeführt werden. Vier Personen sind «untergetaucht», ohne Angaben zu ihrem jetzigen Aufenthaltsort.

Wir beherbergen Menschen aus aller Welt (Afghanistan, Äthiopien, China, Eritrea, Irak, Iran, Kamerun, Kosovo, Somalia, Sri Lanka und Syrien).

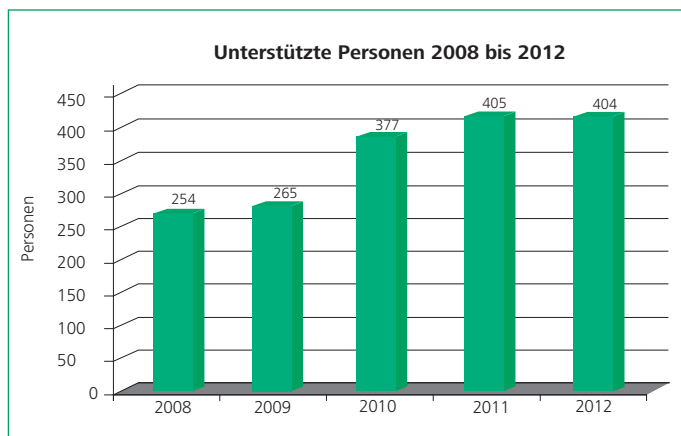
Sozialhilfe

Für viele Menschen bedeutet der Weg auf das Sozialamt und die Inanspruchnahme finanzieller Hilfe von der Gemeinde eine persönliche Niederlage. Das Eingestehen, auf dem Arbeitsmarkt keine existenzsichernde Arbeit zu finden, und die damit verbundenen Vorurteile der Gesellschaft gegenüber Sozialhilfebezüglern tragen dazu bei, dass diese Personen nicht nur finanzielle Hilfe benötigen, sondern auch im Hinblick auf ihre Persönlichkeit begleitet und unterstützt werden müssen. Das Sozialamt hat zur Aufgabe, bei jedem Gesuch umfassend und detailliert die persönliche und soziale Situation der hilfesuchenden Person abzuklären. Den Personen werden in einem persönlichen Gespräch die Rahmenbedingungen und Grenzen der Sozialhilfe aufgezeigt. Ziel der Fachberatung ist es, mit den Hilfesuchenden Motivationsgespräche zu führen, die Verhaltensweisen zu analysieren und die Sozialhilfebezüglern in ihrer eigenen Kraft zu fördern. Die Sozialarbeitenden helfen diesen Personen, durch die Beratung einen Lernprozess einzugehen und sich als festen Bestandteil der Gesellschaft zu sehen. Sie sollen befähigt werden, den eigenen Bedürfnissen weitgehend aus eigener Kraft nachzukommen und so die Eigenverantwortung wieder zurückzugewinnen.

Sozialhilfe wird gewährt, wenn die bedürftige Person kein existenzsicherndes Einkommen erzielen kann oder wenn Hilfe von dritter Stelle nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist. Von den Sozialhilfebezü-

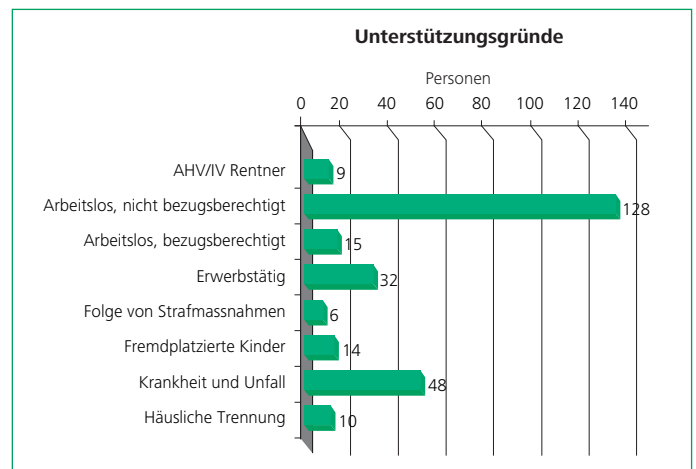
gern wird eine Eigenleistung erwartet, um die finanzielle Notlage zu lindern. Die hilfesuchende Person hat alles in ihrer Macht Stehende und Zumutbare zu unternehmen, um die Notlage aus eigenen Kräften abzuwenden oder zu beheben. Das Sozialamt prüft gemeinsam mit dem Gesuchsteller das vorhandene Vermögen, das Einkommen sowie die Möglichkeit des Einsatzes der eigenen Arbeitskraft. Die privat- und öffentlich-rechtlichen Ansprüche von Dritten gehen der Sozialhilfe vor, das heisst, vor dem Bezug von Sozialhilfe werden alle Leistungen der Sozialversicherungsanstalt, familien-rechtliche Unterhaltsbeiträge, Ansprüche aus Verträgen, Schadenersatzansprüche sowie Stipendien zahlungspflichtig. Sobald der Sozialhilfebezüger wieder ein existenzsicherndes Einkommen erzielen kann, wird im Schlussgespräch die Rückzahlung der bezogenen Sozialhilfe thematisiert. Anschliessend wird eine Rückzahlungsvereinbarung ausgearbeitet, unter Berücksichtigung der individuellen finanziellen Möglichkeiten.

Insgesamt 260 Sozialhilfedossiers, was der Anzahl der unterstützten Haushalte entspricht, von 404 finanziell unterstützten Personen wurden im Jahr 2012 bearbeitet (ohne Personen im Asylbereich). Von diesen 404 Personen waren 284 Erwachsene und 120 Kinder. Im Jahr 2012 wurden 64 Sozialhilfedossiers neu eröffnet und 59 Dossiers definitiv abgeschlossen. Die Sozialhilfequote der Gemeinde Buchs (Anteil der sozialhilfebeziehenden Personen an der ständigen Wohnbevölkerung) beträgt 3,5 Prozent.



2012 wurden 404 Personen finanziell unterstützt.

Hauptgrund für die Sozialhilfeunterstützung ist bei 128 Haushalten die fehlende Anspruchsberechtigung gegenüber der Arbeitslosenkasse. Lediglich 15 Haushalte wurden im Rahmen einer Bevorschussung von Arbeitslosentaggeldern durch unser Amt unterstützt. Krankheit und Unfall als Gründe für die Arbeitsunfähigkeit stellen mit 46 Haushalten eine bedeutende Gruppe dar, die längerfristiger Sozialhilfeunterstützung bedarf. 32 Haushalte konnten mit ihrem Erwerbseinkommen ihre Existenz nicht sichern, weshalb sie auf die Teilunterstützung durch das Sozialamt angewiesen waren. Bei den vormundschaftlichen Fremdplatzierungen von Kindern und Jugendlichen sind 14 Platzierungen in entsprechende Institutionen zu verzeichnen. In der Regel sind die Betroffenen der vormundschaftlichen Massnahme bzw. deren Eltern für die Kostenübernahme der Fremdplatzierung verantwortlich. Um den Vollzug der vormundschaftlichen Massnahme zu gewährleisten, leistet in einem ersten Schritt das Sozialamt eine ent-



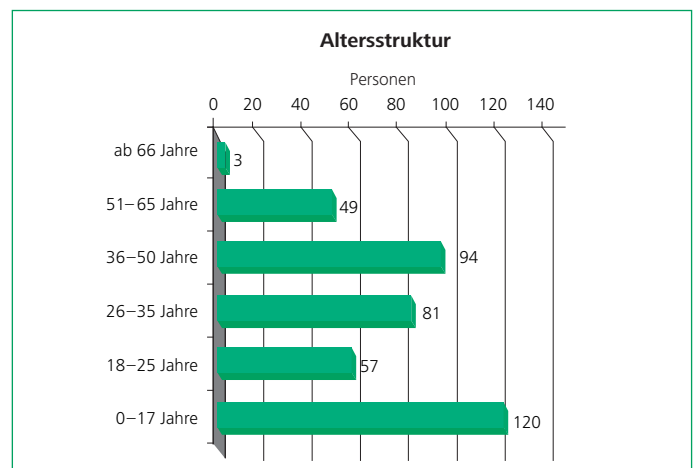
Die Gründe für die Unterstützungsbedürftigkeit sind sehr unterschiedlich.

sprechende Kostengutsprache für die Platzierung. Im Anschluss wird im Rahmen von Elternbeiträgen der Unterhaltsbeitrag der Eltern an die Massnahme geprüft.

Mehr als 120 Kinder wurden von der Sozialhilfe unterstützt. Das Sozialamt trägt Sorge, um eine allfällige Benachteiligung der Kinder zu vermindern. Massnahmen zur Entwicklung werden gefordert und entsprechend gefördert und finanziert.

Der Anteil der von der Sozialhilfe unterstützten jungen Erwachsenen beträgt 57 Personen. Sie sind meist ohne Berufsausbildung und haben grösste Mühe, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Anstellung zu finden. Eine Berufsausbildung bleibt verwehrt. Der Schulabschluss liegt teilweise mehrere Jahre zurück, das Angebot der Lehrstellen für junge Erwachsene ist niedrig, und die Motivation ist nicht mehr in jedem Fall gegeben.

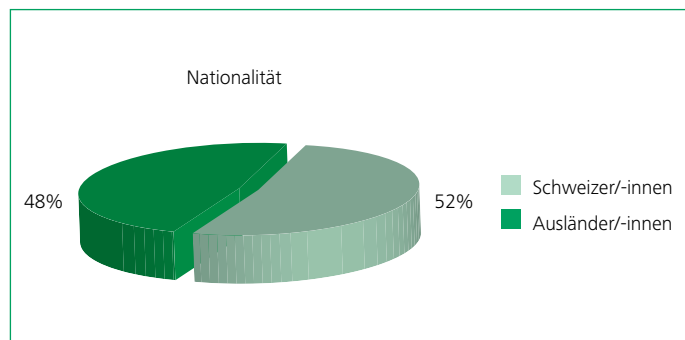
Die Gruppe der 26- bis 50-jährigen finanziell Unterstützten zählt 175 Personen. Die Folgen des Inkrafttretens des Arbeitslosengesetzes AVIG machen sich vor allem in dieser Personengruppe bemerkbar. Über Temporärbüros sind kurzfristige Einsätze möglich, die dauerhafte Selbstsicherung der Existenz ist jedoch selten gegeben. Immer wieder sind diese Personen auf die ergänzende Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen.



2012 wurden über 120 Kinder vom Sozialamt finanziell unterstützt.

Für die 49 Personen, die der Altersgruppe von 51 bis 65 angehören, sind die Aussichten auf Arbeitsintegration beschränkt. Meist aus gesundheitlichen Gründen, verbunden mit mangelnden beruflichen Qualifikationen, haben sie nur geringe Chancen, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt nochmals zu behaupten.

Das Sozialamt ist bedacht, den Bezug von Sozialhilfe nur so lange wie notwendig zu gewähren. Um die betroffenen Personen wieder beruflich zu integrieren, arbeitet das Sozialamt mit dem Verein PrimaJob und der Sozialfirma Dock//Buchs zusammen. Der Verein PrimaJob ist Schnittstelle zwischen dem ersten und zweiten Arbeitsmarkt. Im Jahr 2012 wurden zehn Personen an den Verein PrimaJob vermittelt, die dadurch eine Arbeit und einen eigenen Verdienst erhalten haben. Die Sozialfirma Dock//Buchs hat ihren Betrieb Ende März 2011 aufgenommen. Sie dient Langzeitarbeitslosen vor allem als Beschäftigungsprogramm und als Tagesstruktur im niederschweligen Bereich. 2012 wurden 70 Personen an Dock//Buchs vermittelt.



Bei 135 Haushalten hat das Familienoberhaupt die Schweizer Staatsbürgerschaft, in 125 Haushalten gehört das Familienoberhaupt einer andern Nationalität an

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle Buchs (Zweigstelle der kantonalen Sozialversicherungsanstalt St. Gallen, SVA) nimmt Renten- und andere Leistungsanträge entgegen, prüft sie formell und leitet sie an die zuständige Ausgleichskasse weiter. Dazu gehören auch die Gesuche um individuelle Prämienverbilligungen (IPV) sowie Gesuche um Ergänzungsleistungen (EL) oder Hilflosenentschädigungen (HE), seit 1. Januar 2011 auch für die Pflegefinanzierung. Das von der AHV-Zweigstelle Buchs bearbeitete Gesuchsvolumen steigt von Jahr zu Jahr an. Die Auszahlung der Leistungen selbst erfolgt direkt durch die SVA.

	2012	2011
<i>Kundenkontakt AHV-Zweigstelle Buchs</i>		
IPV-Gesuche	1'298	1'330
Rentenanmeldungen	112	119
Pflegefinanzierungen	42	58
Durchgeführte Revisionen		
Ergänzungsleistungen (EL)	50	231
Rückerstattung Krankheitskosten in EL-Fällen	709	801
Anmeldungen für Beitragspflicht		
Sozialversicherungen	310	282
Erstabklärungen Beitragspflicht		
Sozialversicherungen	168	346
Total	2'689	3'167

Die Zweigstelle erfasst ferner sämtliche Betriebe, Selbstständigerwerbenden, Nichterwerbstätigen und Hausdienstarbeitgeber (Mitglieder der SVA). Für die Führung der Zweigstelle erhält die Gemeinde Buchs von der SVA eine Verwaltungskostenentschädigung.

	2012	2011
<i>Kundenstamm bei der SVA</i>		
Mitglieder (Betriebe, Beitragspflichtige usw.)	1'980	1'949
Leistungsbezüger, total	2'142	2'132
Bezüger individueller Prämienverbilligungen	4'790	7'084
Von der SVA an die Gemeinde Buchs bezahlte		
Verwaltungskostenentschädigung (in CHF)	46'257	72'724

Für alle Fragen rund um die Sozialversicherung stehen die SVA oder die AHV-Zweigstelle Buchs gerne zur Verfügung.

Jugendarbeit

Die Politische Gemeinde Buchs will mit professioneller und institutioneller Jugendarbeit den Jugendschutz und die Jugendförderung sicherstellen. Die Ausrichtung der Jugendarbeit und die Überprüfung der Angebote werden von der Jugendkommission (Juko) festgelegt und beurteilt. Die effektive Jugendarbeit übernimmt das Kompetenzzentrum Jugend (KOJ) mit 170 Stellenprozenten.

Die Juko besteht aus sechs Personen. Neben dem zuständigen Gemeinderat, der die Kommission präsidiert, sind der Leiter des KOJ, der Leiter des Sozialamtes Buchs, ein Mitglied der Schulkommission sowie die Jugendverantwortlichen der beiden Landeskirchen darin vertreten. Durch die breite Abstützung ist die Juko jederzeit gut informiert über die Buchser Jugendszene.

Das KOJ gliedert seine Jugendarbeit in offene Jugendarbeit (OJA) und aufsuchende Jugendarbeit (AJA). Rund 110 Stellenprozente werden für Angebote, Aktivitäten und Projekte der OJA aufgewendet. Die restlichen 60 Stellenprozente werden für die AJA eingesetzt.

AJA: Zweimal wöchentlich ist ein Zweierteam von KOJ-Mitarbeitenden auf der «Gasse» und sucht den Kontakt zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen an öffentlichen Plätzen (Bahnhof, Bahnhofstrasse, Schulareale, Werdenbergersee usw.). Die Akzeptanz der AJA ist sehr hoch. Vierteljährlich verfasst der Verantwortliche, Arsim Hajdarevic, einen umfassenden Bericht über die Arbeit und aktuelle Situation zuhanden der Juko. Generell kann gesagt werden, dass 2012 weniger los war als in den Vorjahren. Die AJA ist auch in den sozialen Netzwerken präsent. Alle drei für Buchs zuständigen KOJ-Mitarbeitenden sind mindestens eine Stunde pro Woche auf Facebook, um sich mit ihren «Freunden» auszutauschen. Diese moderne und unter den Jugendlichen sehr beliebte Art der Kommunikation birgt aber auch Gefahren: Mobbing, Pornografie, Pädophilie oder Gewaltvideos, um nur einige Stichworte zu nennen. Zum Thema «Umgang mit neuen Medien» hält das KOJ an den Schulen regelmässig Vorträge, sowohl für die Schüler als auch für die Eltern.

OJA: Für Jugendangebote, Aktivitäten und Projekte stand der OJA Buchs im letzten Jahr ein Budget von CHF 51'000 zur Verfügung. Davon waren CHF 12'000 für den Kinder- und Jugendtag (Kiju-Tag) reserviert, der alle zwei Jahre stattfindet. Am 8. September fand auf dem Schulareal Flös bei strahlendem Wetter der fünfte Buchser Kiju-Tag statt, den mehr als 250 Kids besuchten. Rund 20 Vereine haben



Viel Spass am Kinder- und Jugendtag 2012.

ihre Jugendarbeit präsentiert und Werbung betrieben, um neue, junge Mitglieder zu gewinnen. Aufgrund des Erfolgs steht der sechste Kiju-Tag 2014 sicher wieder auf dem Programm.

Die folgende Aufzählung soll dem Leser ein Bild davon vermitteln, für welche Angebote und Aktivitäten die restlichen CHF 38'000 der OJA Buchs eingesetzt werden: Mädchentreff, Mädchenweekend, Bubenweekend, Fitnessweekend, Snow-Weekend, Nachtschlitteln, Bowlingabend, Einradtraining, Zirkustraining, Semesterendpartys, «Bunt kickt gut», offene Hallen, diverse Tanztrainings, «smart-connection» (Alkoholprävention), Discoanlässe, Jugendbüro, B-One und vieles mehr. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen OJA und Schule ist auch sichergestellt, dass die Schüler über die OJA Buchs und ihre vielfältigen Angebote Bescheid wissen.

Seit einigen Jahren sind die offenen Hallen im BZB Teil des Programms. Während der Wintermonate werden die drei Hallen jeweils am Samstagabend zwischen 19.00 und 23.00 Uhr für Spiel und Sport geöffnet. Die KOJ-Betreuerinnen und -betreuer dürfen jeweils 80 bis 100 Jugendliche begrüßen, und die Nachfrage stieg auch 2012 deutlich an.

Buchs besitzt auch ein Jugendbüro. An zwei Nachmittagen pro Woche hat das Büro in der alten Abwartswohnung im OZ Flös geöffnet. Eine KOJ-Mitarbeiterin oder ein KOJ-Mitarbeiter ist jeweils vor Ort, um die Jugendlichen zu betreuen, auf deren Probleme einzugehen und für die nötige Ordnung zu sorgen.

Das B-One beim Marktplatz ist nach wie vor ein sehr beliebter Treffpunkt der Jugendlichen. Fast täglich finden dort Tanztrainings und weitere organisierte und betreute Treffs statt. Am Freitag und Samstag stehen die Tore allen Jugendlichen offen. Im Sommer besteht die Möglichkeit, hinter dem B-One zu grillieren. In letzter Zeit ist der Zulauf von Jugendlichen aus umliegenden Gemeinden wieder stark gestiegen.

Dem KOJ-Chef, Markus Büchel, ist es gelungen, in beiden Oberstufenschulhäusern (OZ Flös und OZ Grof) je einen Schülerrat zu installieren, der einmal monatlich tagt und dabei die demokratischen Spielregeln des Alltags und unserer Politik erlernt und erfährt.

Eine weitere Gruppe gesellschaftlich und politisch engagierter Jugendlicher hat sich im letzten Jahr ausführlich mit dem Thema der



Preisverleihung «goldener Enzian» mit Heinz Rothenberger, Gaby Viesser, Ursi Dommer, Rosmarie Fluck, Blagica Alilovic und Regierungsrat Martin Klöti.

Jugendpartizipation auseinandergesetzt. Daraus ist im Sommer/Herbst 2012 ein interessanter Kurzfilm entstanden. Anfang 2013 durften wir in der Lokalpresse nachlesen, dass es gelungen ist, einen Jugendrat auf die Beine zu stellen. Eine der Forderungen des neu gegründeten Jugendrates ist die politische Mitwirkung. Nach einer Präsentation im Gemeinderat können drei Kommissionssitze (zwei Sitze in der Jugendkommission und ein Sitz in der Kulturkommission) durch Mitglieder des Jugendrates besetzt werden. Die Fortsetzung dieser spannenden und hoffentlich erfolgreichen Geschichte folgt bestimmt im Amtsbericht 2013.

Interkultureller Dialog

Die «Allee der Nationen» wirft ihren Schatten bis nach St. Gallen. Das Departement des Innern hat im Herbst 2012 den «goldenen Enzian», einen Integrationspreis für integrationsfitte Gemeinden, verliehen. Die Stiftung Mintegra und die Kommission für interkulturelles Zusammenleben (KIZ) haben im Frühjahr die «Allee der Nationen» als Buchser Integrationsprojekt eingereicht. Dann ist eine ganze Weile nichts passiert – doch das Warten hat sich gelohnt. Am 18. November durfte eine Delegation der beiden Organisationen in St. Gallen den zweiten Preis der Verleihung des «goldenen Enzians», eine Urkunde und CHF 3'000 Preisgeld entgegennehmen. Stolz waren wir vor allem, als wir hörten, wer den ersten Preis gewonnen hat: «Mitenand statt nebenand», ein Projekt der Rheintalergemeinden von Rüthi bis St. Margrethen. Dieses Projekt entspricht präzise der Arbeit der Stiftung Mintegra. Mit dem kleinen Unterschied, dass Mintegra bereits seit zehn Jahren besteht und als Integrationsfachstelle für die Region Sarganserland-Werdenberg mit bedeutend weniger finanziellen Mitteln sehr erfolgreich agiert und anerkannt ist. Somit haben wir uns als moralische Sieger gefühlt und können mit Fug und Recht behaupten, dass wir im Werdenberg dem Kanton manchmal eine Nasenlänge voraus sind.

Die «Allee der Nationen» gedeiht langsam, aber sicher. Im Dezember wurden drei Bäume als Garantiefälle durch eine ortsansässige Gartenfirma ersetzt: die Zerreiche der Jemeniten, die Rotbuche der Griechen und der Eukalyptus der Australier, der dem sehr frostigen Februar 2012 zum Opfer gefallen war. Der Eukalyptus wurde durch eine winterhärtere Sorte ersetzt, die in Australien anscheinend Schnee und



KIZ-Dialog 2012: Kommissionsmitglieder und Mitglieder des islamischen Kulturvereins El Nur.

Frost erträgt. Bereits früher ersetzt wurde die japanische Zierkirsche. Dieser Jungwuchs wurde während der Sommerferien von einem «menschlichen Hurrikan» zerzaust bzw. ausgezerrt. Seit der Errichtung der Allee im Frühling 2011 wurde zum ersten Mal ein Baum mutwillig beschädigt. Die Bäume wurden ersetzt und der angrenzende Wald im Winter etwas ausgeholzt. Damit erhalten die jungen Bäume in der nächsten Wachstumsperiode mehr Licht und können sich optimal entwickeln.

Etwa in der Mitte der Allee hat der Werkhof Buchs einen halbrunden Platz mit zwei roten Parkbänken und einem Abfalleimer geschaffen. Diese Aufwertung der Allee haben wir dem Verein Frischer Wind, der Anfang Mai am Bahnhof Buchs die erste Schliessfachvernissage inszenierte, zu verdanken. Nach der Vernissage wurden die Kunstwerke im Restaurant Traube, Buchs, ausgestellt und verkauft. Den Erlös von CHF 1'600 hat der Verein der «Allee der Nationen» gespendet. Entsprechende Schilder auf den Bänken weisen auf diese grosszügige Schenkung hin.

Am 26. Oktober fand der alljährliche KIZ-Dialog statt. Die Kommissionsmitglieder besuchten den islamischen Kulturverein El Nur (Das Licht) im ehemaligen Gebäude der Brauerei Locher Buchs. Seit 2006 benutzen die mazedonischen Albaner aus der Region Werdenberg-Liechtenstein das Teilgebäude als Begegnungs- und Gebetsort. Der Verein zählt rund 130 Familien. Dank der engagierten Mitglieder, darunter viele geschickte Handwerker, wurden die alten und verlassenen Räumlichkeiten sehr schön renoviert. Nach der Präsentation interessanter Informationen und dem gegenseitigen Austausch am

KIZ-Dialog servierten die Männer traditionelle mazedonische Speisen, die von den Frauen liebevoll zubereitet worden waren. Einmal mehr fand ein echter Dialog statt, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Gewisse Dinge werfen ihre Schatten auch voraus. Dazu zählt bestimmt das interkulturelle Fest grenzenLOS, das am 1. Juni 2013 in der Bahnhofstrasse Buchs stattfinden wird. Bereits 2011 hat die SP Buchs die Fühler ausgestreckt und den Grundstein für das geplante Fest gelegt. 2012 wurde ein Organisationskomitee gegründet, und bereits neun Sitzungen wurden abgehalten. Rund 30 Vereine und Organisationen, ausländische wie auch einheimische, werden am interkulturellen Fest teilnehmen, sich präsentieren und ein Rahmenprogramm auf die Beine stellen. Da die Gemeinde Buchs diesen Anlass finanziell wie auch ideell unterstützt, folgt auch die Fortsetzung zu grenzenLOS bestimmt im nächsten Amtsbericht.

Heinz Rothenberger, Gemeinderat

Dem Ressort Sicherheit/Verkehr sind die Themen Feuer-
schutz, Gemeindeführungsstab, Forstwirtschaft, Jagd und
Fischerei, Landwirtschaft, Militär, Polizei, Tierhaltung und
Verkehr zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei August
Wehrli.



Feuerwehr: Mit neuer Brandschutzbekleidung auf neuestem technischem Stand

Im Herbst durften die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) die neue Brandschutzbekleidung entgegennehmen. Diese Brandschutzhosen und -jacken entsprechen dem neuesten Stand der Technik und schützen die AdF vor Feuer und Hitzestrahlung, aber auch vor Regen und Kälte. Dies konnte bei einem nächtlichen Sucheinsatz bereits für den Ernstfall bestätigt werden. Die Ausrüstung wurde gemeinsam mit der Nachbarfeuerwehr Sevelen und Wartau durch eine Sammelbestellung angeschafft. So konnte ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis erzielt werden – und weil alle drei Feuerwehr-Stützpunkte dieselbe Bekleidung angeschafft haben, kann auch untereinander mit Kleidungsstücken ausgeholfen werden, was für alle einen kleineren Lagerbestand an Ersatzkleidern zulässt.

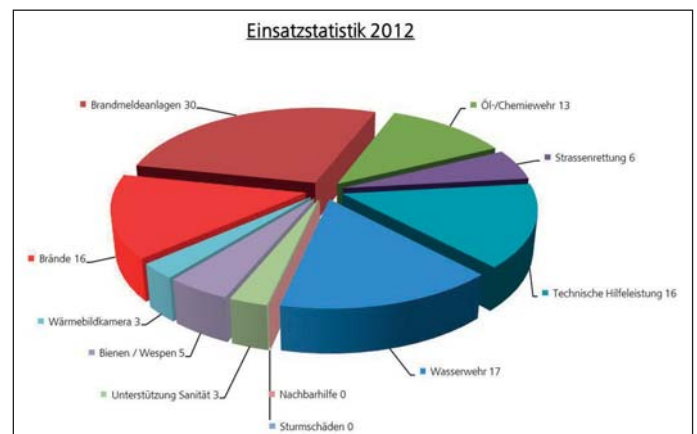
Die Feuerwehr rückte zu 109 Ernsteinsätzen aus. Dazu gehörten auch 16 Löscheinsätze sowie 6 Bergungseinsätze bei Verkehrsunfällen. Neben den Ernsteinsätzen standen mehr als 50 Übungseinheiten auf dem Programm der Feuerwehr.



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sind neu eingekleidet.

Einsätze der Feuerwehr

	2012	2011
Brände	16	16
Brandmeldeanlagen	30	27
Öl-/Chemiewehr	13	15
Strassenrettung	6	7
Technische Hilfeleistung	16	11
Wasserwehr	17	3
Sturmschäden	0	1
Nachbarhilfe	0	8
Unterstützung Sanität	3	0
Bienen/Wespen	5	0
Wärmebildkamera	3	0
Total	109	88



Neue Einsatzkräfte für die Gemeindepolizei

Als Ersatz für die Gemeindepolizistin Kenana Dürst, die andere Aufgaben bei der Kantonspolizei übernommen hat, bestimmte das Kommando der Kantonspolizei St. Gallen Ivan Schmid. Stefan Reutegger, Heinz Roth und Ivan Schmid bilden gemeinsam die Gemeindepolizei Buchs.

Die Gemeindepolizei sorgt für Sicherheit, überwacht den ruhenden Verkehr, ermittelt in Strafverfahren und führt Aufträge der Gemeindeverwaltung aus. Sie untersteht der Kantonspolizei. Die Einsätze der Gemeindepolizei sind abgestimmt auf die Bedürfnisse der Politischen Gemeinde Buchs. Die verantwortliche Stelle der Gemeindeverwaltung und die Gemeindepolizei stehen in engem Kontakt zueinander.



Die Einsatzkräfte der Gemeindepolizei: Heinz Roth, Stephan Reutegger und Ivan Schmid (v. l.).

Zivilschutz

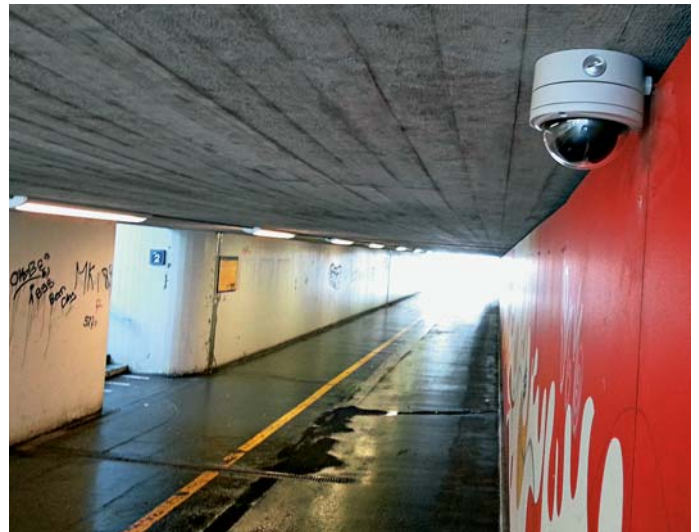
Die 180 aktiven Angehörigen der regionalen Zivilschutzorganisation Werdenberg Süd leisteten im vergangenen Jahr an diversen Anlässen und Kursen insgesamt 584 Diensttage.

Am Wiederholungskurs zugunsten der Zivilschutz-Organisation Werdenberg Süd haben Kommandant Mario Caluori und Kommandant-Stellvertreter Joachim Senn den diesjährigen Wiederholungskurs für die Zivilschutzangehörigen so organisiert und vorbereitet, dass einmal mehr sinnvolle Arbeiten verrichtet werden konnten.

Es wurden Wege saniert, Bachläufe geräumt und Hangrutschungen gesichert. Davon profitiert nicht zuletzt auch die Bevölkerung. Und die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) sind sich wohl alle einig, dass während dieses Wiederholungskurses sinnvolle Arbeiten getätigt wurden. Ebenfalls wurden diverse Kontroll- sowie Instandstellungsarbeiten an den Maschinen und Geräten des Zivilschutzes erledigt. Auf Buchser Gemeindegebiet wurden erneut Teile des Buchserbachs ausgemäht und von Unrat befreit. Das Auffangbecken beim Rappenloch wurde ausgeholt und von angeschwemmtem Holz befreit.

Videoüberwachung: Erste Etappe umgesetzt

Die erste Etappe der Videoüberwachung im öffentlichen Raum wurde 2012 abgeschlossen. Die 17 Kameras überwachen Bereiche der Schulhäuser OZ Flös, OZ Grof und Kappeli sowie die Bahnhofunter-



Verschiedene Standorte wurden mit Videoüberwachungskameras ausgerüstet.

führung und den Postplatz. Für das Jahr 2013 ist eine weitere Etappe budgetiert. Die Kamerastandorte für diese zweite Etappe sind noch nicht definiert. Dank der Videoüberwachung konnte den Untersuchungsbehörden bereits Bildmaterial von Straftaten zur Weiterverwendung übergeben werden.

Bahnhofpatenschaft: Freiwillige gesucht!

Für viele Menschen ist der Bahnhof Buchs Begegnungsort und Drehscheibe zugleich. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Menschen am Bahnhof wohlfühlen und sich mit einem guten Gefühl dort aufhalten können. Die Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten leisten hierfür in Zweiertteams täglich von ca. 18.00 bis 21.00 Uhr auf dem Bahnhofareal Dienst. Leider kämpfen die Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten ständig damit, ihren Bestand zu halten. Es fehlen Freiwillige, die bereit sind, diese wertvolle Arbeit auszuüben.

Die Bahnkunden reagieren durchweg positiv auf diese wertvolle Arbeit der Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten. Interessierte können sich gerne unter bahnhofpaten@buchs-sg.ch melden.

Verkehr: Tempomessungen

Seit November 2011 werden auf verschiedenen Gemeindestrassen im Monatsrhythmus Tempomessungen durchgeführt. Die Auswertungen der Messungen (Kreuzgasse/Untere Gasse/Altendorferstrasse/Schönfeldstrasse / Kappelistrasse/Saxweg/Unterstütlistrasse/Heldaustrasse/Bahnhofstrasse/Frohlweg) zeigen, dass die v85-Geschwindigkeit (tatsächliches Fahrverhalten von 85 % des unbehindert fahrenden Verkehrs) in den meisten Fällen tiefer liegt als die signalisierte Höchstgeschwindigkeit, und jene Durchschnittswerte, die sich über der signalisierten Höchstgeschwindigkeit bewegen, liegen immer noch im zulässigen Bereich der Abweichungen.

Grundsätzlich wird damit die Aussage gestützt, dass das subjektive Empfinden (Wahrnehmung der Geschwindigkeit) vielfach nicht mit den Messungen übereinstimmt.

Das Resultat zeigt, dass auf den in der Gemeinde kontrollierten Strecken die Geschwindigkeiten eingehalten werden. Einzelne Schnelfahrer wird es jedoch immer geben.

Grundbuchwesen

	2012	2011
<i>Total Grundstücke</i>		
Anzahl Belege	820	1'035
Handänderungen	173	246
Errichtungen, Erhöhungen von Pfandrechten	163	246
Löschungen/Reduktion von Grundpfandrechten	104	81
Personendatenergänzungen	63	0
Firma-, Namens- und Zivilstandsänderungen	17	20
Gläubigerwechsel	102	167
Dienstbarkeiten und Grundlasten	12	41
Vormerkungen	34	28
Anmerkungen	56	51
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzänderungen	7	16
Begründung von Stockwerkeigentum und Miteigentum	6	3
Löschungen/Verschiedenes	76	97
<i>Handänderungen</i>		
Kaufverträge	97	163
Abtretungsverträge	0	0
Schenkungsverträge	4	27
Tauschverträge	2	4
Erbgänge	34	28
Erteilungen	14	7
Erbgang und Erbteilung	0	0
Anwachsungen/Untererbgänge	6	2
Diverse	16	15

Schätzungswesen

<i>Nicht landwirtschaftliche Kommission</i>		
Tagfahrten	35	2
Geschätzte Grundstücke, total	580	377
Gebäude, total	404	308
<i>Landwirtschaftliche Kommission</i>		
Tagfahrten	1	2
Geschätzte Grundstücke, total	17	22
Gebäude, total	11	19
Bauzeitversicherungen	32	61
<i>Bauzeitversicherungen</i>	61	63
Einsprachen	9	2
Versicherte Gebäude	3'405	3'393
Versicherungsbestand GVA (in CHF Mio.)	3'108	3'060
<i>Einnahmen (in CHF)</i>		
Handänderungssteuern (in CHF)	758'344.60	1'676'760.20
Grundbuchgebühren, total (in CHF)	504'740.55	949'308.25
GVA-Entschädigung für Schätzungen (in CHF)	83'916.50	62'802.50

August Wehrli, Gemeinderat

Dem Ressort Bau/Umwelt sind die Aufgabengebiete Abfall, Abwasser, Anlagen, Denkmalpflege, Deponie, Energie, Freizeitanlagen, Gewässer, Heimatschutz, gemeindeeigene Liegenschaften, öffentliches Baurecht, Strassen, Submissionen, Umweltschutz und Werkleitungen zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Hans Peter Schwendener.



«Buchs baut und baut ...»

«Buchs baut und baut ...» titelte die Lokalzeitung kürzlich und stellte die rege Bautätigkeit anhand der vielen aktuellen Baustellen dar: Im Zentrum sind mit den Überbauungen Blickpunkt, Vögele, GMG/Schrybi, Wanger und Arbux mehrere grosse Wohn- und Geschäftshäuser in Entstehung; an der Churerstrasse sind mehrere Mehrfamilienhäuser in Bau; von den acht Mehrfamilienhäusern der Überbauung Neuland sind zwei bereits bezogen; die Räfiserhalde hat nach der Erstellung von zahlreichen Einfamilienhäusern und Terrassenhäusern schon bald ihre endgültige Gestalt angenommen.

Um solche Projekte auf einen bewilligungsfähigen Stand zu bringen, ist ein mehrstufiges Vorgehen nötig, teilweise mit der Erarbeitung eines Sondernutzungsplans. Behandelt worden sind im vergangenen Jahr die Überbauungspläne Schläppliweg, Glannastrasse und Frohlweg II. Ihre Realisierung ist auch Folge der Bereitschaft zur Zusammenarbeit von Bauherrschaften und Planern mit der Gemeinde, so dass die Projekte vom Kanton bewilligt und von den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern gebilligt werden. Dank frühzeitigem Kontakt zwischen Planern, Bauherrschaften und der Bauverwaltung gelingt es, grundsätzliche Bedingungen und Bestimmungen für eine Bewilligung einfließen zu lassen und Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Dazu dienen Beratungen mit der Bauverwaltung und Bauermittlungen, das heisst die frühzeitige Vorlage eines Projekts vor die Baukommission, um Planungssicherheit zu schaffen.

Bei zahlreichen grossen und kleinen Gebäude konnten Schlussabnahmen durchgeführt werden, darunter zum Beispiel bei den vier Mehrfamilienhäusern der Wohnüberbauung Gätterli an der Churerstrasse 101/103, den Wohnblöcken an der Churerstrasse 62 und 66, der umgenutzten Alten Teppichfabrik am Ackerweg sowie den ersten zwei Mehrfamilienhäusern der Überbauung Neuland.

Planungen Neubauten

– Schulanlage Hanfland: Nach der Durchführung eines Projektwettbewerbs für die Planung zusätzlicher Schulzimmer und den Ersatz der Kindergärten Brunnen I und II am Standort der Primarschule Hanfland sowie baulicher Einrichtungen einer Tagesstätte für Kinder im Schulalter konnte das Projekt der Stimmbevölkerung zur Ab-

stimmung vorgelegt werden. Nach der Zustimmung von 70 % der Stimmbürgerschaft befindet sich das Projekt nun in der Ausführungsplanung.

- Schulanlage Grof: Für die Erstellung eines Doppelkindergartens und die Erarbeitung eines Vorschlags zur Unterbringung der schulischen Ergänzungsangebote ist ein Projektwettbewerb durchgeführt worden.
- Chinderhus Schatzchishta: Die Bürgerversammlung hat 2012 der Erhöhung der jährlich wiederkehrenden Ausgaben für das Chinderhus Schatzchishta zugestimmt und damit einen Erweiterungsneubau ermöglicht. In der Folge ist für diesen Erweiterungsneubau eine Generalunternehmerausschreibung durchgeführt worden. Vergabe und Realisierung erfolgen im Jahr 2013.
- Der Auftrag für die Planung der Erschliessung Burgerau und der SBB-Gleisunterführung ist erteilt worden.

Strassenunterhalt

Folgende Strassenunterhaltsarbeiten sind getätigt worden:

- Tragschicht und Deckbelag Moosweg
- Tragschicht und Deckbelag Volksgartenstrasse inklusive Gehweg (Rheinaustrasse–Brücke Röll)
- Belagssanierung Bofelweg und Wettweg (Oberflächenbehandlung)
- Deckbelag Eichenaustrasse
- Sanierung Einlenker Schäflisteg (Granitplatten im Bereich Bahnhofstrasse/Credit Suisse)
- Tragschicht und Deckbelag inklusive Gehweg Wiedenstrasse (St. Gallerstrasse–Brunnenhofweg)
- Tragschicht und Deckbelag inklusive Gehweg Schulhausstrasse (Brücke Buchserbach–Kreuzgasse)
- Tragschicht und Deckbelag Frohlweg inklusive Gehweg (Arinweg–Schützenweg)

Arbeiten am Kanalisationsnetz

Gute Kenntnisse des baulichen Zustands des Kanalisationsnetzes sind für den sicheren und gesetzeskonformen Betrieb der Entwässerungsanlagen unerlässlich. Die Gemeindeleitungen werden in einem be-

stimmten Turnus gespült und mit Kameras kontrolliert. Das Hauptaugenmerk bei der Sanierung von Kanalisationsanlagen wurde auf die Suche und Eliminierung von Fremdwasserlecks gelegt. Jeder Sekundenkriter von eindringendem Fremdwasser belastet die Spezialfinanzierung Abwasser mit ca. CHF 25'000.

Folgende Fremdwassersanierungen sind bei Kanalisationsleitungen durchgeführt worden:

- Schützenweg und Sternstrasse (Innensanierung des Rohrs mittels eingezogenen Schlauchs)
- Diverse Schachtabdichtungen

Kanalisationsbauten:

- Neubau Kanalisation Schulhausstrasse inklusive Hochwasserentlastung (Brücke Buchserbach–Kreuzgasse)
- Neubau Kanalisation Kreuzgasse (Schulhausstrasse–Hengertweg/Sennereigasse)
- Neubau Kanalisation Wiedenstrasse (St. Gallerstrasse–Brunnenhofweg)
- Neubau Kanalisation Volksgartenstrasse (Rheinaustrasse–Brücke Röll)

Naturschutzkommission

Erfolgreich wurde am 3. Juni 2012 gemeinsam mit den Gemeinden Grabs und Sevelen der Familienerlebnistag (Biodiversitätstag) auf Egeten durchgeführt.

Erstmals fand ein regionaler Informationsaustausch des Werkhofpersonals Buchs, Grabs und Sevelen zur Bekämpfung von Neophyten



Werkhofmitarbeitende beim Pflanzen eines Baumes am Giessenweg.

sowie zur extensiven Pflege von Grünflächen im Bereich von Verkehrsteilern statt. Das Entfernen von Neophyten (Goldruten, Sommerflieder, Drüsiges Springkraut, usw.) an ökologisch wertvollen Standorten wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Prima-Job organisiert.

Am Brunnenbach und entlang der Saar wurden Weidenstecklinge gesetzt. Ohne grossen Aufwand bereichern diese die Landschaft und den Siedlungsraum.

Zwischen 2008 und 2011 wurde der Abschnitt des Brunnenbachs nördlich der Wiedenstrasse revitalisiert und eine naturnahe, gepflegte Parkanlage geschaffen. Aufgrund der positiven Entwicklung hat sich die Gemeinde entschlossen, auch den nördlich anschliessenden Abschnitt des Wettibachs neu zu gestalten. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unterstützten dieses Vorhaben an der Bürgerversammlung im November 2012, sodass die Revitalisierung «Grünachse Wetti» (Alterswohnungen bis Langäulistrasse) nun in Angriff genommen werden kann.

Beim Biotop Afrika wurden durch den Ornithologischen Verein Buchs-Werdenberg in Zusammenarbeit mit dem Werkhofpersonal diverse Aufwertungs- und Pflegemassnahmen durchgeführt.

Brandmeldeanlage Rathaus erneuert

Auf dem Gebiet der Alarmübermittlung ist ein technischer Generationenwechsel erfolgt. Das heutige Netz wird demnächst ausser Betrieb genommen. Deshalb wurde im Rathaus die neue Alarmübermittlungsplattform TUSNet installiert. Zudem wurden die zentrale Brandmeldeanlage sowie die bestehenden Brandmelder in den Büroräumen komplett erneuert. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen beteiligte sich mit 30 Prozent an den Gesamtkosten.

Schiessanlage Bucher's-Platz umweltgerecht saniert

Die elektronische Trefferanzeige für die 300-Meter-Schiessanlage wurde ersetzt, weil keine elektronischen Ersatzteile mehr erhältlich wären. Gleichzeitig wurden die Kugelfänge der 25-Meter- und der 50-Meter-Schiessanlage umweltgerecht saniert. Als wirksame Schutzmassnahme gegen eine weitere Bleibelastung des Bodens gilt der Einbau von künstlichen Kugelfangsystemen. Für die Sanierung des bestehenden Erddammes beteiligt sich der Bund voraussichtlich mit 40 Prozent an den abgeltungsfähigen Gesamtkosten.



Die Erdwälle werden auf ihre Bleibelastung untersucht.



Die neuen künstlichen Kugelfangsysteme mit dem sanierten Erdwall.

Fernwärme im Kindergarten Flös

Der Kindergarten Flös wurde ans Fernwärmenetz des Vereins für Abfallentsorgung VfA angeschlossen. Damit werden 13 der insgesamt 15 Schulanlagen mit Fernwärme beheizt. Einzig die Schulanlage Räfis und der Kindergarten Altendorf werden noch mit Öl beheizt.

Unterwasserdetektion im Hallenbad Flös

Jährlich ertrinken in öffentlichen Bädern Personen. Um die Wasser- aufsicht zu verstärken, ist im Hallenbad Flös ein Unterwasserdetekti- onssystem eingebaut worden. Es unterstützt die Badeaufsicht, indem es bei unnatürlichen Schwimm- und Tauchbewegungen einen Alarm auslöst und die Rettung veranlasst. Mit dem neuen Erkennungssys- tem kann eine schnelle und wirkungsvolle Rettung erfolgen.

Wasseraufbereitungsanlage Freibad auf neuestem Stand

Die bestehende Wasseraufbereitungsanlage im Freibad Rheinau genügte einerseits den Sicherheitsbestimmungen nicht mehr, andererseits waren Anlagenteile derart veraltet, dass keine Ersatzteile mehr geliefert werden konnten. Daher wurden folgende Sanierungs- und Erneuerungsmassnahmen getroffen:

- Umbau der Desinfektionsanlage
- Einbau einer Badeabwasserneutralisationsanlage
- Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage

Die bestehende Desinfektionsanlage wurde derjenigen im Hallenbad angepasst. Dadurch wurde die Bedienung vereinfacht und der Chemikalieneinkauf günstiger. Durch den Einbau der Badeabwasserneu- tralisationsanlage darf das durch Frischwasser verdrängte Badeab- wasser neu direkt in den Werdenberger Binnenkanal geleitet werden. Auf diese Weise leistet die Gemeinde einen weiteren Beitrag zum Um- weltschutz: Das Kanalisationssystem mit Kläranlage wird entlastet, und die allgemeinen Anforderungen der Gewässerschutzverordnung werden eingehalten. Mit dem Einbau der Wärmerückgewinnungs- anlage wird dem abfließenden Badewasser über einen Plattenwär- meauswechsler die Wärme entzogen und auf das zugeführte Frisch- wasser übertragen. Dadurch kann dem Badegast allgemein wärmeres Wasser zur Verfügung gestellt werden.

Zudem wurde eine Meteorwasserleitung in Richtung Werdenberger Binnenkanal erstellt.



Links: die neu geführte Meteorwasserleitung.



Die neue Badwasserneutralisationsanlage.

Wohnliegenschaften erworben

Der Gemeinderat hat Wohnliegenschaften an der Rheinaustrasse 23, am Bunkerweg 8 und am Narzissenweg 10a käuflich erworben. Die Liegenschaften Rheinaustrasse 23 und Bunkerweg 8 wurden im Mas- terplan als potenzielle Hochhausstandorte definiert und stellen damit strategische Käufe dar. Die Wohnliegenschaft an der Rheinaustrasse 23 bietet zwischenzeitlich idealen Wohnraum für eine Asylbewerber- familie. Die Liegenschaft am Narzissenweg 10a wurde wegen der ge- planten Unterführung erworben. Die Nachbarliegenschaft Narzissen- weg 10 ist bereits im Eigentum der Politischen Gemeinde Buchs.

Umwelt- und Energiekommission: Buchs als Energievorbild

An einer Energietagung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) haben je zwei Gemeinden aus der Schweiz, Deutschland, Öster- reich und Italien, darunter auch Buchs, Massnahmen zum Energiespa- ren vorgestellt. Die kreativen Ideen, welche die geladenen Gemein-

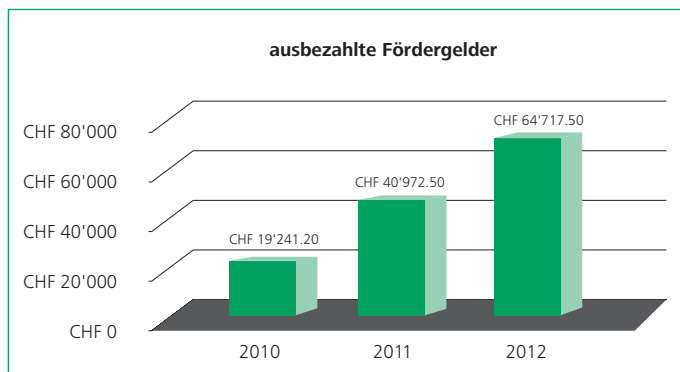
den präsentierten, begeisterten. In Sachen Energie- und Klimaschutzpolitik belegt Buchs einen Spitzenplatz. Buchs verbraucht einen Drittel weniger Primärenergie als die Schweizer Durchschnittsstadt. Möglich machen dies unter anderem die Abwärmenutzung der Kehrlichtverbrennungsanlage, die Trinkwasserturbinen sowie die grosse Solaranlage auf dem Vorderberg.



Arge Alp.

Energiefördergelder ausbezahlt

Energiesparmassnahmen kosten Geld. Die Bereitschaft von Privaten und Unternehmen, Energie zu sparen, wird in Buchs durch finanzielle Anreize gefördert. In vielen bestehenden Gebäuden wird die Wärmeenergie heute schlecht genutzt. An verschiedenen baulichen Massnahmen hat sich die Politische Gemeinde Buchs im Jahr 2012 mit Fördergeldern im Umfang von insgesamt CHF 64'717.50 beteiligt (2010: CHF 19'241.20, 2011: CHF 40'972.50). Mit der Äufnung belief sich der Fonds Ende Dezember 2012 auf CHF 268'607.45.



Abfallmengen bleiben stabil

Die Abfallmengen haben ein stabiles Niveau erreicht. Im vergangenen Jahr wurden pro Kopf rund 312 Kilogramm Haus- und Gewerbebekehricht und 351 Kilogramm Abfall aus rezyklierbaren Wertstoffen generiert. 2011 waren es 310 Kilogramm Haus- und Gewerbebekehricht sowie 360 Kilogramm Abfall aus wiederverwertbaren Stoffen. Seit der Umstellung auf die verursachergerechte Abfallgebühr per Anfang 2008 ist der Pro-Kopf-Anteil markant gesunken. Der Abfall wird konsequenter getrennt als früher. 2012 wurden insgesamt 30 Tonnen Eisen (Vorjahr: 31 Tonnen), 311 Tonnen Glas (296 Tonnen), 673 Tonnen Papier (706 Tonnen), 385 Tonnen Karton (400 Tonnen) und 2'607

Tonnen Grüngut (2'657 Tonnen) gesammelt. Beim Haus- und Gewerbekehricht waren es im vergangenen Jahr 3'566 Tonnen gegenüber 3'515 Tonnen im Vorjahr.

Zahlen zum Bauwesen

	2012	2011
Baubewilligungen		
Wohnungen	83	127
Gewerbe- und Geschäftsgebäude	3	11
Öffentliche Gebäude/Schulen	1	0
Vereinsgebäude	0	1
An- und Nebenbauten	16	36
Umbauten und Erweiterungen	25	47
Renovationen und Sanierungen	24	13
Umnutzungen	5	4
Anlagen (Parkplätze, Swimmingpools usw.)	2	6
Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	4	11
Feuerungsanlagen	49	32
Reklameanlagen	14	13
Fassadenänderungen	3	3
Verschiedene Bauten und Anlagen	10	15
Mobilfunk-/Richtstrahlantennen	0	2
Verlängerung der Öffnungszeiten im Gastwirtschaftswesen	1	2
Wärmepumpen	16	21
Sonnenkollektoranlagen	10	8
Fotovoltaikanlagen	7	9

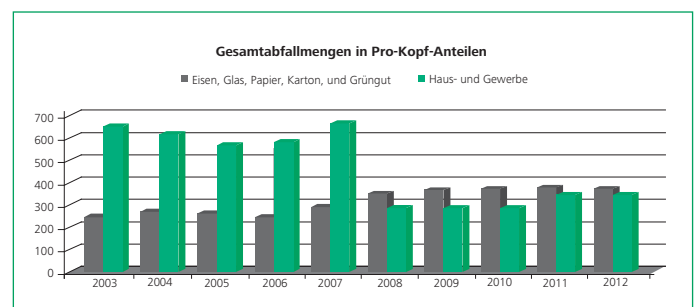
Verschiedenes

Bauermittlungen	36	25
Abbruchbewilligungen	12	13
Projektänderungen/-nachträge	6	10
Verlängerungen	2	1
Abgelehnte Baugesuche	0	0

Schutzräume

Bewilligte Schutzräume	3
Bewilligte Schutzplätze	126

Hans Peter Schwendener, Gemeinderat



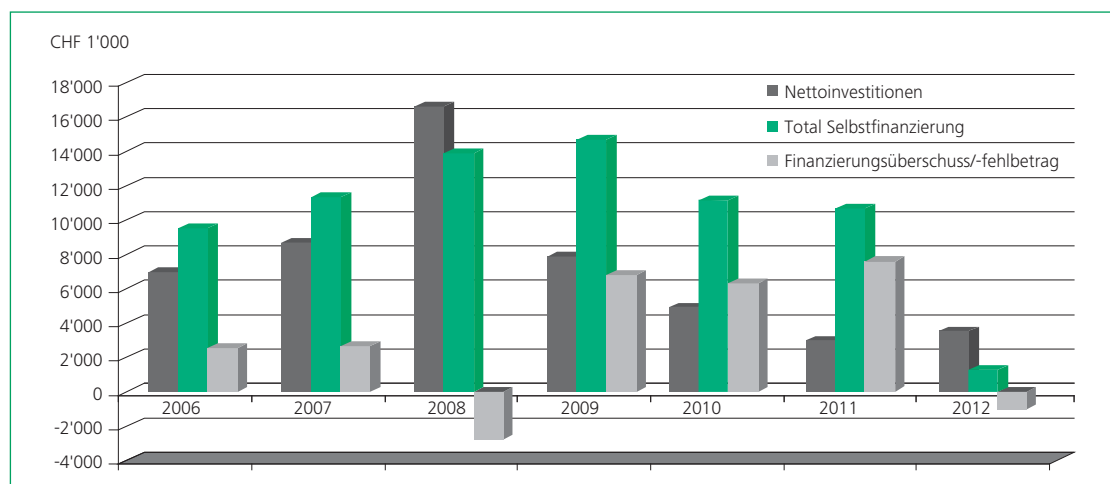
Die Abfallmengen haben ein stabiles Niveau erreicht.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder.

Damit lässt sich aussagen, inwieweit Neuinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert oder finanziell verkraftet werden können.

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
in CHF 1'000							
Ausgaben der Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)	6'985	8'674	16'623	8'278	5'066	3'427	3'702
Einnahmen der Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)				-397		-1'029	-211
Nettoinvestitionen	6'985	8'674	16'623	7'882	5'066	2'398	3'491
Selbstfinanzierung							
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'077	10'214	5'285	5'298	4'340	4'796	4'677
+ Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	844	2'191	433	1'504	1'576	2'881	994
- Entnahme aus Spezial- und Vorfinanzierungen	-495	-1'067	-622	-918		-25	-3'006
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss	99	2	8'772	8'806	5'711	2'615	-1'034
Total Selbstfinanzierung	9'525	11'341	13'868	14'689	11'626	10'267	1'630
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	2'540	2'667	-2'755	6'808	6'561	7'869	-1'861
Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten	136.4	130.8	83.4	186.4	229.5	428.1	46.7
Kantonales Mittel	117.9	151.7	159.7	150.1	151.8	145.1	



Interpretation

Liegt diese Kennzahl über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer

Neuverschuldung. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine verantwortbare Verschuldung.

Nettoschuld in Steuerprozenten

Diese Kennzahl ist die Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, gemessen an der steuerlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
in CHF 1'000							
Fremdkapital	28'844	27'727	36'984	36'840	44'804	21'818	16'990
Zweckbestimmte Zuwendungen	676	329	326	460	516	573	614
– Finanzvermögen	–23'831	–24'700	–31'336	–38'162	–50'442	–35'382	–28'669
Nettoschuld	5'688	3'356	5'974	–862	–5'122	–12'992	–11'065

Einkommens- und Vermögenssteuern

Steuerertrag natürlicher Personen

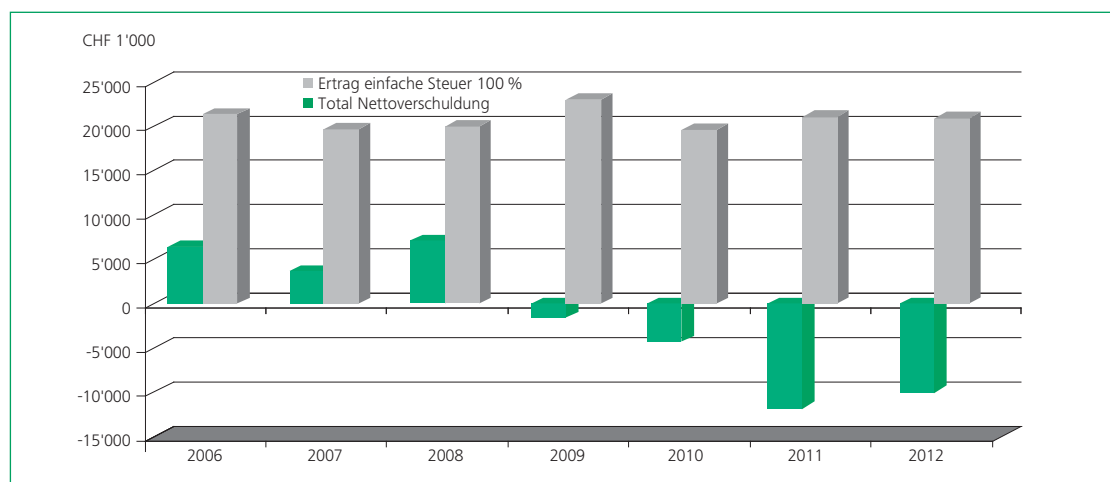
aus Vorjahren und laufendem Jahr	28'448	27'766	27'221	31'335	25'881	24'863	24'354
----------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Ø Steuerfuss	141	141	136	136	130	119	118
--------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Ertrag einfache Steuer 100 %	20'176	19'692	19'985	23'010	19'836	20'862	20'576
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Verschuldung in Steuerprozenten	28.2	17.0	29.9	–3.7	–25.8	–62.3	–53.8
--	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------	--------------	--------------

Kantonales Mittel	152.3	135.9	109.7	90.8	80.7	65.9	
-------------------	-------	-------	-------	------	------	------	--



Interpretation

Entspricht die Nettoschuld weniger als 50 Prozent der gesamten einfachen Steuer, so liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor. Werte von 50 bis 400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte. Ist die Netto-

schuld mehr als das Vierfache grösser als die einfache Steuer, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.

Ziff. 1.1 Anhang zur Gemeindeordnung

Fakultatives Referendum für einmalige neue Ausgaben, soweit nicht mit dem Voranschlag beschlossen.

6240

Öffentlicher Parkplatz auf dem Areal Migros

Kosten für die Erstellung und den Rückbau eines Parkplatzes auf dem Areal Migros.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 13. März 2012

CHF	600'000
-----	---------

Gegen diesen Kreditbeschluss kam das fakultative Referendum zustande.

Ziff. 2.1 Anhang zur Gemeindeordnung

Strassenbau und Strassenbaukorrekturen: bis CHF 500'000 pro Jahr.

6229.501

Diverse Strassensanierungen

Landerwerbskosten und Inkonvenienzenentschädigung im Zusammenhang mit der Erstellung des Trottoirs und der Sanierung des Frohwegs ab Grundstück Nr. 810 bis und mit Einlenker Schützenweg.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 6. August 2012

CHF	1'500
-----	-------

Ziff. 2.3 Anhang zur Gemeindeordnung

Schulbelange: bis CHF 500'000 pro Jahr, soweit nicht, gestützt auf Art. 26 Abs. 3 Bst. g, der Schulrat zuständig ist.

216.317.09

Tagesstätte/Mittagstisch Spatz

Kosten für den Ausbau der familienergänzenden Betreuung (Tagesbetreuung inklusive Mittagstisch).

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 12. Dezember 2011

CHF	80'000
-----	--------

Ziff. 2.4 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Zwecke: bis CHF 100'000 pro Fall oder CHF 500'000 pro Jahr für bei Beschlussfassung über den Voranschlag unvorhersehbare neue Ausgaben.

340.365.09

Beiträge an diverse Sportvereine

Beitrag an den RV Buchs für die Austragung des Racer Bikes Cup 2012 in Buchs.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 23. Januar 2012

CHF	10'000
-----	--------

290.365.01

Beiträge an private Schulen

Unterstützungsbeitrag des Freizeitangebots Brütwerk.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 23. Januar 2012

CHF	10'000
-----	--------

300.365.11

Beitrag an die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung

Kosten für den Rückbau des Fundaments der Messerschmiede.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 13. März 2012

CHF	6'900
-----	-------

217.314.01

Bauliche Veränderungen und Erneuerungen

Kosten für den Anschluss des Kindergartens Flös an die Fernwärme.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 13. März 2012

CHF	22'000
-----	--------

341.314.00

Betrieblicher Unterhalt

Reparaturkosten der Rücklaufleitung im Nichtschwimmerbecken des Hallenbads.

Kreditbeschluss des Gemeindepräsidenten
vom 21. März 2012

CHF	6'200
-----	-------

217.314.00

Betrieblicher Unterhalt

Bauliche Anpassungen im Schulhaus Hanfland infolge Verlegung des Musikunterrichts.

Kreditbeschluss der Schulpräsidentin
vom 29. März 2012

CHF	10'000
-----	--------

341.311.00

Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen

Anschaffung eines neuen Defibrillators im Hallenbad.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 3. April 2012

CHF	4'000
-----	-------

840.311.00

Anschaffung von Mobilien und Maschinen

Anschaffung von zwei Marktständen.

Kreditbeschluss des Gemeindepräsidenten
vom 3. Mai 2012

CHF	7'100
-----	-------

219.318.05

Diverse Dienstleistungen, Honorare

Transportkosten für den Umzug einer Einführungsklasse und den Mobiliartransport für die Einrichtung eines Mittelstufenklassenzimmers.

Kreditbeschluss der Schulpräsidentin
vom 7. Mai 2012

CHF	3'200
-----	-------

300.318.05

Diverse Kulturveranstaltungen

Kosten für die Eröffnungsfeierlichkeiten der Lokremise.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 29. Mai 2012 CHF 12'750

571.311.00

Anschaffungen von Mobilien und Maschinen

Kosten für die Umstellung auf ein neues EDV-Betriebssystem im Haus Wieden.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 29. Mai 2012 CHF 30'000

040.301.00

Löhne allgemeine Verwaltung

Personelle Aufstockung in der Bauverwaltung.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 18. Juni 2012 CHF 35'000

940.314.00

Baulicher Unterhalt

Unterhaltsarbeiten an der neu erworbenen Liegenschaft Rheinstrasse 23.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 2. Juli 2012 CHF 10'000

450.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Kosten für den Fusionsprozess der beiden Spitexvereine Buchs und Sevelen.

Kreditbeschluss des Gemeindepräsidenten

vom 6. August 2012 CHF 7'500

6295.503

Sanierung und Umbau Werkhof

Kosten für die Überdachung des Waschplatzes.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 20. August 2012 CHF 70'000

770.318.08

Ortsplanung

Kosten für die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Bau eines Gemeindesaals/-zentrums.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 15. Oktober 2012 CHF 10'000

5705.503

Haus Wieden, Einbau Bettenlift

Honorar für Konzeptplanung, Bauprojekt und Baubewilligung.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 5. November 2012 CHF 27'800

Total CHF 282'450

Ziff. 5.2 Anhang zur Gemeindeordnung

Reale Nachtragskredite: bis CHF 50'000 oder, soweit dieser Betrag überschritten wird, bis 10 Prozent.

212.311.01

Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffungen Turnhalle

Anschaffung von Leicht-Turnmatten.

Kreditbeschluss der Schulpräsidentin

vom 5. März 2012 CHF 2'800

6252.506

Ersatzbeschaffung Jeep mit Brücke

Anschaffung eines Fahrzeugs der Marke «Meili» samt Salzsteuer und Mulden.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 2. April 2012 CHF 15'000

2177.504

Schulstandort Hanfland

Kredit für die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 20. September 2012 CHF 50'000

Total CHF 67'800

Ziff. 6.1 Anhang zur Gemeindeordnung

Erwerb von Grundstücken: bis CHF 1'000'000 abschliessend pro Jahr.

1023.23

Grundstück Nr. 1959, Rheinstrasse 23

Strategischer Landerwerb.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 2. Juli 2012 CHF 320'000

Total CHF 320'000

Art. 26 Abs. 3 Bst. g der Gemeindeordnung

Finanzkompetenz Schulkommission für unvorhersehbare, das Schulwesen betreffende Ausgaben bis zu einem Gesamtbetrag von CHF 50'000 im Jahr.

215.309.02

Weiterbildung

Kosten für den Aufbaukurs «ZQ Deutsch als Zweitsprache».

Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 23. November 2011 CHF 15'000

212.311.00

Mobilien, Maschinen und Apparate

Anschaffung von Mobiliar für die neu geschaffene 1. Einführungs-kategorie in Räfis.

Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 30. April 2012 CHF 19'500

212.310.00

Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial

Kosten für die Grundausstattung von Fördermaterialien für die neu geschaffene 1. Einführungsklasse in Räfis.

Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 30. April 2012	CHF	6'000
--------------------	-----	-------

215.310.00

Unterhalt Mobilien und Maschinen

Anschaffung von Verbrauchsmaterial für sonderpädagogische Massnahmen.

Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 30. April 2012	CHF	5'000
--------------------	-----	-------

215.315.00

Unterhalt Mobilien und Maschinen

Anschaffung eines Beamers für die Primarschule Hanfland.

Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 27. August 2012	CHF	1'500
---------------------	-----	-------

Total	CHF	47'000
--------------	------------	---------------

Gesamtergebnisse

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	71'786'271.76	70'752'051.29	71'699'700	70'845'700	71'239'314.06	73'854'376.60
Aufwandüberschuss	1'034'220.47		854'000		2'615'062.54	
Ertragsüberschuss						
Investitionsrechnung						
Investitionsausgaben brutto	3'767'535.29		4'536'400		3'431'754.95	
Investitionseinnahmen		210'731.25		208'000		1'029'342.25
Zunahme der Nettoinvestitionen		3'556'804.04		4'328'400		2'402'412.70
Finanzierung						
Zunahme der Nettoinvestitionen	3'556'804.04		4'328'400		2'402'412.70	
Abschreibung des Verwaltungsvermögens		4'676'899.40		4'676'000		4'796'457.15
Aufwandüberschuss laufende Rechnung	1'034'220.47		854'000			
Entnahmen aus Sondervermögen	3'103'991.10		3'357'400		95'926.32	
Einlagen in Sondervermögen		993'760.11		444'400		2'881'227.60
Ertragsüberschuss laufende Rechnung						2'615'062.54
Finanzierungsfehlbetrag		2'024'356.10		3'419'400		
Finanzierungsüberschuss					7'794'408.27	
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag	2'024'356.10		3'419'400			
Finanzierungsüberschuss						7'794'408.27
Passivierungen	4'676'899.40		4'676'000		4'796'457.15	
Aktivierungen		3'556'804.04		4'328'400		2'402'412.70
Abnahme des Kapitals		3'144'451.46		3'767'000		
Zunahme des Kapitals					5'400'363.82	

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Buchs schliesst bei Aufwendungen von CHF 71'786'271.76 und Erträgen von CHF 70'752'051.29 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'034'220.47 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 854'000. Damit schliesst die Rechnung 2012 CHF 180'220 schlechter ab als budgetiert. Der Aufwandüberschuss ist durch Eigenkapital gedeckt. Nach dem Reservebezug von CHF 1'034'220.47 beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2012 CHF 33,348 Mio.

Der finanzielle Abschluss lag CHF 1,208 Mio. unter Budget und prägte dadurch das Jahresergebnis 2012. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurden CHF 696'100 weniger eingenommen. Die Steuern juristischer Personen übertrafen das Budget um CHF 354'500. Hingegen verfehlten die Quellensteuern ausländischer Arbeitnehmer das Budget um CHF 518'600. Bei den Handänderungssteuern wurden CHF 41'700 weniger eingenommen und bei den Beteiligungsgewinnsteuern CHF 71'100 weniger.

Der Ertragsausfall beim finanziellen Ergebnis wurde weitgehend kompensiert durch Kosteneinsparungen in den Verwaltungsabteilungen.

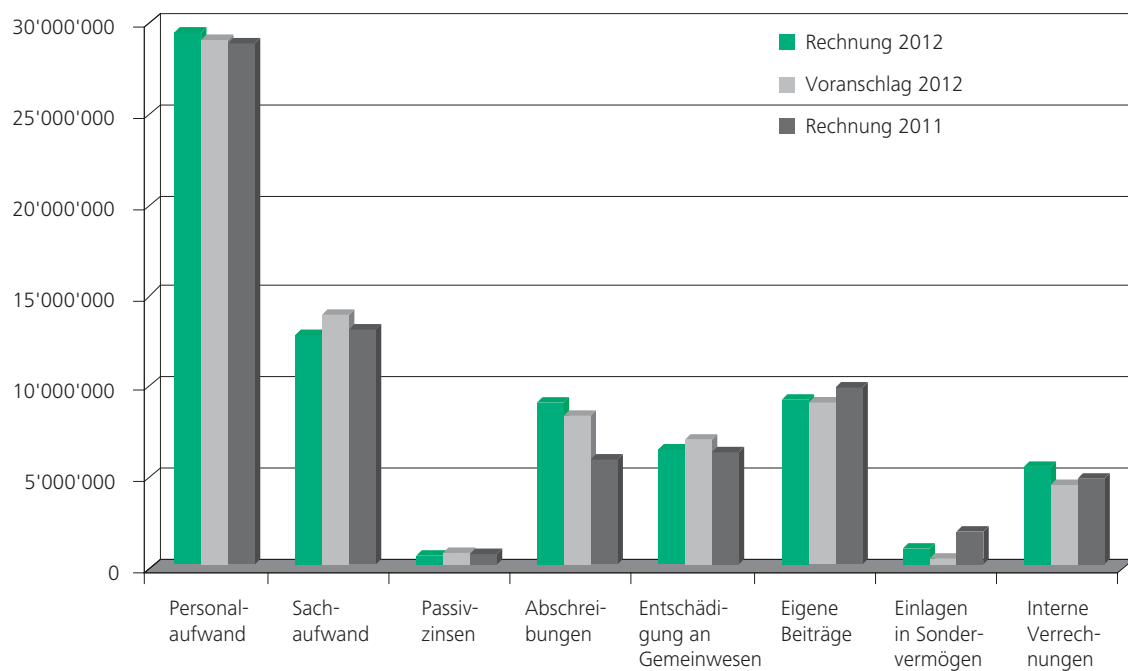
Die allgemeine Verwaltung weist CHF 148'800 und die Bildung CHF 232'600 Kosteneinsparungen aus. Der Verkehr trägt mit CHF 358'900 zu einem besseren Ergebnis bei, wovon CHF 249'400 auf Mehreinnahmen aus interner Leistungsverrechnung entfallen. Im Bereich Umwelt und Raumordnung wurden insgesamt CHF 204'000 weniger ausgegeben als geplant.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betrugen im vergangenen Jahr CHF 3,557 Mio. (Bruttoinvestitionen: CHF 3,768 Mio., Bruttoeinnahmen: CHF 0,211 Mio.). Davon entfielen CHF 1,604 Mio. auf Bereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen. Die steuerrrelevanten Investitionen beliefen sich auf CHF 1,953 Mio.

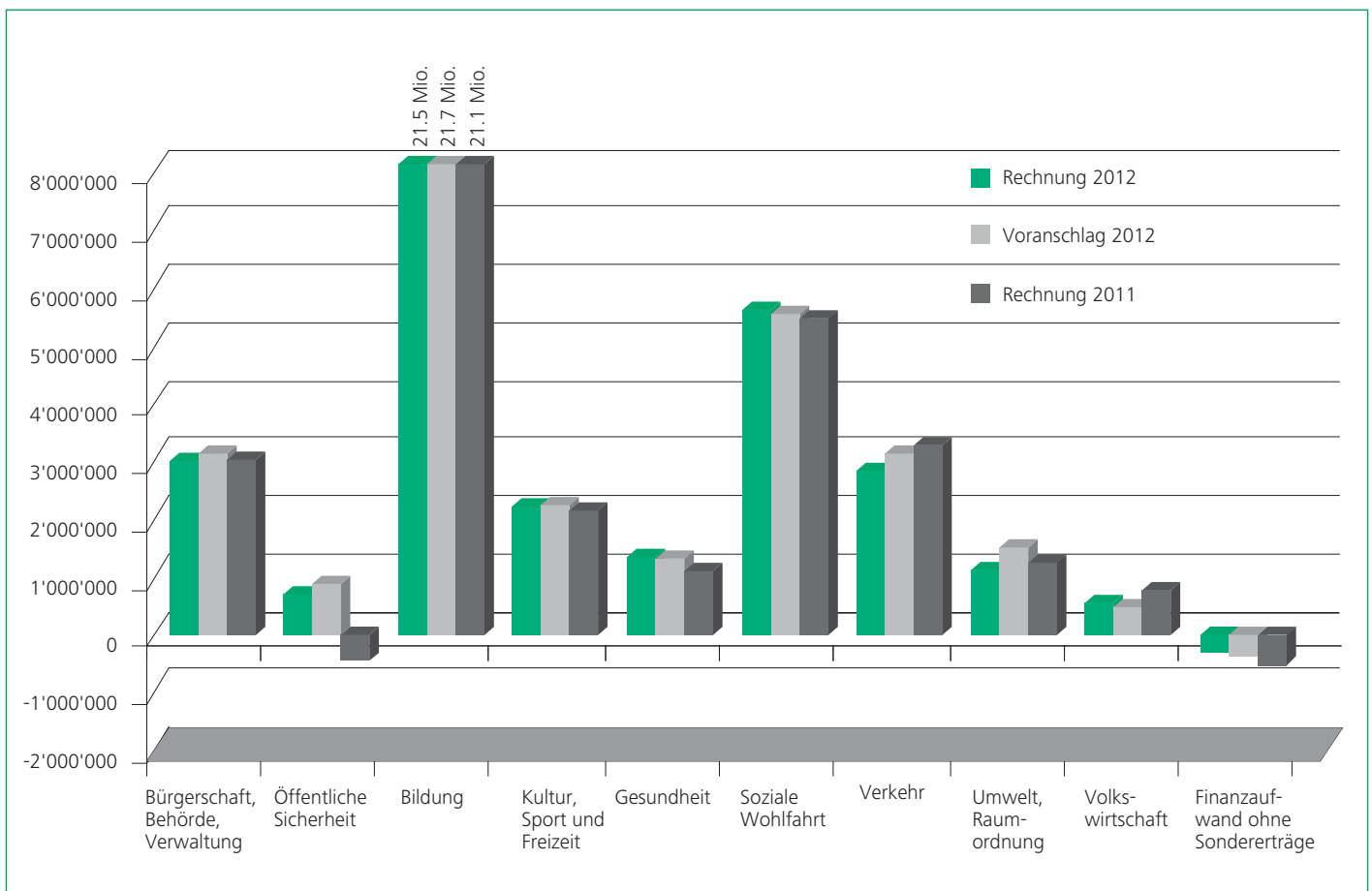
Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertrags-/Aufwandüberschuss	1'034'220.47		854'000		2'615'063	
3 Aufwand	71'786'271.76		71'699'700		71'239'314	
30 Personalaufwand	29'859'174.25		29'541'800		29'179'911	
31 Sachaufwand	12'309'584.42		13'411'100		12'751'557	
32 Passivzinsen	302'894.49		394'900		385'182	
33 Abschreibungen	8'209'478.15		7'989'200		5'250'008	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	6'308'842.89		6'797'500		6'575'927	
36 Eigene Beiträge	8'731'420.01		8'659'500		9'419'878	
38 Einlagen in Sondervermögen	1'003'094.71		444'400		2'893'408	
39 Interne Verrechnungen	5'061'782.84		4'461'300		4'783'443	
4 ERTRAG	70'752'051.29		70'845'700		73'854'377	
40 Steuern	26'878'978.35		27'591'000		28'234'921	
42 Vermögenserträge	1'260'207.85		1'395'500		2'321'020	
43 Entgelte	20'348'393.66		19'360'700		22'121'278	
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8'465'115.75		8'679'900		8'468'162	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'378'963.44		3'599'300		4'450'101	
46 Beiträge für eigene Rechnung	2'254'618.30		2'400'600		3'377'135	
48 Entnahmen aus Sondervermögen	3'103'991.10		3'357'400		98'316	
49 Intern verrechneter Ertrag	5'061'782.84		4'461'300		4'783'443	



Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen – Nettoaufwand

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoaufwand nach Aufgabenbereichen	36'480'459.72		37'447'100		34'983'181	
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	2'734'739.55		2'912'600		2'765'973	
1 Öffentliche Sicherheit	357'592.93		426'300		-155'822	
2 Bildung	21'497'127.41		21'729'700		21'091'384	
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'950'964.38		1'956'200		1'835'429	
4 Gesundheit	1'108'172.20		1'102'500		981'210	
5 Soziale Wohlfahrt	5'219'096.02		5'208'700		5'094'818	
6 Verkehr	2'486'889.96		2'845'800		2'953'899	
7 Umwelt, Raumordnung	906'680.90		1'110'700		986'123	
8 Volkswirtschaft	380'282.05		377'300		424'557	
94ff. Finanzaufwand ohne Sondererträge	-161'085.68		-222'700		-994'390	



Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	71'786'271.76	70'752'051.29	71'699'700	70'845'700	71'239'314	73'854'377
Nettoergebnis		1'034'220.47		854'000	2'615'063	
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	6'204'548.19	3'469'808.64	6'140'300	3'227'700	6'267'187	3'501'214
Nettoergebnis		2'734'739.55		2'912'600		2'765'973
00 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	198'351.60	10'169.90	185'300	8'900	159'926	13'228
01 Geschäftsprüfungskommission	54'885.70	2'886.00	54'300	3'500	53'510	2'449
02 Gemeinderat, Kommissionen	485'551.15	25'924.20	466'800	57'300	453'539	28'623
03 Schulkommission, Subkommissionen	135'833.45	7'791.00	195'000	9'100	159'286	10'841
04 Allgemeine Verwaltung	4'999'102.68	3'252'149.29	4'880'600	2'984'800	5'119'457	3'278'401
07 Verwaltungsgebäude Rathaus	298'006.51	170'820.25	321'100	164'000	284'578	167'604
08 Öffentliche Anlässe	32'817.10	68.00	37'200	100	36'890	68

04 Allgemeine Verwaltung

Für die allgemeine Verwaltung ergaben sich Minderaufwendungen von total CHF 148'800.

Der Personalaufwand von CHF 3,313 Mio. lag um CHF 64'400 über dem Budget. Für Löhne wurden CHF 91'400 mehr ausgegeben. Die Mehrkosten entstanden vor allem durch die frühzeitige Nachbesetzung der Stelle des Leiters Steueramt und eine Stellenaufstockung in der Bauverwaltung. Dem Mehraufwand stehen CHF 57'800 mehr Versicherungsleistungen aus Krankentaggeld gegenüber. Die budgetierten Ausgaben für Weiterbildungen und Organisationsentwicklungsmassnahmen wurden um CHF 38'500 nicht ausgeschöpft. Für Rekrutierungen wurden CHF 23'900 mehr ausgegeben.

Für Sachaufwendungen wurden insgesamt CHF 46'200 weniger ausgegeben, wovon CHF 30'500 auf Dienstleistungen und Honorare entfallen.

Der Gebührenertrag entwickelte sich im Vergleich zum Budget wie folgt:

CHF 42'300 Bauverwaltung (Minderertrag)

CHF 28'900 Betriebsamt (Mehrertrag)

Bei der Informatik ergab sich ein Minderaufwand von CHF 296'500, bedingt durch tiefere Kosten für Anschaffungen (CHF 56'200) und die verschobene Einführung von Anlagebuchhaltung (CHF 25'000) und Fakturaprogramm (CHF 15'000).

Aufgrund der konsequenten internen Leistungsverrechnung wurden CHF 220'200 mehr Ertrag erzielt.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	3'092'927.53	2'735'334.60	3'285'300	2'859'000	3'103'794	3'259'616
Nettoergebnis		357'592.93		426'300	155'822	
10 Rechtsaufsicht	655'395.86	778'613.33	730'800	818'100	677'709	1'325'123
11 Polizei	325'560.45	11'840.10	357'700	11'400	330'080	6'297
12 Rechtsprechung			500		15	
14 Feuerwehr	1'608'713.12	1'608'713.12	1'652'200	1'652'200	1'583'989	1'583'989
140 Gemeindefeuerwehr	1'496'987.27	1'478'687.62	1'534'300	1'408'200	1'435'641	1'465'057
141 Regionaler Stützpunkt	111'725.85	69'719.00	117'900	81'000	106'241	118'932
149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr		60'306.50		163'000	42'108	
15 Militär	21'560.35	6'767.55	20'100	5'800	20'922	5'962
16 Zivilschutz	309'759.85	157'462.60	315'400	162'900	312'682	159'848
19 Regionaler Bevölkerungsschutz	171'937.90	171'937.90	208'600	208'600	178'397	178'397

140 Gemeindefeuerwehr

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schloss gegenüber dem Budget um CHF 60'300 schlechter ab.

Beim Sold für Einsätze und Windwache entstand ein Mehraufwand von CHF 32'300, weil die Feuerwehr im Berichtsjahr viele Einsätze (110) mit zum Teil langer Einsatzdauer hatte. Für Sachaufwendungen wurden insgesamt CHF 91'800 weniger ausgegeben. Der Hauptgrund dafür ist die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen (CHF -49'400). Die Vermietung der Arbeitshebebühne trug mit CHF 20'400 zur Ergebnisverbesserung bei.

149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr

Der Ausgleich zulasten oder zugunsten der Spezialfinanzierung Feuerschutz ist separat auszuweisen. Es wurden CHF 60'300 aus der Feuerschutzreserve bezogen. Der Saldo der Feuerschutzreserve betrug zum Jahresende CHF 2,203 Mio.

16 Zivilschutz

Die Politische Gemeinde Buchs führt die Regionale Zivilschutzstelle Werdenberg Süd für die Gemeinden Buchs, Sevelen und Wartau. Die Entschädigung für diese Aufgabe beträgt insgesamt CHF 100'000.

Aus der Reserve «Öffentliche Schutzräume» wurden CHF 14'100 für die Mitfinanzierung der regionalen Infrastruktur bezogen. Der Saldo der Reserve betrug zum Jahresende CHF 1,418 Mio.

19 Regionaler Bevölkerungsschutz

Der Regionale Bevölkerungsschutz ist spezialfinanziert. Die Vertragsgemeinden Buchs, Sevelen und Wartau tragen die Kosten im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen. Der Kostenanteil der Politischen Gemeinde Buchs betrug im Berichtsjahr CHF 88'100.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	23'687'600.55	2'190'473.14	23'751'300	2'021'600	24'267'040	3'175'656
Nettoergebnis	21'497'127.41		21'729'700		21'091'384	
21 Volksschule	22'098'575.61	612'308.20	22'116'500	393'300	21'779'958	703'664
211 Kindergarten	1'682'533.30	27'071.70	1'656'200		1'534'374	18'678
212 Primarstufe	5'173'751.67	38'003.65	5'171'100	23'100	5'123'023	71'724
213 Oberstufe	3'903'491.23	45'789.25	3'942'800	15'800	3'902'064	37'203
215 Sonderpädagogische Massnahmen	2'218'016.44	69'426.15	2'103'500	47'600	1'353'675	50'961
216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	953'080.45	124'057.20	833'800	89'200	710'943	79'351
217 Schulanlagen	4'059'376.79	184'449.45	4'282'900	134'500	4'425'964	289'687
218 Schulverwaltung	1'369'187.49	77'451.25	1'281'900	41'300	1'285'595	99'323
219 Übrige Schulbetriebskosten	2'739'138.24	46'059.55	2'844'300	41'800	3'444'319	56'737

21 Volksschule

Unter diesem Titel werden der Schulbetrieb sowie die Schulanlagen ausgewiesen. Die Schule hat insgesamt CHF 236'900 weniger aufgewendet als budgetiert.

211 Kindergarten

Der Personalaufwand von CHF 1,637 Mio. war CHF 39'100 höher als budgetiert. Für Stellvertretungen wurden CHF 23'200 mehr ausgegeben. Die Absenzen lagen über dem Durchschnitt der Vorjahre. Den Mehrausgaben stehen CHF 21'200 mehr Versicherungsleistungen gegenüber.

212 Primarstufe

Der Personalaufwand lag mit CHF 4,846 Mio. um CHF 18'700 über Budget. Für Löhne wurden CHF 49'200 mehr ausgegeben, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets noch nicht alle Arbeitsverträge abgeschlossen waren. Für Stellvertretungen wurden hingegen CHF 31'000 weniger benötigt.

213 Oberstufe

Der Personalaufwand lag mit CHF 3,683 Mio. um CHF 20'600 unter Budget. Die Umsetzung der Oberstufenreform führte zu weniger Lektionen als geplant. Für Treueprämien wurden CHF 22'200 weniger benötigt, da sie mehrheitlich in Form von Ferien bezogen wurden. Für Stellvertretungen wurden CHF 76'500 mehr ausgegeben. Diesen Mehrausgaben stehen CHF 15'000 mehr Versicherungsleistungen gegenüber.

215 Sonderpädagogische Massnahmen

Der Personalaufwand von CHF 1,757 Mio. lag um CHF 115'500 über Budget. Bis August 2012 wurde eine Doppelklasse (8. Schuljahr, Kleinklasse/Werkjahr) geführt und ab August 2012 eine zusätzliche Einführungsklasse. Diesem Mehraufwand stehen in der Funktion 219 beim Werkjahr Minderaufwendungen von CHF 32'600 gegenüber.

216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Die Kosten für die Sportwoche sowie die Klassen- und Verlegungslager lagen um CHF 50'400 unter Budget. Es nahmen 22 Schüler weniger teil. Der Welschladaufenthalt war CHF 19'000 günstiger als budgetiert, da alle Teilnehmenden privat bei Gastfamilien untergebracht waren. Insgesamt wurden weniger Lagerhäuser benötigt, da kostengünstiger übernachtet wurde (zum Beispiel in Zelten im Sommer). Seit 1. August 2011 wird die ganze familienergänzende Betreuung durch die Schule organisiert und finanziert. Per 1. Januar 2012 trat eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Verein «Chindertreff Spatz» in Kraft.

Zum Zeitpunkt der Budgetierung war der konkrete Ausbau der Tagesbetreuung inklusive Mittagstisch noch nicht klar. Budgetiert wurden für das Jahr 2012 CHF 166'000. Der Gemeinderat erteilte am 12. Dezember 2011 einen Nachtragskredit von CHF 80'000.

Die Abrechnung der Tagesbetreuung inklusive Mittagstisch ergibt folgendes Bild:

Rechnung 2012	CHF	289'600
Budget 2012	CHF	–166'000
Nachtragskredit	CHF	–80'000
Mehraufwand	CHF	43'600

Dieser Mehraufwand wurde in erster Linie durch die über den Erwartungen liegende Nachfrage verursacht: Mehr Kinder benötigen mehr Betreuungspersonal.

217 Schulanlagen

Das Budget wurde um CHF 273'500 unterschritten. Die wichtigsten Abweichungen sind:

CHF 32'100	Löhne Hauswärtspersonal (Minderaufwand). Eine Hauswärtstelle wurde im Schulhaus Flös durch Reinigungskräfte ersetzt.
CHF 42'200	Betrieblicher Unterhalt (Minderaufwand). Die Rückstellung für die Küche des Office der Aula Flös wurde nicht vollständig benötigt. Die Auflösung verbesserte das Ergebnis um CHF 43'000.
CHF 55'800	Bauliche Veränderungen und Erneuerungen (Minderaufwand).
CHF 53'800	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten (Mehraufwand). Es wurden mehr Leistungen des Werkhofpersonals beansprucht.
CHF 67'700	Strom, Wasser, Abwasser und Energie (Minderaufwand).

218 Schulverwaltung

Das Budget wurde aus folgenden Hauptgründen um CHF 51'100 überschritten:

CHF 34'500	Löhne Schulverwaltung (Mehraufwand infolge Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubs). Dem Mehraufwand stehen CHF 21'400 mehr Versicherungsleistungen gegenüber.
CHF 32'400	Löhne Schulleitung (Mehraufwand infolge Ausbau des Pensums aufgrund höherer Klassenzahlen in den Schulhäusern).
CHF 21'000	Büromaterial, Drucksachen, Inserate (Mehraufwand, weil Stelleninserate nicht budgetiert waren).

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
23 Berufsbildung	360.00		1'900		2'870	2'390
26 Höhere Berufsbildung			4'000		4'010	
28 Spezialrechnungen (Zweckverbände)	1'578'164.94	1'578'164.94	1'628'300	1'628'300	2'469'602	2'469'602
29 Übrige Bildung	10'500.00		600		10'600	
3 Kultur, Sport und Freizeit	2'568'640.05	617'675.67	2'500'200	544'000	2'372'381	536'952
Nettoergebnis		1'950'964.38		1'956'200		1'835'429
30 Kulturförderung	834'271.25	17'189.00	756'000	5'000	759'202	7'150
31 Denkmalpflege, Heimatschutz	400.00		400		3'437	
33 Parkanlagen, Wanderwege	95'502.50		77'400		75'207	
34 Sport	1'618'624.80	600'486.67	1'636'100	539'000	1'516'603	529'802
340 Diverse Sportanlagen/Beiträge	61'402.60		64'300		68'406	
341 Hallenbad Flös	927'190.00	300'448.42	868'800	236'400	831'880	224'218
342 Freibad Rheinau	514'072.50	265'587.20	567'100	268'800	479'537	271'848
343 Fussballanlage Rheinau	115'959.70	34'451.05	135'900	33'800	136'781	33'736
37 Übrige Freizeitgestaltung	19'841.50		30'300		17'932	
4 Gesundheit	1'116'487.65	8'315.45	1'108'500	6'000	1'033'793	52'583
Nettoergebnis		1'108'172.20		1'102'500		981'210
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	368'356.75		300'000		286'484	
42 Ambulante Pflegefinanzierung	476.35					
45 Ambulante Krankenpflege	690'999.65	3'798.25	739'100		687'804	47'919
47 Schulgesundheitsdienst	44'362.25	288.00	49'600	200	46'988	
48 Lebensmittelkontrolle	3'666.05	2'552.20	5'500	3'200	4'017	2'915
49 Übriges Gesundheitswesen	8'626.60	1'677.00	14'300	2'600	8'500	1'749

219 Übrige Schulbetriebskosten

Bei den Schulgeldern fielen CHF 124'500 weniger Ausgaben an. Die Hauptabweichungen sind:

CHF 56'800	Schulgeld Musikschule (Mehraufwand)
CHF 32'600	Schulgeld Werkjahr (Minderaufwand)
CHF 95'200	Schulgeld Sonderschulen/Heime (Minderaufwand)
CHF 29'100	Schulgeld Begabtenförderung (Minderaufwand)
CHF 22'100	Dienstleistungen, Honorare (Minderaufwand). Die geplante Fremdevaluation durch die Pädagogische Hochschule wurde nicht durchgeführt.
CHF 24'400	Beitrag an den Schulpsychologischen Dienst (Minderaufwand dank eigener Fachstelle).

28 Spezialrechnungen

Diese Kontogruppe enthält die Gesamtaufwendungen der Zweckverbände. Die Kosten werden nach dem Verursacherprinzip durch die verschiedenen Gemeinden finanziert. Darum sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen. Der Kostenanteil der Politischen Gemeinde Buchs ist in der Funktion 219 «übrige Schulbetriebskosten» enthalten.

30 Kulturförderung

Der Gesamtaufwand der Lokremise liegt um CHF 33'800 über Budget. Es mussten einmalig umfangreiche, nicht vorhersehbare Sicherheitsmassnahmen ergriffen werden, wofür auch das Werkhofpersonal beigezogen wurde. Der Aufwand durch das Werkhofpersonal wurde intern verrechnet (CHF 41'100).

341 Hallenbad Flös

Für die Anschaffung von Mobilien und Maschinen wurden CHF 40'000 mehr ausgegeben. Aufgrund eines Einbruchdiebstahls mussten der Glaceautomat (CHF 20'100) und der Kassenautomat (CHF 22'300) ersetzt werden. Der Schaden wurde vollständig durch die Versicherung übernommen.

Für bauliche Veränderungen und Erneuerungen wurde das Budget um CHF 21'500 überschritten. Für die Unterwasserdetektionsanlage zur Erhöhung der Sicherheit der Badegäste mussten CHF 28'000 mehr ausgegeben werden.

41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Kanton und die Gemeinden haben seit 1. Januar 2011 die Restkosten der Pflegefinanzierung zu übernehmen. Gemäss Gesetz über die Pflegefinanzierung (SGS 331.2) trägt der Kanton aktuell zwei Drittel und die politischen Gemeinden einen Drittel der staatlichen Restfinanzierung der stationären Pflegekosten. Der Kostenanteil für die Politische Gemeinde Buchs war um CHF 68'400 höher als budgetiert. Die Mehrkosten entstanden aufgrund der demografischen Entwicklung und der Zunahme der Pflegebedürftigkeit. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen, zudem wird der Gemeindeanteil an der Pflegefinanzierung in den nächsten Jahren erhöht werden.

45 Ambulante Krankenpflege

Gemäss Leistungsvereinbarung übernimmt die Gemeinde ein allfälliges Defizit des Kranken- und Hauspflegevereins Spitex. Das Betriebsdefizit war im Berichtsjahr CHF 51'200 geringer als budgetiert und für die ambulante Akut- und Pflegefinanzierung wurden CHF 10'000 weniger benötigt.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	16'877'771.48	11'658'675.46	16'729'000	11'520'300	17'074'866	11'980'048
Nettoergebnis		5'219'096.02		5'208'700		5'094'818
50 Sozialversicherungen	1'173'481.80	1'088'789.50	1'256'000	1'010'000	1'276'170	1'317'232
53 Allgemeine Sozialhilfe	3'156'161.93	859'162.25	3'324'000	704'900	2'958'704	627'091
530 Allgemeine Sozialhilfe	1'508'435.91	90'584.95	1'795'000	58'000	1'417'143	75'939
531 Sozialamt	903'842.42	93'749.50	912'000	36'900	931'793	37'560
532 Asylsuchende	585'917.85	512'673.50	555'000	530'000	507'796	415'852
535 Abgewiesene Asylbewerber	15'961.85	19'997.00	22'000	30'000	15'582	34'725
536 Flüchtlinge	142'003.90	142'157.30	40'000	50'000	86'390	63'016
54 Jugendschutz und Fürsorge	1'360'184.61	372'943.73	1'766'700	704'000	1'829'851	660'052
55 Invalidität	10'995.40		12'200		12'358	
56 Sozialer Wohnungsbau	1'728.00		3'500		3'634	
57 Betagtenheime, Pflegeheime	7'893'642.89	7'893'642.89	7'501'400	7'501'400	7'874'300	7'874'300
58 Finanzielle Sozialhilfe	3'281'076.85	1'444'137.09	2'850'200	1'600'000	3'114'228	1'501'371
59 Humanitäre Hilfen	500.00		15'000		5'620	

530 Allgemeine Sozialhilfe

Für die allgemeine Sozialhilfe wurden CHF 319'100 weniger ausgegeben als budgetiert.

Der überregional organisierte Verein PrimaJob bietet Beschäftigungs- und Integrationsprogramme für Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe an. Der Kostenanteil für die Politische Gemeinde Buchs fiel CHF 66'400 tiefer aus als budgetiert. Es mussten CHF 75'800 weniger Lohnzahlungen an Dock//Buchs geleistet werden. Es arbeiteten weniger Sozialhilfeklientinnen und -klienten im Dock//Buchs als erwartet.

Weitere Beitragsleistungen:

- CHF 282'800 Beratungsstelle der Sozialen Dienste Werdenberg (Minderaufwand: CHF 96'600)
- CHF 399'200 Amtsvormundschaft Werdenberg (Minderaufwand: CHF 53'900)
- CHF 50'000 Mutterschaftsbeiträge (Minderaufwand: CHF 20'000)

Aufgrund von Prüfungen von Mündelabrechnungen durch die Vormundschaftsbehörde wurden CHF 37'100 mehr an Entschädigungen eingenommen.

54 Jugendschutz und Fürsorge

Für die sozialpädagogische Familienbegleitung wurden CHF 46'000 mehr ausgegeben, da die Vormundschaftsbehörde mehr Massnahmen angeordnet hatte. Fremdplatzierte Kinder konnten zu ihren Familien zurückkehren. Demzufolge fiel der Betriebskostenbeitrag an Kinder- und Jugendheime um CHF 299'800 tiefer aus als budgetiert.

57 Betagtenheime, Pflegeheime

Das Haus Wieden weist einen Ertragsüberschuss von CHF 188'800 aus. Budgetiert war ein geringer Aufwandüberschuss von CHF 39'200.

Aufgrund des Kapazitätsausbaus in der Küche und im Hausdienst sowie aufgrund von Prämien und Überzeit ist CHF 156'000 mehr Lohnaufwand entstanden. An Pensionstaxen wurden CHF 282'400 und an Pflgetaxen CHF 170'400 mehr eingenommen. Das Heim war überaus gut ausgelastet.

Der Ertragsüberschuss wurde der Spezialfinanzierung zugewiesen. Zum Jahresende wies die Spezialfinanzierung einen Positivsaldo von CHF 2,803 Mio. aus.

58 Finanzielle Sozialhilfe

Bei der finanziellen Sozialhilfe entstanden Mehrkosten von CHF 586'700. Die Hauptursachen sind:

- CHF 273'300 Bürger anderer Kantone (Mehraufwand). Es konnten weniger Kosten an die Heimatgemeinden weiterverrechnet werden, weil die Weiterverrechnungsfrist von zwei Jahren erreicht wurde.
- CHF 198'800 Ausländer (Mehraufwand). Die Anzahl unterstützter Ausländer hat im Berichtsjahr zugenommen. Unter anderem wurde eine Zunahme von Personen aus den EU-/EFTA-Staaten verzeichnet.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	4'108'874.27	1'621'984.31	4'151'100	1'305'300	4'328'917	1'375'018
Nettoergebnis		2'486'889.96		2'845'800		2'953'899
61 Staatsstrassen	2'720.50		3'700		105'502	
62 Gemeindestrassen	3'006'078.97	1'514'558.61	2'987'400	1'195'800	3'256'342	1'281'922
65 Öffentlicher Verkehr	1'100'074.80	107'425.70	1'160'000	109'500	967'074	93'096

62 Gemeindestrassen

Wesentliche Abweichungen beim Unterhalt von Strassen, Brücken und Plätzen:

- CHF 22'000 Baulicher Strassenunterhalt (Minderaufwand). Die Sanierung von Stützmauern an der Buchserbergstrasse wurde nicht umgesetzt (CHF –30'000).
- CHF 50'900 Winterdienst (Mehraufwand). Der Winter 2011/2012 war sehr schneereich.
- CHF 28'300 Dienstleistungen und Honorare (Minderaufwand). Es entstanden weniger Kehrriktkosten (CHF –16'800).
- CHF 42'200 Strassenerschliessungstaxen (Mehrertrag).
- CHF 249'400 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten (Mehrertrag), vor allem Lohnkosten für den Werkhof.

65 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltung des Regionalverkehrs verursachte Minderkosten von CHF 42'000. Der Versuchsbetrieb der Turbo-Strecke Buchs–Sargans war um CHF 15'800 günstiger als angenommen.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	6'545'847.58	5'639'166.68	6'587'200	5'476'500	8'131'637	7'145'514
Nettoergebnis		906'680.90		1'110'700		986'123
71 Abwasserbeseitigung	4'014'508.40	4'014'508.40	3'883'800	3'883'800	5'592'805	5'592'805
72 Abfallbeseitigung	1'472'403.38	1'472'403.38	1'466'700	1'466'700	1'452'323	1'452'323
73 Übriger Umweltschutz	192'842.40	76'097.50	238'900	95'000	147'875	53'353
74 Friedhof, Bestattungen	361'285.65	22'424.20	337'000	19'000	367'090	16'193
75 Gewässerverbauungen	117'780.00	300.00	172'900	300	282'099	300
77 Raumplanung	293'009.85	40'178.35	387'700		222'245	14'391
78 Naturschutz	94'017.90	13'254.85	100'200	11'700	67'200	16'150

71 Abwasserbeseitigung

Der Betriebskostenbeitrag der Politischen Gemeinde Buchs an den Abwasserverband Buchs war CHF 183'500 tiefer als budgetiert.

Bei den Kanalisationsanschlussbeiträgen ergaben sich Mehreinnahmen von CHF 148'700 und bei den internen Zinserträgen Mehreinnahmen von CHF 64'900. Zum Rechnungsausgleich wurde der Spezialfinanzierung öffentliche Abwasseranlagen der Ertragsüberschuss von CHF 805'000 zugewiesen. Der Saldo dieser Reserve betrug per 31. Dezember 2012 CHF 5,313 Mio.

72 Abfallbeseitigung

Die Hauptabweichungen sind:

CHF 38'800 Weniger Aufwand für die Anschaffung von Behältern und Containern. Es fiel kein Aufwand für Wägesysteme für privat finanzierte Unterflurcontainer an (CHF –32'000).

CHF 45'100 Mehraufwand für die Kehrichtverwertung, weil 218 Tonnen mehr Kehricht angefallen sind.

CHF 57'200 Mehrertrag durch Rückerstattungen, weil die Rückvergütung für Karton und Papier durch die Endabnehmer höher war als budgetiert.

Im Berichtsjahr entstand ein Aufwandüberschuss von CHF 46'000, welcher aus der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung gedeckt wurde. Der Saldo dieser Reserve betrug per 31. Dezember 2012 CHF 1,418 Mio.

75 Gewässerverbauungen

Für den baulichen Unterhalt wurden CHF 33'200 weniger benötigt als budgetiert. Die Reparatur diverser Schwellen, Bachverbauungen und Ausläufe wurde nicht ausgeführt (CHF –20'000), Bachabschnitte und Kiessammler nicht ausgebaggert (CHF –16'000).

77 Raumplanung

Für die Ortsplanung wurden CHF 109'000 weniger benötigt als budgetiert. Für die Planung und Nachführung von Teilstrassen- und Teilzonenplänen wurden CHF 62'500 weniger ausgegeben. Die Erstellung eines Handbuchs für die Gestaltung des öffentlichen Raums wurde zurückgestellt (CHF –20'000), ebenso wie die Machbarkeitsstudien aufgrund des «Massnahmenkonzepts Naturgefahren» (CHF –40'000).

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	435'054.50	54'772.45	429'800	52'500	465'350	40'793
Nettoergebnis		380'282.05		377'300		424'557
80 Landwirtschaft	13'011.15		15'200		15'066	
81 Forstwirtschaft	42'768.00	7'135.70	44'100	7'100	36'139	
82 Jagd, Fischerei, Tierschutz	5'055.50	2'751.00	5'900	2'800	5'056	2'751
83 Tourismus, Kommunale Werbung	205'997.20		227'000	1'600	239'080	200
84 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	168'222.65	44'885.75	137'600	41'000	170'009	37'842
9 Finanzen	7'148'519.96	42'755'844.89	7'017'000	43'832'800	4'194'350	42'786'983
Nettoergebnis	35'607'324.93		36'815'800		38'592'634	
90 Gemeindesteuern	528'488.16	27'000'411.91	410'000	27'761'000	362'178	28'369'631
93 Einnahmenanteile, Konzessionen	91'528.60	8'465'726.05	45'000	8'677'100	106'390	8'462'559
94 Liegenschaften Finanzvermögen	3'534'528.20	4'013'029.15	3'622'300	4'087'800	734'106	1'992'621
95 Zinsen	515'941.00	1'334'125.13	471'700	1'363'800	509'569	1'418'270
96 Erträge ohne Zweckbindung	9'334.60	609'452.65		610'000	12'180	1'246'802
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2'468'699.40	1'333'100.00	2'468'000	1'333'100	2'469'928	1'297'100

90 Gemeindesteuern

Die Hauptabweichungen sind:

- CHF 151'500 Abschreibungen von Steuerguthaben (Mehraufwand)
- CHF 696'100 Einkommens- und Vermögenssteuern (Minderertrag)

93 Einnahmenanteile, Konzessionen

Die wesentlichen Abweichungen sind:

- CHF 354'500 Steuern juristischer Personen (Mehreinnahmen)
- CHF 518'600 Quellensteuer ausländischer Arbeitnehmer (Minderertrag)

94 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Budgetannahmen trafen nicht ein: Es wurden CHF 93'700 weniger Mietzinsen eingenommen als erwartet.

95 Zinsen

Der Zinsaufwand für mittel- und langfristige Schulden war CHF 56'100 geringer. Dank genügend hoher Liquidität musste ein Festkredit von CHF 5 Mio. nicht erneuert und der budgetierte Neukredit von CHF 3 Mio. nicht aufgenommen werden. Für die interne Verzinsung der Spezialfinanzierungen mussten CHF 100'200 mehr aufgewendet werden.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Investitionsrechnung	3'767'535.29	210'731.25	4'536'400	208'000	3'431'755	1'029'342
Zunahme der Nettoinvestition		3'556'804.04		4'328'400		2'402'413
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung			50'000		55'863	
04 Allgemeine Verwaltung			50'000		55'863	
0405 Neue Telefonanlage			50'000		55'863	
1 Öffentliche Sicherheit	376'856.80	141'101.75	490'400	208'000	87'520	
10 Rechtsaufsicht	10'002.15				87'520	
1100 Videoüberwachung im öffentlichen Raum	10'002.15				87'520	
15 Militär	366'854.65	141'101.75	490'400	208'000		
1502 300-Meter-Schiessanlage Buchersplatz	248'603.50		250'000			
1502 Trefferanzeigen, Gemeindebeitrag		74'581.05		75'000		
1502 Trefferanzeigen, diverse Beiträge		66'520.70		50'000		
1503 25-/50-Meter-Schiessanlage Buchersplatz (Kugelfänge)	118'251.15		240'400			
1503 Sanierung Kugelfänge, Bundesbeitrag				56'000		
1503 Sanierung Kugelfänge, Gemeindebeitrag				27'000		

1100 Videoüberwachung im öffentlichen Raum

Die Bürgerversammlung erteilte am 29. November 2010 einen Kredit von CHF 143'000 für die Realisierung der ersten Etappe der Videoüberwachung. Diese erste Etappe wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Insgesamt sind Kosten von CHF 97'500 entstanden.

1502 300-Meter-Schiessanlage Buchers Platz

Für die elektronische Trefferanzeige der 300-Meter-Schiessanlage waren keine Ersatzteile mehr erhältlich. Mit der Eröffnung der Schiesssaison im Mai 2012 wurde deshalb eine neue Trefferanzeige in Betrieb genommen. Die Bürgerversammlung erteilte am 28. November 2011 den Kredit von CHF 125'000. Das Projekt wurde mit Nettokosten von insgesamt CHF 107'500 abgeschlossen.

1503 25-Meter- und 50-Meter-Schiessanlage Buchers Platz (Kugelfänge)

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Der mit Blei belastete Erddamm wurde saniert, und künstliche Kugelfangsysteme wurden eingebaut. Das Projekt wurde im Berichtsjahr vom zuständigen Eidgenössischen Schiessoffizier abgenommen. Die Abrechnung mit dem Bund und der Gemeinde Sevelen erfolgt im Jahr 2013. Die Bürgerversammlung erteilte am 28. November 2011 den Kredit von CHF 157'400. Bis anhin sind Kosten von CHF 118'300 aufgelaufen.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	244'665.25	648.00	72'000		244'785	
21 Volksschule	244'665.25	648.00	72'000		244'785	
2177 Schulstandort Hanfland	236'813.10				21'175	
2179 Zentralbau Tagesstrukturen, Tagesstätte					28'607	
2180 EDV Infrastruktur Schule, 2. Etappe	2'452.15				195'002	
2181 Kindergarten Grof	5'400.00		72'000			
2181 Kindergarten Grof, Kantonsbeiträge		648.00				
3 Kultur, Freizeit	529'047.65	35'181.50	601'000		221'654	25'000
30 Kulturförderung	182'429.25	35'181.50			128'016	25'000
3010 Lokremise	182'429.25				128'016	
3010 Kantonsbeitrag Lokremise		32'119.70				25'000
3010 Diverse Beiträge Lokremise		3'061.80				
34 Sport	126'618.40		166'000		93'638	
3403 Sanierung Freibad Rheinau	1'134.00				93'638	
3404 Sanierung Freibad Badwassertechnik	122'042.75		146'000			
3405 Instandsetzung Trinkwassernetz (Hallenbad/Turnhalle)	3'441.65		20'000			
37 übrige Freizeitgestaltung	220'000.00		435'000			
3710 Beitrag Neubau Pfadiheim Schneggenbödeli	200'000.00		395'000			
3711 Beitrag Umbau Tambourenheim	20'000.00		40'000			

2177 Schulstandort Hanfland, Erweiterung

Die Stimmbürgerschaft erteilte an der Urnenabstimmung vom 25. November 2012 einen Kredit von CHF 12,6 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Hanfland. Die Rechnung 2012 enthält die Kosten für den Projektwettbewerb, das zugehörige Preisgeld und die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts. Es wurden folgende Kredite erteilt: CHF 48'000 durch die Bürgerversammlung am 29. November 2010 sowie CHF 185'000 am 11. Juli 2011 und CHF 50'000 am 20. September 2012 durch den Gemeinderat.

3010 Lokremise

Die Politische Gemeinde erwarb am 15. Februar 2011 das unselbstständige Bau-recht an der Lokremise. Im Berichtsjahr nahm die Politische Gemeinde Buchs in der Lokremise verschiedene Investitionen vor, damit das Objekt für gesellschaftliche und kulturelle Anlässe genutzt werden kann. Am 23. Juni 2012 wurde das Lokal offiziell eingeweiht.

Die Bürgerversammlung erteilte am 29. November 2010 den Kredit von CHF 250'000 für den Umbau. Der Gemeinde sind insgesamt Investitionskosten von CHF 250'300 entstanden.

3404 Sanierung Freibad, Badwassertechnik

Die Bürgerversammlung erteilte am 28. November 2011 den Kredit von CHF 146'000 für die Sanierung der Badwassertechnik. Das Projekt ist abgeschlos-sen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 122'000.

3710 Beitrag Neubau Pfadiheim Schneggenbödeli

Die Bürgerversammlung vom 29. November 2010 erteilte den Kredit von CHF 395'000 für den Beitrag an den Neubau des Pfadiheims. Der Beitrag wird im Rahmen des Baufortschritts ausbezahlt. Bis anhin sind der Gemeinde Kosten von CHF 200'000 entstanden.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	723'175.90	33'800.00	1'045'000		812'115	358'449
61 Staatsstrassen					130'844	
6104 Umgestaltung Rheinstrasse					60'844	
6107 Ergänzung Trottoir Churerstrasse					70'000	
62 Gemeindestrassen	723'175.90	33'800.00	1'045'000		681'271	358'449
6221 Sanierung Brücke Giessli					131'953	
6228 Strassenerschliessung Park Nord					128'727	
6228 Erschliessungstaxe Park Nord						358'449
6229 Diverse Strassensanierungen	153'658.70		150'000		117'095	
6231 Parking in der Kernzone			30'000			
6233 Sanierung Grünastrasse					21'083	
6235 Erschliessung Burgerau	5'263.00		200'000			
6238 Campus Buchs/Umgestaltung Hanflandstrasse			30'000			
6239 Tempo-30-Zone Heldastrasse und Umgebung			170'000			
6250 Ersatzfahrzeug für Reform Muli 880					207'808	
6251 Ersatzfahrzeug/Kleintraktor mit Winterausrüstung					74'605	
6252 Ersatzbeschaffung Jeep mit Brücke	244'743.10		230'000			
6253 Ersatzfahrzeug Kleintraktor	74'145.90		85'000			
6295 Sanierung/Umbau Werkhof (Waschplatz)	244'485.20		150'000			
6295 Beitrag an Sanierung/Umbau Werkhof		33'800.00				
6296 Anbau Personalräume Werkhof	880.00					

6229 Diverse Strassensanierungen

Die Bürgerversammlung erteilte am 28. November 2011 den Kredit von CHF 150'000 für die Sanierung von Strassen ausserhalb des ordentlichen Strassenbaubudgets.

Im Zusammenhang mit der Überbauung Frohlwegpark wurde ein Neubau des Gehwegs entlang des Frohlwegs (Kreuzung Schützenweg/Frohlweg) ausgeführt. Da sich der restliche Strassenkörper in einem sehr schlechten Zustand befand, wurde der Fahrbahnbereich saniert. Die Arbeiten wurden Mitte März abgeschlossen.

6239 Tempo-30-Zone Heldastrasse und Umgebung

Im Jahr 2011 wurde das Gutachten über die Tempo-30-Zone Heldastrasse erstellt. Die Bürgerversammlung vom 28. November 2011 erteilte den Kredit von CHF 170'000 für die Umsetzung. Die Projektierung musste aufgrund eines sehr komplizierten Verfahrens auf 2013 verschoben werden.

6252 Ersatzbeschaffung Jeep mit Brücke

Die Bürgerversammlung vom 28. November 2011 erteilte den Kredit von CHF 230'000 für den Ersatz des Werkhof-Jeeps. Er wurde ersetzt durch ein Allrad-Kommunalfahrzeug.

6253 Ersatzfahrzeug Kleintraktor

Die Bürgerversammlung vom 28. November 2011 erteilte den Kredit von CHF 85'000 für den Ersatz eines Kleintraktors. Das Fahrzeug wurde ersetzt.

6295 Sanierung und Umbau Werkhof (Waschplatz)

Die Bürgerversammlung vom 28. November 2011 erteilte den Kredit von CHF 150'000 für die unumgänglichen Sanierungsmassnahmen, welche sich infolge der Betriebskontrolle des Amtes für Umwelt und Energie des Kantons St. Gallen (AFU) im Jahr 2011 ergeben haben. Der Waschplatz wurde saniert und mit einer Emulsionsspaltanlage ausgerüstet. Zusätzlich wurden Arbeiten für die spätere Überdachung des Waschplatzes ausgeführt.

Es wurden zwei Kredite erteilt: CHF 150'000 durch die Bürgerversammlung am 28. November 2011 und CHF 70'000 durch den Gemeinderat am 20. August 2012.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	1'828'420.69		2'278'000		2'005'509	645'893
71 Abwasserbeseitigung	1'604'067.94		1'468'000		1'039'975	
7101 Sanierung und Ausbau ARA Buchs	575'047.15		448'000		573'461	
7147 Sanierung Kanalisationsnetz	1'029'020.79		1'020'000		409'875	
7154 Kanalisation Park Nord					22'396	
7156 Kanalisation Mühleäulistrasse					34'242	
74 Friedhof, Bestattungen	218'352.75		810'000			
7402 Neugestaltung Friedhof	218'352.75		810'000			
75 Gewässerverbauungen	6'000.00				965'534	645'893
7501 Ausbaggern Werdenbergersee	6'000.00				965'534	
7501 Kantonsbeitrag Sanierung Werdenbergersee						495'893
7501 Gemeindebeitrag Sanierung Werdenbergersee						150'000
9 Finanzen	65'369.00				4'310	
94 Liegenschaften des Finanzvermögens	65'369.00				4'310	
9460 Renovation Amtsnotariat					4'310	
9461 Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter	65'369.00					

7101 Sanierung und Ausbau ARA Buchs

Die jährlichen Amortisationsquoten werden der Investitionsrechnung belastet. Die Höhe der Quote wird aufgrund der Einwohnergleichwerte berechnet.

7147 Sanierung Kanalisationsnetz

Es wurden folgende Sanierungen vorgenommen:

- Kanalisation Wiedenstrasse (Schingasse bis Brunnenhofweg)
- Kanalisation Volksgartenstrasse (Rheinaustrasse bis Brücke Röllbach)
- Kanalisation Schulhausstrasse (Buchserbach bis Kreuzgasse)
- Kanalisation Kreuzgasse (Schulhausstrasse bis Hengertweg)
- Kleinere Kanalisationen und Fremdwassersanierungen

Detaillierte Angaben sind in der Baukostenabrechnung auf Seite 64 aufgeführt.

7402 Neugestaltung Friedhof

Die Bürgerversammlung vom 28. November 2011 erteilte einen Kredit von CHF 810'000 für die erste Etappe der Neugestaltung des Friedhofs. Die Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabs ist grösstenteils abgeschlossen. Die Arbeiten für die erste Etappe der Sanierung des Urnengrabfelds wurden vergeben. Bis anhin sind für die Politische Gemeinde Kosten von CHF 218'400 entstanden.

Konto		01.01.2012	Veränderung		31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	79'570'703.28	195'783'575.07	203'617'038.20	71'737'240.15
10	Finanzvermögen	35'382'247.51	191'923'083.78	198'636'451.55	28'668'879.74
100	Flüssige Mittel	17'134'576.90	129'325'380.92	134'035'528.23	12'424'429.59
1000	Kasse	49'453.55	3'619'313.50	3'616'966.10	51'800.95
1001	Post	13'606'238.19	90'760'623.69	93'930'688.10	10'436'173.78
1002	Bank	3'478'885.16	34'945'443.73	36'487'874.03	1'936'454.86
101	Guthaben	11'148'174.50	59'533'844.96	60'288'975.71	10'393'043.75
1011	Konto-Korrente	41'304.95	10'550'776.59	10'552'081.54	40'000.00
1012	Steuerguthaben	4'220'955.66	35'648'691.82	35'670'779.69	4'198'867.79
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	2'423'505.38	6'524'784.10	6'576'794.40	2'371'495.08
1014	Guthaben von Gemeinwesen	2'244'007.56	3'565'876.00	4'216'802.66	1'593'080.90
1015	Diverse Debitoren	2'162'425.60	3'040'198.33	3'065'802.60	2'136'821.33
1019	Übrige Guthaben	55'975.35	203'518.12	206'714.82	52'778.65
102	Anlagen	5'782'720.00	2'044'888.10	2'998'850.00	4'828'758.10
1021	Aktien und Anteilscheine	150'102.00			150'102.00
1022	Darlehen	90'000.00			90'000.00
1023	Liegenschaften	5'542'618.00	2'044'888.10	2'998'850.00	4'588'656.10
108	Transitorische Aktiven	1'316'776.11	1'018'969.80	1'313'097.61	1'022'648.30
1080	Rechnungsabgrenzungen	1'316'776.11	1'018'969.80	1'313'097.61	1'022'648.30

100 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel haben zum Jahresende CHF 12,424 Mio. betragen; sie haben damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 4,710 Mio. abgenommen. Die Guthaben bei der Post betragen CHF 10,436 Mio., bei den Banken sind es CHF 1,936 Mio. Die flüssigen Mittel verändern sich ständig. Die Finanzverwaltung erstellt wöchentlich einen Liquiditätsplan, sodass die Liquidität und Zahlungsbereitschaft jederzeit sichergestellt ist.

101 Guthaben

Im Vorjahresvergleich hat der Bestand an Guthaben per 31. Dezember 2012 um CHF 0,755 Mio. auf total CHF 10,393 Mio. abgenommen.

Wesentlich verändert haben sich die Guthaben von Gemeinwesen. Die ausstehenden Kantonsbeiträge haben um CHF 0,645 Mio. abgenommen.

Generell wird dem Inkassowesen die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Zum Jahresende wurden alle Guthaben auf ihre Werthaltigkeit überprüft und das notwendige Delkredere gebildet. Der Abschreibungsaufwand auf Forderungen und Steuerguthaben (inklusive Delkredereanpassung) hat im Jahr 2012 CHF 610'200 (Vorjahr: CHF 456'000) betragen. Davon entfallen CHF 451'500 (Vorjahr: CHF 277'900) auf Gemeindesteuern.

102 Anlagen

Das Finanzvermögen besteht aus Vermögenswerten, die veräussert werden können, ohne dass die Erfüllung öffentlicher Aufgaben beeinträchtigt wird. Bewertet werden die Positionen nach kaufmännischen Grundsätzen.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Liegenschaften erworben:

Rheinstrasse 23 für CHF 320'000

Rheinstrasse 8 für CHF 765'000

Narzissenweg 10a für CHF 435'000

Bofel für CHF 421'000 (im Tausch gegen das Grundstück Hostetgass in Sevelen, das 2012 als Tauschobjekt erworben wurde).

Konto	01.01.2012	Veränderung		31.12.2012
		Zuwachs	Abgang	
11	Verwaltungsvermögen	30'306'267.45	2'256'423.35	29'883'260.15
110	Sachgüter	29'218'567.45	2'036'423.35	28'711'560.15
1101	Tiefbauten	1'886'687.95	257'877.70	1'656'911.85
1103	Hochbauten	5'317'085.25	647'281.20	5'558'939.35
1104	Schulanlagen	21'338'134.35	310'034.25	20'314'420.60
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	676'659.90	328'891.15	830'051.05
1109	Übrige Sachgüter		492'339.05	351'237.30
112	Investitionsbeiträge	1'087'700.00	220'000.00	1'171'700.00
1122	Gemeinden	699'700.00		612'200.00
1125	Private Institutionen	388'000.00	220'000.00	559'500.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	13'882'188.32	1'604'067.94	13'185'100.26
130	Sachgüter	11'991'709.34	1'029'020.79	11'528'674.13
1301	Tiefbauten	2'596'759.39	1'029'020.79	2'722'124.18
1303	Hochbauten	8'813'020.50		8'346'120.50
1306	Fahrzeuge	581'929.45		460'429.45
132	Investitionsbeiträge	1'756'205.74	575'047.15	1'589'252.89
1322	Gemeinden und Zweckverbände	1'756'205.74	575'047.15	1'589'252.89
133	Übrige aktivierte Ausgaben	134'273.24	67'100.00	67'173.24
1331	Planungen	134'273.24	67'100.00	67'173.24

11 Verwaltungsvermögen

Beim Verwaltungsvermögen handelt es sich um Investitionsgüter, welche für die Erfüllung der Aufgaben der Politischen Gemeinde notwendig sind. Sie sind unveräusserlich und müssen vollumfänglich abgeschrieben werden.

In das Verwaltungsvermögen (inklusive Spezialfinanzierungen) wurden neu CHF 3,557 Mio. netto investiert.

Die Abschreibungen wurden nach Vorgabe des Abschreibungsplans vorgenommen. Zusätzlich wurden Direktabschreibungen im Umfang von CHF 0,151 Mio. getätigt.

202 Mittel- und langfristige Schulden

Neben der Verpflichtung für öffentliche Schutzräume wird auch die Parkplatzbeschaffungsreserve unter den mittel- bis langfristigen Schulden ausgewiesen. Die Schutzraum- bzw. Parkplatzbeschaffungsreserve beträgt per Ende Rechnungsjahr CHF 1,418 Mio. bzw. CHF 2,3 Mio.

Der Bestand der mittel- und langfristigen Darlehensschulden hat sich im Berichtsjahr um CHF 5 Mio. auf CHF 3 Mio. reduziert. Die durchschnittliche Verzinsung betrug rund 2,67 Prozent. Die Zinsenlast betrug rund CHF 213'900 (Konto: 950.322.00).

280 Gebundene Zuwendungen

Aus- und Weiterbildungskonto: Dem Konto wurden CHF 6'530.80 an Zinsen gutgeschrieben. Im Berichtsjahr erfolgten keine Bezüge. Der Fonds wurde gemäss Budget zu 2,7 Prozent verzinst. Der Bestand beträgt per 31. Dezember 2012 CHF 248'412.90.

Spendenfonds Betagtenheime: Es wurden keine Bezüge getätigt. Der Fonds wurde gemäss Budget zu 2,7 Prozent verzinst. Der Bestand beträgt per 31. Dezember 2012 CHF 96'995.37.

Energiefonds: Dem Konto wurden im Berichtsjahr CHF 71'097.50 belastet. Dem gegenüber stehen Einlagen von CHF 110'751.30. Der Fonds wird einerseits durch Einnahmen im Zusammenhang mit den Energieverkäufen des EWB geöffnet. Andererseits können nach Massgabe des Budgets Zuweisungen an den Fonds erfolgen. Eine Verzinsung ist im Energiefondsreglement nicht explizit vorgesehen. Der Bestand beträgt per 31. Dezember 2012 CHF 268'607.45.

281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die laufende Rechnung der Spezialfinanzierung Feuerwehr schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 60'306.60 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde auf CHF 2,203 Mio. reduzierte.

Die laufende Rechnung des Hauses Wieden schloss im Berichtsjahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 188'750.36 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde auf CHF 2,803 Mio. erhöhte.

Die laufende Rechnung Spezialfinanzierung öffentliche Abwasseranlagen schloss im Berichtsjahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 805'009.75 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde im entsprechenden Umfang auf CHF 5,313 Mio. erhöhte.

Die laufende Rechnung Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 45'967.10 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde auf CHF 1,418 Mio. reduzierte.

Sämtliche Spezialfinanzierungen wurden gemäss Budget mit 2,7 Prozent verzinst.

Bestandesrechnung Passiven

Konto		01.01.2012	Veränderung		31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	79'570'703.28	337'422'578.68	345'256'041.81	71'737'240.15
20	Fremdkapital	21'814'773.73	101'325'444.75	106'156'768.92	16'983'449.56
200	Laufende Verpflichtungen	7'477'896.84	97'833'561.17	97'682'089.29	7'629'368.72
2000	Kreditoren	3'813'975.55	36'374'766.35	36'081'784.06	4'106'957.84
2001	Depotgelder	600'509.93	141'750.00	272'014.16	470'245.77
2009	Übrige Verpflichtungen	3'063'411.36	61'317'044.82	61'328'291.07	3'052'165.11
202	Mittel- und langfristige Schulden	11'626'998.65	167'098.00	5'075'922.05	6'718'174.60
2021	Darlehen	8'000'000.00		5'000'000.00	3'000'000.00
2029	Übrige mittel- und langfristige Schulden	3'626'998.65	167'098.00	75'922.05	3'718'174.60
204	Rückstellungen	2'435'263.00	155'300.00	544'563.00	2'046'000.00
2040	Laufende Rechnung	457'063.00	127'600.00	451'963.00	132'700.00
2041	Investitionsrechnung	53'000.00			53'000.00
2042	Delkredere	1'925'200.00	27'700.00	92'600.00	1'860'300.00
208	Transitorische Passiven	274'615.24	1'457'263.04	1'141'972.04	589'906.24
2080	Rechnungsabgrenzungen	274'615.24	1'457'263.04	1'141'972.04	589'906.24
21	Hilfskonten	2'930.81	95'916'487.59	95'913'010.79	6'407.61
211	Hilfskonten	2'930.81	95'916'487.59	95'913'010.79	6'407.61
2111	Hilfskonten FIBU		18'401'517.61	18'401'517.61	
2113	Hilfskonten KRED		58'942'455.64	58'942'455.64	
2114	Hilfskonten Debitoren		31'845.25	31'845.25	
2115	Hilfskonten Tutoris	2'930.81	18'538'049.44	18'534'572.64	6'407.61
2116	Hilfskonten Kasse		2'619.65	2'619.65	
28	Sondervermögen	23'371'235.34	1'213'042.06	3'184'437.35	21'399'840.05
280	Gebundene Zuwendungen	572'897.52	219'281.95	178'163.75	614'015.72
2800	Zuwendung	572'897.52	219'281.95	178'163.75	614'015.72
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	10'850'337.82	993'760.11	106'273.60	11'737'824.33
2810	Spezialfinanzierung	10'850'337.82	993'760.11	106'273.60	11'737'824.33
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	11'948'000.00		2'900'000.00	9'048'000.00
2820	Reserven	11'948'000.00		2'900'000.00	9'048'000.00
29	Eigenkapital	34'381'763.40	2'615'062.54	3'649'283.01	33'347'542.93
290	Eigenkapital	34'381'763.40	2'615'062.54	3'649'283.01	33'347'542.93
2900	Eigenkapital	34'381'763.40	2'615'062.54	3'649'283.01	33'347'542.93

282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen

Im Rahmen der Gewinnverwendung 2010 wurde eine Vorfinanzierung Abschreibung Postgebäude in der Höhe von CHF 2,9 Mio. gebildet. Diese wurde im Berichtsjahr 2012 vollumfänglich beansprucht.

29 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (nach Gewinnverwendung Vorjahr)	CHF	34'381'763.40
Jahresergebnis	CHF	-1'034'220.47
Total	CHF	33'347'542.93

Grundstücksverzeichnis Finanzvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2012 CHF
2610	Aeulistrasse 10 Schulhaus (ISR) / Garage	3'805	1'117'000	2'559'000	1'977'000	
3365	Aeulistrasse 12 Pavillon (Schatzchischta)	2'275	340'000	434'000	295'000	
93	Altendorferstrasse 2 Doppelgarage	450	175'000	34'000	32'000	
2565	Bahnhofplatz 1 Postgebäude	4'845	3'520'000	10'738'000	6'980'000	
1963	Bofel Wiese / Garten	478	40'000			
1206	Bofel Wiese		170'000			431'784.10
2916	Brunnenweg 4 Wohnhaus mit Anbau	337	280'000	349'000	223'000	253'618.90
3480	Churerstrasse 146 Wohnhaus	554	425'000	523'000	366'000	
3370	Kerbelstrasse Wiese	1'796	575'000			
83	Kirchgasse 2 Bürohaus mit Gemeindebibliothek	780	1'410'000	2'234'000	1'653'000	
19	Moos Boden, BR-Grundstück 30091	4'151	688'000			
2205	Moos Boden, BR-Grundstück 30115	1'725	315'000			
1207	Narzissenweg 10 Wohnhaus	871	400'000	455'000	319'000	624'000.00
2036	Narzissenweg 10a Wohnhaus	511	340'000	343'000	240'000	436'908.20
2973	Oberstüdtlistrasse 26 Wohnhaus (Heilsarmee)	862	493'000	601'000	398'000	420'000.00
2229	Rheinstrasse 8 Wohnhaus	759	357'000	402'000	241'000	775'666.00
1973	Rheinstrasse 17 Wohnhaus	491	240'000	305'000	189'000	
1959	Rheinstrasse 23 Wohnhaus	618	330'000	456'000	285'000	324'679.80
185	Schulhausstrasse 12 Wohnhaus	538	564'000	712'000	520'000	
190	Schulhausstrasse 12a USBR z.G. Kleintheater «fabriggli»	1'577	72'000			
3071	St. Gallerstrasse 6/Brunnenweg 1 Amtsnotariat, altes Gefängnis/Wohnung	1'125	1'840'000	3'029'000	2'515'000	123'344.25
1146	Untere Gasse 15 Bauplatz (Scheune)	434	110'000	165'000	58'000	77'500.00
3163	Unterstütlistrasse 5/7 zwei Wohnhäuser	631	416'000	720'000	454'000	
1940	Unterstütlistrasse 9 Wohnhaus	1'109	600'000	584'000	374'000	400'000.00
2920	Unterstütlistrasse 15 Wohnhaus / Gantlokal	1'367	775'000	1'259'000	813'000	
2954	Unterstütlistrasse 28 Wohnhaus	622	360'000	450'000	288'000	365'154.85

Grundstücksverzeichnis Finanzvermögen

Grund- stück Nr.	Standort Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2012 CHF
3118	Volksgartenstrasse 10 Wohnhaus mit Schopf	565	395'000	630'000	397'000	
8	Volksgartenstrasse 42 Doppelwohnhaus	879	530'000	564'000	395'000	356'000.00
2848	Werdenbergstrasse 33 Boden, BR-Grundstück 30072	4'646	112'000			
Total Finanzvermögen			16'989'000	27'546'000	19'012'000	4'588'656.10

Grundstücksverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2012 CHF
502	Altendorferstrasse Containerraum	685	94'000	50'000	43'000	
1943	Alvierstrasse Parkplatz	838	304'000			
3138	Alvierstrasse Parkplatz / WC-Anlage	1695	730'000	117'000	117'000	
USBR 1081	Bäckereistrasse Haltestelle Räfis-Burgerau		22'000	112'000	49'000	
USBR 1758	Bahnhofplatz Lokremise / Lager		332'000	1'132'000	679'000	225'264.20
2729	Birkenaustasse Kindergarten-Pavillon	1'400	551'000	997'000	837'000	
BR 30021	Brunnenstrasse Doppelkindergarten-Pavillon		180'000	639'000	428'000	
USBR 3196	Buchers Platz Schiessanlage / Scheibenstand		770'000	1'947'000	1'772'000	225'752.90*
2198	Buchserau Freibad Rheinau	14'437	719'000	1'278'000	942'000	123'176.75*
719	Buchserberg Schlauchdepot	61	5'000	20'000	13'000	
720	Buchserberg Schlauchdepot	35	4'000	15'000	10'000	
1080	Burgerauerstrasse Hydrantenhaus	70	3'000	10'000	7'000	
9	Churerstrasse Einstellhalle	2'702	760'000	603'000	603'000	484'125.40
1032	Churerstrasse Schulhaus / Turnhalle / Kindergarten	7'091	5'220'000	11'026'000	8'884'000	2'586'559.50
3332	Flös Pumpwerk Schützenweg	43	134'000	201'000	201'000	
BR 30007	Flösweg Kindergarten-Pavillon		90'000	320'000	214'000	
375	Frohlweg Wiese	3262	23'000			
1975	Hanfland Klägrube/-becken	677	34'000			
2539	Hanflandstrasse Schulhaus / Turnhalle / Kindergarten / Wohnung	25'802	5'410'000	8'290'000	6'760'000	3'798'447.20*
USBR 2656	Hanflandstrasse Zivilschutzanlage		410'000	1'156'000	925'000	
1466	Heldastrasse Schulanlage / Wohnhaus / Hallenbad	22'490	14'520'000	29'483'000	24'071'000	13'092'907.35
1745	Kappeli Park	2'004	140'000			
424	Kreuzgasse Schulhaus	2'213	337'000	475'000	290'000	
BR 30041	Langäulistrasse Werkhalle (Werkhof)		960'000	1'689'000	1'351'000	211'565.20*
2433	Lettgiessli Pumpenhaus	599	65'000	130'000	91'000	

* im Bau

Grundstücksverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grund- stück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2012 CHF
USBR 1451	Marktweg Einstellhalle / Jugendhaus		135'000	488'000	327'000	
7	Marktplatz WC-Anlage	16'617	497'000	170'000	145'000	
1543	Marktplatz Musikheim	1024	102'000			
2797	Mühleäuli Parkplatz (Rondelle)	2455	491'000			
BR 30038	Rheinau Clubhaus FC Buchs		900'000	1'823'000	1'823'000	1'974'071.05
2104	Rheinstrasse Feuerwehrdepot	113	15'000	37'000	26'000	
483	Rosshag Zivilschutzanlage / Wohnhaus	2'438	700'000	1'891'000	1'459'000	
119	Schulhausstrasse Wohnhaus (Musikschule)	636	806'000	1'372'000	1'070'000	
125	Schulhausstrasse Schulhaus Grof	4'467	2'000'000	4'735'000	3'193'000	4'752.00*
221	Schulhausstrasse Sekundarschulhaus	7'375	3'720'000	7'698'000	6'081'000	2'214'400.45
293	Schulhausstrasse Schulhaus (alte Sekundarschule)	2'907	1'720'000	3'543'000	2'740'000	
2630	Schützenhausweg Parkplatz	1407	100'000			
1247	Stationsstrasse Wiese (mit Kinderspielplatz)	506	25'000			
3103	St. Gallerstrasse Rathaus	1'936	3'600'000	7'366'000	5'887'000	460'869.05
322	Turnhallenstrasse Schulanlage Buchserbach / Turnhalle / 3 Wohnhäuser	12'646	3'680'000	7'646'000	5'327'000	615'167.20
2917	Unterstützlistrasse 1 Parkplatz	1436	287'000			
2922	Unterstützlistrasse 19 Parkplatz	106	17'000			
1924	Volksgartenstrasse Feuerwehr- & Zivilschutzgebäude	4'080	4'680'000	7'291'000	5'468'000	
2234	Volksgartenstrasse Kindergarten mit Wohnung	823	437'000	765'000	589'000	
3119	Volksgartenstrasse Schulhaus Kappeli + Wohnhaus	6'525	3'000'000	5'670'000	4'325'000	
3371	Werdenbergstrasse/Hanfland Wiese	939	94'000			152'000.00
2150	Wiedenstrasse Haus Wieden / Dementenstation Wieden Park	10'358	10'010'000	18'715'000	17'084'000	7'861'995.10
1469	Winkelweg Leichenhalle + Abdankungshalle	1'812	542'000	875'000	730'000	218'352.75*
Total	Verwaltungsvermögen		69'375'000	129'775'000	104'561'000	34'249'406.10

* im Bau

Steuerabrechnung

Steuerart und Steuerjahr		Alter Rückstand	Nachzahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Sollbetrag	Zahlungsverkehr	Abgänge			Neuer Rückstand
				Ausgleichs-/ Verzugszins überhöhte Sollstellung	Steuereingang Rückzahlungen inkl. Ausgleichs-/ Verzugszins	Ausgleichszins Vergütungen	Erlasse Verluste		
Steuern von natürlichen Personen									
1. Einkommens- und Vermögenssteuern									
a) Vorjahressteuern									
2002	141 %				-1'180.00	1'180.00			
2003	141 %								
2004	141 %	1'529.80	592.20	90.63	26.70		163.53		2'022.40
2005	141 %	6'489.49	1'528.60	1'133.63	1'728.71		2'503.00		4'920.01
2006	141 %	36'486.64	-8'893.00	1'252.61	8'425.61	-18.92	4'744.82		15'694.74
2007	141 %	55'382.80	41'270.88	6'859.31	61'437.60	820.95	13'780.74		27'473.70
2008	136 %	192'192.91	87'897.61	20'040.24	128'913.03	766.77	71'102.97		99'347.99
2009	136 %	798'993.44	80'115.32	60'898.37	392'611.28	2'634.14	275'538.04		269'223.67
2010	130 %	923'336.36	497'221.70	84'970.33	872'751.00	18'257.68	100'098.76		514'420.95
2011	118 %	1'411'472.64	923'339.30	41'737.44	1'558'553.78	50'898.98	44'624.30		722'472.32
Total Vorjahressteuern		3'425'884.08	1'623'072.61	216'982.56	3'023'267.71	74'539.60	512'556.16	1'655'575.78	
b) laufende Steuern									
einfache Steuer									
Vorjahre	1'316'592.91								
laufendes Jahr									
(118 %)	19'259'354.23		22'726'593.33	592.75	21'140'660.09	2'425.50	-60'751.00	1'644'851.49	
Total	20'575'947.14								
Total Einkommens- und Vermögenssteuern		3'425'884.08	24'349'665.94	217'575.31	24'163'927.80	76'965.10	451'805.16	3'300'427.27	
2. Feuerwehersatzabgabe									
a) aus Vorjahren	267'898.93	34'520.30	6'547.14	151'414.99	2'178.92	32'696.14	122'676.32		
b) im laufenden Jahr *)		835'318.57	10.32	685'177.92	89.85	134.01	150'926.05		
Total	267'898.93	869'838.87	6'557.46	836'592.91	2'268.77	32'830.15	273'602.37		
3. Grundsteuern									
a) aus Vorjahren	765.10		106.70	871.80					
b) laufende Steuern									
0,7 ‰ von	2'403'192'858	1'682'235.00	253.15	1'682'020.60				467.55	
0,2 ‰ von	131'750'000	26'350.00		26'350.00					
Total	765.10	1'708'585.00	359.85	1'709'242.40				467.55	

*) exkl. durch Kantonale Steuerverwaltung abgelieferte Feuerwehersatzabgabe aus Quellensteuern (CHF 205'958.25)

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

3010.509 Lokremise

	Abrechnung
Jahr 2011	128'016.45
Jahr 2012	182'429.25
Bruttoinvestition	310'445.70
Beitrag Gebäudeversicherungsanstalt aus kantonalem Feuerschutzfonds	-7'119.70
Beitrag Amt für Kultur aus Lotteriefonds	-50'000.00
Gönnerbeitrag der Firma art light GmbH	-3'061.80
Nettoinvestition	250'264.20
Bewilligter Kredit	
Bürgerversammlung vom 29.11.2010	250'000.00
Minder-/Mehrkosten	264.20
	0.11 %

1502.509 300-Meter-Schiessanlage Buchers Platz

	Abrechnung
Bruttoinvestition	248'603.50
Kostenanteil Politische Gemeinde Sevelen	-74'581.05
Kostenanteil Standgemeinschaft	-49'720.70
Kostenanteil IG St. Galler Sportverbände*	-16'800.00
Nettoinvestition	107'501.75
Bewilligter Kredit	
Bruttokredit	250'000.00
Kostenanteil Politische Gemeinde Sevelen	-75'000.00
Kostenanteil Standgemeinschaft	-50'000.00
Bürgerversammlung vom 29.11.2010	125'000.00
Minderkosten	-17'498.25
	-14.00 %

*Der Kostenbeitrag durch die IG St. Galler Sportverbände war zum Zeitpunkt der Budgettrennung nicht vorhersehbar.

7147.501 Sanierung Kanalisationsnetz

Die Bürgerversammlung vom 28. November 2011 erteilte einen Kredit von CHF 1'020'000 für die Sanierung des Kanalisationsnetzes. Im Berichtsjahr wurden folgende Sanierungen abgeschlossen.

Projekt	Kosten
Kanalisation Wiedenstrasse (Schingasse bis Brunnenhofweg)	180'000
Kanalisation Volksgartenstrasse (Rheinaustrasse bis Brücke Röllbach)	38'800
Kanalisation Schulhausstrasse (Buchserbach bis Kreuzgasse)	444'700
Kanalisation Kreuzgasse (Schulhausstrasse bis Hengertweg)	151'800
Kleinere Kanalisationen und Fremdwassersanierungen	213'900
Bruttoinvestition	1'029'200

Kanalisation Wiedenstrasse (Schingasse bis Brunnenhofweg)

Eine erste Etappe zur Sanierung der Mischwasserleitung in der Wiedenstrasse wurde im Sommer 2012 ausgeführt. Das Mischwassersystem wurde durch eine Schmutz- und Regenwasserleitung ersetzt.

Kanalisation Volksgartenstrasse (Rheinaustrasse bis Brücke Röllbach)

Der Neubau der Fernwärmeleitung in diesem Abschnitt bot die Gelegenheit, die sanierungsbedürftige Meteorwasserleitung zu erneuern.

Kanalisation Schulhausstrasse (Buchserbach bis Kreuzgasse)

Das überlastete Mischsystem unterhalb der Turnhallenstrasse wurde durch den Bau einer Hochwasserentlastung in der Verzweigung Kreuzgasse/Schulhausstrasse entlastet. Die bestehende Entlastung in der Schulhausstrasse wurde dabei aufgehoben.

Kanalisation Kreuzgasse (Schulhausstrasse bis Hengertweg)

Das EW Buchs ersetzt in den Jahren 2012 bis 2014 die über 100-jährigen Wasserleitungen in der Kreuzgasse/Altendorferstrasse (Schulhausstrasse bis Reservoir Tobeläckerli) und im Wäseliweg (Kreuzgasse bis Sennereigasse). Seitens der Gemeinde werden auf den gleichen Abschnitten die Sanierung der Mischwasserleitung als auch der Neubau der Meteorwasserleitung ausgeführt. Mit diesen Massnahmen wurde 2012 begonnen und sie werden 2013 abgeschlossen.

Kleinere Kanalisationen und Fremdwassersanierungen

Im Zuge der Fremdwassersanierungen wurden die Kanalisationsleitungen in der Sternstrasse und im Schützenweg mittels Inlinerverfahren saniert. Weiters erfolgten Sanierungen von Schächten mit Fremdwasseranfall. Zudem wurden diverse Kanal-TV-Untersuchungen, mit den dazugehörenden Spülungen, zum Fremdwasseranfall durchgeführt.

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen. Der Gemeinderat ist für die Jahresrechnung und die Amtsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates zur Deckung des Aufwandüberschusses von CHF 1'034'220.47 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde Buchs sei zu genehmigen.
2. Der Aufwandüberschuss von CHF 1'034'220.47 wird mit einem Eigenkapitalbezug gedeckt.

Buchs, 20. März 2013

Die Geschäftsprüfungskommission



Das EWB versorgt Buchs zuverlässig mit Strom, Wasser und Telekommunikationsdiensten.

Zusammenfassung Geschäftsgang 2012

Das Geschäftsjahr 2012 ist für das Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemeinde Buchs (EWB) sehr positiv verlaufen. Sowohl der Gesamtumsatz mit CHF 33,3 Mio. als auch der Unternehmensgewinn konnten gegenüber 2011 und dem Voranschlag 2012 nochmals gesteigert werden. Die Nachfrage nach den Kommunikationsdienstleistungen von Rii-Seez-Net blieb unverändert hoch, die nach wie vor hohe Bautätigkeit in der Zentrums-gemeinde Buchs ermöglichte den Unternehmensbereichen eine Vollausslastung. Neu wurde das Modell in der Energiebeschaffung auf einen Vollversorgungsvertrag umgestellt. Damit war ein Verkauf der gesamten selbst erzeugten elektrischen Energie zu besseren Konditionen an die SAK (St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG) möglich, was zu einer deutlichen Steigerung des Gesamtumsatzes des EWB führte.

Der Energieverbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Prozent, der Wasserverbrauch verringerte sich um 1,8 Prozent. Per 31. Dezember 2012 wurden 36'800 Kundinnen und Kunden im Rii-Seez-Net-Gebiet mit Fernsehsignalen versorgt.

Die Umsetzung der Vorgaben, die durch die Eigentümerstrategie des Gemeinderats definiert sind, erfolgte, indem im Geschäftsjahr 2012 zahlreiche strategische Projekte im Bereich der Wasser- und Stromversorgung sowie des Kommunikationsgeschäfts aufgelegt wurden. Basierend auf diesen Planungsarbeiten wurden am 19. November 2012 durch die Bürgerversammlung Investitionsmittel in Gesamthöhe von CHF 10,4 Mio. im Voranschlag 2013 freigegeben, wobei ein grosser Anteil dieses Betrags bereits mit dem Rahmenkredit für das Erneuerungsprojekt der Wasser- und Stromversorgungsanlagen im Vorjahr genehmigt wurde. Nach dieser intensiven Planungsphase folgen jetzt mehrere Jahre der Projektumsetzung, die die Projektmanagementfähigkeiten der einzelnen Teams innerhalb des EWB fordern werden. Für den Geschäftsbereich Kommunikation sind die Marktbedingungen in der zweiten Jahreshälfte anspruchsvoller geworden. Die UPC cablecom hat im Bereich des digitalen Fernsehens die Grundverschlüsselung aufgehoben, die Swisscom hat mit dem neuen Fernsehprodukt auf den Telefonnetzen nachgezogen. Durch eine Leistungssteigerung der Rii-Seez-Net-Produkte, vor allem durch seine attraktiven Bündelprodukte, hat der Bereich Kommunikation mit der Marke Rii-Seez-Net seine Marktposition erfolgreich ausbauen können. Eine Kundenbefragung durch ein neutrales Marktforschungsinstitut hat diesen Erfolg mit einem hohen Zufriedenheitsindex bestätigt. Der

Umsatz ist weiter gestiegen und hat den Betrag von CHF 12 Mio. zum Jahresende 2012 erreicht. Der Übergang von den bestehenden Kabelfernsehtzen hin zu Netzen auf Basis von Glasfasern wird weiterhin Schritt für Schritt in Abhängigkeit der Kundenbedürfnisse fortgesetzt.

Das Geschäftsjahr 2012 darf rückblickend als anspruchsvoll und erfolgreich bewertet werden und schliesst mit einem Unternehmensgewinn von CHF 4,59 Mio. ab. Als Ausschüttung an die Gemeindekasse wird entsprechend der im November 2012 der Bürgerschaft zur Kenntnis gebrachten Finanzplanung 2013 bis 2017 ein Betrag von CHF 750'000 (Vorjahr: CHF 600'000) beantragt, da ein höherer Mittelabfluss an die Gemeinde bei den vorgesehenen Investitionen 2013 in Gesamthöhe von CHF 10,4 Mio. eine zusätzliche Aufnahme von Fremdkapital erfordern würde. Als Zuweisung an die Reserven des EWB wird der Betrag von CHF 3'850'000 vorgeschlagen.

Berichte aus den Versorgungs- und Dienstleistungsbereichen

Elektrizitätswerk

Zahlreiche politische Gruppierungen, Wirtschafts- und Umweltverbände sowie Interessengruppen haben sich in der Energiedebatte zu Wort gemeldet. Diese breite Beteiligung am Energiedialog ist richtig und wichtig. Gehandelt hat in der Schweiz der Bundesrat mit seinem Entscheid vom 25. Mai 2011: Es wurde ein schrittweiser Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen, wobei voraussichtlich 2034 das Kernkraftwerk Leibstadt nach 50 Jahren Betriebszeit als letztes Kernkraftwerk in der Schweiz vom Stromnetz getrennt werden und die Stilllegung mit dem entsprechenden Rückbau erfolgen soll. Dieser Ausstieg wird einen grundlegenden Umbau unserer Energieversorgungsnetze und -systeme erfordern. Neben der Energiestrategie 2050 des Bundes hat der Branchenverband VSE (Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen) im Juni 2012 das Positionspapier «Wege in die neue Stromzukunft» präsentiert. Die drei vorgestellten Szenarien beschreiben unterschiedlich anspruchsvoll gestaltete Wege zu den Meilensteinen in den Jahren 2035 und 2050. Die für die Umsetzung der Szenarien notwendigen Investitionen in neue und intelligente Stromnetze, die konsequente Umsetzung von Energieeffizienzmassnahmen und neue Produktionsanlagen im Feld der erneuerbaren Energien wurden bei dieser breit ausgelegten Studie ebenfalls ermittelt. Sie liegen gesamtschweizerisch bei CHF 118 Mrd., CHF 135 Mrd. bzw. beim «Königsweg» bei CHF 150 Mrd.

Dieser Wandel bedingt aber für einen erfolgreichen Weg in eine lebenswerte Energiezukunft ein fundamentales Umdenken im Verhältnis zum Umgang mit (elektrischer) Energie. Als regionales Versorgungsunternehmen steht für das EWB die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Stromversorgungsnetze an erster Stelle. Gegenüber dem Vorjahreswert 2011 ist es dem Team der Wasser- und Stromversorgung gelungen, die Netzqualität wieder auf das sehr gute Niveau des Jahres 2010 anzuheben. Im statistischen Mittel war der durchschnittliche Endverbraucher während des gesamten Jahres 2012 von nur 7,7 Minuten Stromausfall (bezogen auf 366 Tage) betroffen. Die Verfügbarkeit unseres Elektrizitätsnetzes beträgt damit 99,9985 Prozent, was auch im internationalen Vergleich ein Spitzenwert ist.

Die sichere Versorgung mit elektrischer Energie ist also lebenswichtig für das reibungslose Funktionieren unserer Region, darüber hinaus bietet Elektrizität die breitesten Anwendungsmöglichkeiten bei höchster Effizienz.

Auch die Produktion in unseren eigenen Kraftwerksanlagen war im Jahr 2012 sehr erfreulich, wir konnten von hervorragenden Wetter- und Wasserbedingungen profitieren. Das Ergebnis war das viertbeste Produktionsjahr in der Geschichte des EWB mit einer Gesamtmenge von 17,3 Mio. Kilowattstunden. Damit konnten wir 25,2 Prozent der an unsere Kunden verkauften elektrischen Energie selbst produzieren. Die Umsetzung unseres grössten Investitionsprojekts, die Erneuerung der Wasser- und Stromproduktionsanlagen am Buchserberg, wurde im Berichtsjahr erfolgreich begonnen. Das Trinkwasserkraftwerk im Reservoir Malschüel wurde wie geplant ersetzt und produziert mit einem wesentlich erhöhten Wirkungsgrad zuverlässig Strom. Der Austausch der in die Jahre gekommenen UV-Wasseraufbereitungsanlage am Vorderberg wurde ebenfalls abgeschlossen, die neue Anlage ist wesentlich leistungsfähiger bei deutlich geringerem Stromverbrauch. Für die Erneuerung der Trinkwasserdruckleitung Vorderberg-Tobelackerli konnten alle notwendigen Genehmigungen und Baubewilligungen eingeholt werden, sodass dem Spatenstich im April 2013 nichts mehr entgegensteht. Die Verantwortlichen vom EWB bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen betroffenen Grundeigentümern und Behörden für die offene Zusammenarbeit. Neben den Kraftwerksanlagen wurde auch im Verteilnetzbereich sehr viel neue Infrastruktur geschaffen, um den durch die rege Bautätigkeit in Buchs gewachsenen Strombedarf zu decken.



Der Verantwortliche für den Anlagen- und Netzbetrieb, Niklaus Müller (links), mit dem Projektleiter Leitsysteme, Felix Bachmann, bei der Planung von Umschaltungen im Stromnetz.

Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch nahm 2012 gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent oder 18'533 Kubikmeter ab. Der Pro-Kopf-Verbrauch sank damit täglich um 5 Liter auf neu 243 Liter pro Tag. Diese Entwicklung spiegelt auch die Massnahmen unserer Gesellschaft zum sparsameren Umgang mit Wasser wider. Insgesamt wurden rund eine Million Kubikmeter Wasser an das Netz abgegeben. Die Kosten für die Wasserversorgung sind im Berichtsjahr durch die Einnahmen gedeckt worden, wobei dank der regen Bautätigkeit die hohen Erschliessungs- und Anschlussbeiträge das Ergebnis mehr als ausgeglichen haben. Die Qualität des Trinkwassers und aller für dessen Erzeugung notwendigen Anlagen wird ständig überwacht, die Ergebnisse sämtlicher durchgeführten Wasserproben waren einwandfrei und haben die gute Arbeit unserer Brunnenmeister bestätigt.



Unser Brunnenmeister René Büttler bei der Entnahme einer Wasserprobe aus einer unserer Trinkwasserquellen.

Kommunikation

Mit der Marke Rii-Seez-Net hat der Bereich Kommunikation seinen Umsatz auf CHF 12,1 Mio. steigern können. Grundlage dieses Erfolgs war einerseits der Ausbau der attraktiven Bündelprodukte aus Internet, digitalem Fernsehen und Telefonie sowie andererseits die verstärkten Marketingmassnahmen, in die alle Kabelnetzpartner aktiv eingebunden werden konnten. 16 Kabelfernsehunternehmen im Rheintal, in Werdenberg, im Sarganserland und in der Bündner Herrschaft versorgen knapp 37'000 Kunden mit hochwertigen Kommunikationsdienstleistungen. Mittlerweile haben fast alle Rii-Seez-Net-Partner ihre Investitionsprojekte abgeschlossen, um ihren Kunden im gesamten Einzugsgebiet Hochbreitband-Anschlüsse anbieten zu können. Ende des Jahres wurde die Grundverschlüsselung für den Empfang der digitalen Fernsehprogramme aufgehoben, sodass mit den neuen Fernsehgeräten mit integriertem DVB-C-Tuner ein freier Empfang ohne Smartcard möglich wurde. Diese Öffnung wurde von vielen Kunden begrüsst, auch im Hinblick auf das durch den Konkurrenten Swisscom angebotene Fernsehen über das Telefonnetz. Auf Basis der Resultate der 2011 durchgeführten Messung der Kundenzufriedenheit haben wir uns für 2012 das Ziel gesetzt, vor allem unsere Aktivitäten in der Kundenbetreuung weiter zu steigern. Erfreulicherweise hat die Befragung für 2012 bestätigt, dass der Ausbau unseres Supportteams die Zufriedenheit der Kunden wieder massgeblich gesteigert hat. Ein Element bei diesem Verbesserungsprozess ist auch der durch das Marketing des EWB aufgebaute Internetauftritt der Marke Rii-Seez-Net.



Stephan Furger vom Kundensupportteam des EWB bei der telefonischen Betreuung eines Rii-Seez-Net-Kunden.



Der neue Bereichsleiter Daniel Koller (rechts) bei der Besprechung eines Bauprojekts mit seinem Stellvertreter Hans Gantenbein.

Die «Datenautobahn» im Rii-Seez-Net-Gebiet, der sogenannte 10-Giga-Bit-Backbone, wurde erfolgreich in Betrieb genommen und stellt allen Netzpartnern eine schnelle Datenanbindung für ihre Kunden sicher. Der schrittweise Übergang von den bestehenden Kabelfernsehtzen hin zu Netzen auf Basis von Glasfasern wird im Versorgungsgebiet Buchs weiterhin fortgesetzt. Der finanzielle Erfolg des Bereichs Kommunikation im Geschäftsjahr 2012 bildet die Grundlage, um 2013 weitere Mehrwertdienste für alle Rii-Seez-Net-Kunden bereitstellen zu können. Realisiert wird unter anderem eine digitale TV-Plattform, die zeitversetztes Fernsehen, Aufnahmefunktionen und den Zugang zu Video-on-Demand-Angeboten (VoD-Angeboten) bieten wird. Die Weiterentwicklung des Bereichs vor allem aus strategischer Sicht und aus der Perspektive des Eigentümers ist ein wichtiges Element bei der Zusammenarbeit zwischen Betriebskommission und Geschäftsleitung. Dabei werden die Interessen der Kabelnetzpartner-Gemeinden immer in der Bereichsstrategie berücksichtigt.



Umfassender Service aus einer Hand: Sandro Schneider, Servicemonteure beim EWB.

Elektroinstallationen, Elektro-Shop

Auch 2012 war das Team der Elektroinstallationsabteilung vollständig ausgelastet. Der Vorjahresumsatz konnte um rund CHF 200'000 gesteigert werden. Der Wechsel in der Bereichsleitung zur Jahresmitte stellte alle Mitarbeitenden im Bereich vor grosse Herausforderungen. Durch hervorragende Teamarbeit wurde diese Übergangsphase im Interesse der Kunden gut gemeistert. Der neue Bereichsleiter setzte in der zweiten Jahreshälfte bereits Akzente zur Verbesserung der Geschäftsprozesse und zur Intensivierung der Betreuung unserer Lernenden. Bei grösseren Projekten wurden Arbeitsgemeinschaften mit anderen Anbietern aus der Region gebildet. Auch die Rekrutierung von geeignetem Nachwuchs, die sich 2011 noch sehr schleppend gestaltet hatte, konnte im Bereich Elektroinstallation mit der Besetzung aller offenen Lehrstellen für den Ausbildungsstart im August 2013 erfolgreich abgeschlossen werden.

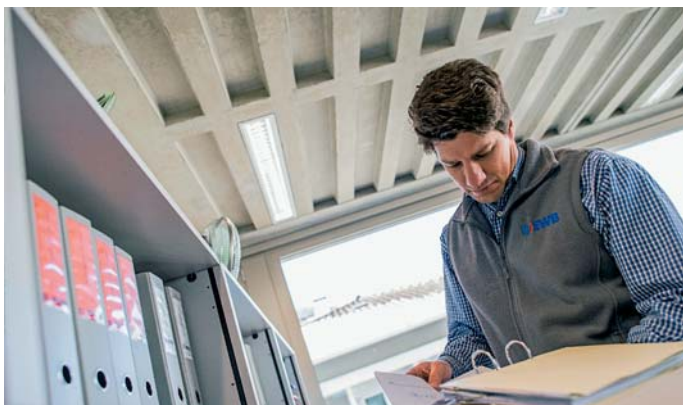
Die neue Ausrichtung des Elektro-Shops wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeleitet. Mit Thomas Hobi kehrte ein erfahrener Verkaufsprofi zum EWB zurück, was viele Stammkunden beim Besuch in unseren Verkaufsräumen mit Freude bemerkten. Die Beratung vor allem in Bezug auf energieeffiziente Haushaltsgeräte wird gern genutzt. Dabei bietet aus Kundensicht die räumliche Nähe zum Energieberatungszentrum ESP AG positive Synergien.

Kaufmännische Abteilung

Das Geschäftsjahr 2012 bedeutete für den kaufmännischen Bereich eine Neupositionierung. Einerseits konnte im Finanz- und Rechnungswesen mit Matthias Ammann ein Nachfolger für den pensionierten Leiter der kaufmännischen Abteilung, Christian Rothenberger, gefunden werden, andererseits hat Barbara Panhuber in der neu aufgebauten Funktion «Personal und Organisation» viel Aufbauarbeit im Bereich der Ausbildung und des Geschäftsprozessmanagements geleistet. Die kaufmännischen Bereiche erbringen für die Abteilungen, die in direktem Kontakt mit den Kunden stehen, eine möglichst effiziente administrative Unterstützung. Im Bereich Finanz- und Rechnungswesen erfordern die Vorgaben der Strommarktliberalisierung auf Basis des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) laufend Anpassungen an regulatorische Auflagen. Die dafür eingesetzten EDV-Systeme sind ständig weiterzuentwickeln und dabei gleichzeitig bezüglich der Effizienz zu steigern.

Führung

Die Umsetzung der Eigentümerstrategie ist das Kernelement bei der Zusammenarbeit der Betriebskommission mit der Geschäftsleitung. Die Eigentümerstrategie gibt die mittel- und langfristigen Zielpositionen für das EWB vor. Die Jahreszielsetzungen leiten sich aus diesen



Hat die Zahlen im Griff: Der Leiter Finanz- und Rechnungswesen beim EWB, Matthias Ammann.



Die Betriebskommission des EWB: Rolf Müntener, Flavio Büsser, Daniel Gut (Präsident), Hans Peter Schwendener (Vizepräsident), Walter Schwendener (von links).

Vorgaben ab. Bei zwei Workshops mit teilweise externen Beratern wurde gemeinsam mit allen Beteiligten die Umsetzung dieser Zielvorgaben diskutiert und vereinbart. Anlässlich von zwölf Sitzungen informierte sich die Betriebskommission über die Fortschritte bei der Zielumsetzung und die wichtigsten Ereignisse des Tagesgeschäfts und traf die notwendigen Entscheidungen. Erstmals wurde eine vollumfassende Risikoerfassung im Rahmen eines internen Kontrollsystems (IKS) aufgelegt und zur Kenntnis genommen. Dieses Risikomanagement wird künftig im Jahresrhythmus mit dem Gemeinderat diskutiert werden, dann erfolgt die Festlegung von geeigneten Gegenmassnahmen zur Risikoabwendung. Am Jahresende fanden in den einzelnen Unternehmensbereichen die individuellen Mitarbeitendengespräche und Leistungsbeurteilungen statt. Das EWB übt als Geschäftsstelle von Rii-Seez Power und Rii-Seez-Net weiterhin eine besondere Zentrumsfunktion aus. Direktor Hagen Pöhnert ist noch bis Ende 2013 als Präsident von Rii-Seez Power gewählt und gestaltet als Beirat aktiv die SAK-Energieplattform mit.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Marketingteam des EWB erbringt neben der Werbetätigkeit für das Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemeinde Buchs alle Marketingdienstleistungen für die Marke Rii-Seez-Net und den Energiepool Rii-Seez Power. Speziell die Marke Rii-Seez-Net hat viel Engagement

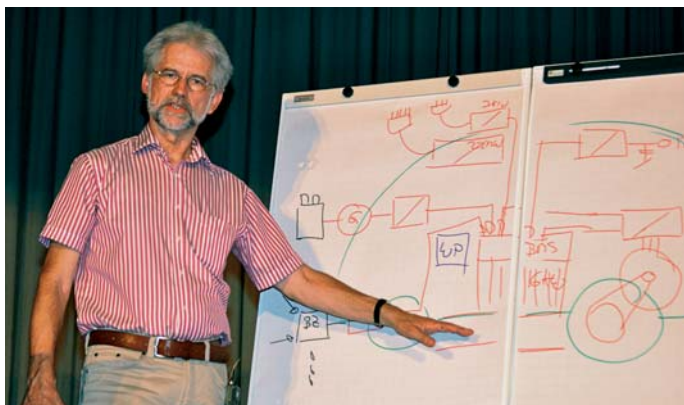


Teilnehmende des Projekts «Energie im Klassenzimmer»: Jährlich wird das Thema Energie in der 5. Klassenstufe aller Volksschulen in Buchs gemeinsam mit dem EWB behandelt. Dazu gehört auch ein Besuch der Schülerinnen und Schüler im Kraftwerk Tobelackerli. Das ist ein echter Höhepunkt, der auch den Verantwortlichen beim EWB sehr viel Spass bereitet.

gefordert. Unter anderem wurde der Internetauftritt komplett erneuert und mit dem Freischalten des digitalen Fernsehpakets wurde zum Jahresende eine umfangreiche Werbekampagne gestartet. Darüber hinaus wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert wie der «Tag der Sonne», der «energyday» und Aktivitäten für Rii-Seez Power. Das EWB als Geschäftsstelle des Pools ist federführend verantwortlich für das Naturstromprodukt «Natürlich Rii-Seez Power» und hat auch den Kundenanlass zum Thema «Elektromobilität – Chancen und Herausforderungen» mit einem eindrücklichen Referat von Josef Brusa (Brusa Elektronik AG, Sennwald) organisiert.

Energiestadt Buchs

Ziel der Energiestadtverantwortlichen ist das Erreichen des «European Energy Award® Gold» im Jahr 2013. Dafür sind zahlreiche Anstrengungen und Massnahmen notwendig. Das EWB leistet dabei einen grossen Beitrag. Neben der ökologischen Stromproduktion wurden für die Gemeinde die Grundlagen geschaffen, den Strommix in Buchs 2012 und 2013 atomstromfrei zu gestalten. Um das Thema Energiemanagement für alle Mitarbeitenden greifbar zu machen, wurde Anfang 2012 entschieden, ein Energiemanagementsystem entsprechend der neuen Norm ISO 50001 aufzubauen. Nach den positiven Erfahrungen mit dem Elektromobil für den Bereich Messwesen wurde Ende 2012 die Anschaffung eines weiteren Elektrofahrzeugs



«Rii-Seez Power»-Kundenanlass 2012 in Mels: Josef Brusa, Inhaber der Brusa Elektronik AG in Sennwald, skizziert seine spannenden Visionen zur Rolle der Elektromobilität in der Zukunft.



Tage der Sonne 2012: Die jungen Besucher des EWB hatten Freude am Malwettbewerb, während sich die Erwachsenen über die Nutzungsmöglichkeiten der Sonnenenergie informieren konnten.

beschlossen, um die Umweltauswirkungen der EWB-Fahrzeugflotte weiter positiv zu beeinflussen.

Organisation/Personelles

Geschäftsprozesse: Managementsystem gemäss ISO 9001 und ISO 50001

Im November 2012 fand im EWB die jährliche ISO-Zertifizierung durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) statt. Das EWB wurde als erstes Unternehmen in Buchs und erst achtens in der Schweiz erfolgreich für sein Energiemanagement gemäss der ISO-Norm 50001 zertifiziert. Mit grossem Stolz und viel Freude wurden die lobenden Worte des Auditors der SQS bei der Erteilung des Qualitätslabels entgegengenommen. Für das Jahr 2013 wurden neue Ziele definiert, um den Umgang mit Energie innerhalb und ausserhalb des EWB noch effizienter zu gestalten.

Zudem erhielt das EWB das ISO-Zertifikat 9001 für weitere drei Jahre.



Der Leiter des Teams Elektroinstallation, Daniel Koller (rechts), erläutert dem Auditor der SQS, Herrn Paul Anderwert (links) sowie Peter Büchler (BMP Büchler & Partner GmbH, Mitte) seine Geschäftsprozesse anlässlich der ISO-Zertifizierung.

Ausbildung

Ende 2012 bildete das EWB 14 junge Menschen in insgesamt sechs verschiedenen Berufsbildern aus. Erstmals wurde ein Informatiker EFZ mit Schwerpunkt Systemtechnik in das Lernendenteam aufgenommen. Im August 2012 haben wir uns sehr über die erfolgreichen Abschlüsse von zwei Lernenden in den Berufen Montageelektriker EFZ und Kauffrau EFZ, Profil E, gefreut. Die Betreuung während der Ausbildungsphase beim EWB wurde intensiviert, um den jungen Menschen in dieser wichtigen Lebensphase optimale Unterstützung bieten zu können.

Der Austausch mit den Lernenden der Gemeindeverwaltung Buchs wurde auch 2012 weiter vertieft. Im Oktober 2012 fand ein gemeinsamer Ausflug nach Zürich statt. Das diesjährige Motto des Ausflugs war «Toleranz». Das Abendessen fand passend zum Motto im Restaurant «blindekuh» statt. Dort wurden die Speisen und Getränke auf eine aussergewöhnliche Art serviert, nämlich von blinden Mitarbeitenden und in völliger Dunkelheit. Am 2. Oktober 2012 fand eine Besichtigung der ältesten Moschee der Schweiz, der Mahmud-Moschee, statt. Den Lernenden wurde mit dieser Besichtigung die Möglichkeit gegeben, sich mit der Geschichte des Islams zu befassen und das Verhältnis zwischen Christen und Moslems mit dem Imam zu diskutieren.



Unsere Lernenden nach erfolgreichem Lehrabschluss: Armend Mustafi (Montageelektriker EFZ) und Jasmin Lippuner (Kauffrau EFZ, Profil E).

Als Ausbildungsschwerpunkt für alle Mitarbeitenden haben wir im Vorfeld des Audits nach ISO 50001 das Thema Energiemanagement gewählt. Alle EWBler wurden in kleinen Gruppen durch einen Energieberater in Fragen des täglichen Energiesparens und des effizienten Umgangs mit Energie nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch im privaten Umfeld, geschult. Zahlreiche Vorschläge wurden in Zielsetzungen für das Jahr 2013 umgesetzt und werden mit einem speziell für das EWB entwickelten Energiecockpit transparent dargestellt. Mehrere individuelle Weiterbildungen werden im EWB gefördert, 2012 haben zwei Mitarbeitende ein eidgenössisches Diplom erhalten.



Die Lernenden Patrik Jurkovic (2. Lehrjahr Elektroinstallateur EFZ, links) und Philip Cassella (3. Lehrjahr Montageelektriker EFZ) in unserer Ausbildungswerkstatt.

Zur Stärkung des Teamgeists organisierte das «Fun-Team» während des Jahres einige Mitarbeiteranlässe. Ausser zu einem Skitag wurden die Mitarbeitenden unter anderem auch zu einem abenteuerlichen Goldwaschen nach Disentis eingeladen.

Personalbestand

Der Personalbestand per Ende Dezember 2012 stellt sich wie folgt dar:

Angestellte:	76	(inklusive 13 Teilzeitbeschäftigte),
	68,7	Vollzeitstellen (Vorjahr: 63)
Lernende:	14	(6 Elektroinstallateure, 2 Montageelektriker,
		1 Netzelektriker, 3 Kaufleute, 1 Detailhandelsfachmann, 1 Informatiker mit Schwerpunkt Systemtechnik)

Jubilare 2012

Müller Niklaus	25 Dienstjahre
Bütler René	20 Dienstjahre
Fust Franklin	15 Dienstjahre
Jud Markus	15 Dienstjahre
Göldi Jürg	10 Dienstjahre
Eugster Michael	10 Dienstjahre
Inauen Bruno	10 Dienstjahre

Eintritte

Bisanti Dario	Montageelektriker
Kayser Natascha	Mitarbeiterin Finanz- und Rechnungswesen (Teilzeit)
Furger Stephan	Kundenberater Kommunikation
Koller Daniel	Leiter Elektroinstallation
Selimi Redzep	IT-Systemspezialist
Mustafi Armend	Montageelektriker (Übernahme nach Lehrabschluss)
Lippuner Jasmin	Kauffrau (Übernahme nach Lehrabschluss)
Eggenberger Annina	Lernende Kauffrau, Profil E
Meier Martin	Lernender Montageelektriker
Nater Fabio	Lernender Elektroinstallateur
Stricker Ivan	Lernender Informatik mit Schwerpunkt Systemtechnik



Das Fussballteam des EWB beim Grümpelturnier in Rüthi.

Eppenberger Roger	Elektroinstallateur
Duplain René	Elektroinstallateur
Hobi Thomas	Verkaufsleiter Elektro-Shop
Noser Emanuel	IT-Supporter

Austritte

Dürlewanger Hans	Mitarbeiter Wasser- und Stromversorgung (Teilzeit), Pensionierung
Rothenberger Christian	Leiter kaufmännische Abteilung, Pensionierung
Baumgartner Beda	Leiter Elektroinstallation
Büchel Alexandra	Verkaufsleiterin Elektro-Shop
Roffler Fabien	Kaufmann
Mustafi Armend	Montageelektriker
Margreth Edwin	Elektroinstallateur

Ausblick

Mit den Entscheidungen der Bürgerschaft für die Freigabe der Investitionsmittel für die Erneuerung der Wasser- und Stromproduktionsanlagen am Buchserberg und die Überführung des Telekommunikationsnetzes in ein Glasfasernetz sind nach der Erarbeitung der Eigentümerstrategie die Grundpfeiler für die Aufgaben des EWB in den nächsten Jahren gesetzt. Auch der Ausbau der erneuerbaren Energie ist im Finanzplan 2013 bis 2017 vorgesehen. Nach der Planungsphase wird in diesem Zeitraum jetzt der Schwerpunkt bei der Projektumsetzung liegen, wobei alle sich bietenden Synergien, unter anderem beim Bau der Werkleitungen, genutzt werden müssen. Die Qualität unserer Infrastrukturen ist ein entscheidender Standortfaktor, um die Zentrumsgemeinde Buchs weiterhin attraktiv zu gestalten und wachsen zu lassen.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, brauchen wir Mitarbeitende mit guter Aus- und Weiterbildung, einen offenen und fairen Teamgeist, die richtigen Partner im Markt und die Freude an unserer täglichen Arbeit.

Wir sind davon überzeugt, dass wir diesen Herausforderungen gerecht werden und damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinde Buchs leisten können.

Dank

Das Geschäftsleitungsteam bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden für die geschätzten Aufträge, bei den Behörden für die gute Zusammenarbeit und bei den Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, ohne deren persönlichen Einsatz und Geschäftsinteresse dieser Erfolg unseres Unternehmens nicht möglich gewesen wäre.

Das Geschäftsleitungsteam des EWB:



Hagen Pöhnert
(Direktor)



Jürg Göldi
(Stellvertreter des Direktors, Leiter Wasser- und Stromversorgung)



Daniel Koller
(Leiter Elektroinstallation)



Matthias Lehmann
(Leiter Kommunikation)



Matthias Ammann
(Leiter Finanz- und Rechnungswesen)



Barbara Panhuber
(Leiterin Personal und Organisation)

Im Februar 2013

Finanzabschluss	2012 CHF	2011 CHF	2010 CHF
<i>Erfolg vor Abschreibungen:</i>			
Elektrizitätswerk	3'006'389.89	1'978'453.84	2'126'577.94
Wasserwerk	956'076.62	1'130'175.23	527'076.46
Kommunikation	3'668'050.77	3'813'475.65	3'136'252.80
Elektroinstallationen / Elektro-Shop	82'280.53	97'265.92	401'391.58
Gesamterfolg vor Abschreibungen	7'712'797.81	7'019'370.64	6'191'298.78
<i>Abschreibungen:</i>			
Elektrizitätswerk	1'230'369.18	1'240'973.27	1'257'221.21
Wasserwerk	708'802.00	833'401.87	901'937.85
Kommunikation	1'143'726.00	1'144'555.53	920'603.20
Elektroinstallationen / Elektro-Shop	40'293.00	28'499.00	26'223.00
Total Abschreibungen	3'123'190.18	3'247'429.67	3'105'985.26
Reinerfolg	4'589'607.63	3'771'940.97	3'085'313.52
Gewinnvortrag	13'513.89	1'572.92	1'259.40
	4'603'121.52	3'773'513.89	3'086'572.92
Gewinnverwendung			
Ablieferung an Politische Gemeinde	750'000.00	600'000.00	1'234'000.00
Vorfinanzierung Glasfasernetz Buchs		2'500'000.00	
Reserven	3'850'000.00	660'000.00	1'851'000.00
Zuweisung an Gewinnvortrag auf neue Rechnung	3'121.52	13'513.89	1'572.92
	4'603'121.52	3'773'513.89	3'086'572.92

Energieumsatz	2012 kWh	2011 kWh	2010 kWh
Energiebeschaffung (inkl. Netzverluste)			
Bezug von SAK	70'107'423	57'546'095	54'953'146
Bezug von Grob*		63'452	127'290
Eigenproduktion Wasserkraftanlagen**	(17'248'247)	11'232'889	15'480'764
Eigenproduktion Solaranlagen**	(45'104)	46'011	34'273
Einspeisung aus privaten Solaranlagen**	(131'105)	70'037	150'544
Total Energieabgabe ins Netz	70'107'423	68'958'484	70'746'017
Netzverluste	1'499'900	1'630'083	2'179'708
Total Energieverkauf	68'607'523	67'328'401	68'566'309
<i>Höchster Tagesverbrauch</i>	<i>257'251</i>	<i>239'172</i>	<i>249'873</i>
	7.2.2012	20.12.2011	15.12.2010
<i>Höchste Spitzenbelastung kW</i>	<i>13'101</i>	<i>13'018</i>	<i>13'059</i>
	7.2.2012	11.2.2011	16.12.2010
Entwicklung Energieverkauf zum Vorjahr	1'279'122	-1'237'908	2'034'244
in %	1.9 %	-2.5 %	3.0 %
Wasserverbrauch	2012	2011	2010
1 m³ = 1'000 Liter	m³	m³	m³
Gesamtabgabe ins Netz	1'006'352	1'024'885	1'010'454
Quellwasser	848'952	984'347	946'240
Grundwasser	157'400	40'538	64'214
(Durch Abklärungen im Grundwasserpumpwerk wurde 2012 mehr Grundwasser gefördert)			
<i>Tagesverbrauch (Mittel)</i>	<i>2'757</i>	<i>2'808</i>	<i>2'768</i>
<i>Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)</i>	<i>243</i>	<i>248</i>	<i>248</i>
(Einwohner 31.12.2011: 11'338 / 31.12.2012: 11'416)			
<i>Grösster Tagesverbrauch</i>	<i>3'448</i>	<i>3'485</i>	<i>3'527</i>
	29.06.2012	7.5.2011	1.7.2010
Entwicklung Wasserverbrauch zum Vorjahr	-18'533	14'431	-60'902
in %	-1.8 %	1.4 %	-5.7 %

* Wasserkraftwerk Grob ab 2012 in KEV-Programm (Kostendeckende Einspeisevergütung)

** Eigenproduktion ab 1. Januar 2012 separat vermarktet, Energiebeschaffung als Vollversorgung von SAK

Anlagen und Immobilien	Rechnung 2012	Kredite 2012	Rechnung 2011
Total Investitionen Brutto	3'387'933.18	5'452'000	3'255'507.98
Infrastrukturbeiträge	-704'369.85	-505'000	-1'148'425.30
Total Investitionen Netto	2'683'563.33	4'947'000	2'107'082.68
Elektrizitätswerk	1'280'041.67	1'915'000	654'021.65
Transformatorstationen	335'438.87	705'000	442'585.33
Mittelspannungsnetz (MS)	54'425.45	100'000	60'342.17
Niederspannungsnetz (NS)	179'128.60	200'000	275'622.84
Erschliessungsbeiträge (NS)	-114'173.00	-200'000	-413'369.45
Kraftwerke	588'445.50	835'000	45'590.79
Messung, Steuerung	174'209.07	75'000	60'360.10
Möbilen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen	50'784.00	60'000	107'355.60
Projekte	11'783.18	140'000	75'534.27
Wasserwerk	392'520.01	1'420'000	153'345.42
Leitungsnetz und Hydranten	539'832.29	740'000	668'063.35
Anschluss-/Erschliessungsbeiträge/GVA-Subventionen	-517'041.85	-275'000	-667'095.45
Wassermessung	26'453.63	40'000	40'193.64
Reservoir, Quell- und Pumpanlagen	343'275.94	915'000	44'511.91
Möbilen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen			1'564.10
Projekte			66'107.87

Begründung von Kreditabweichungen

Die Einnahmen aus Erschliessungs- und Anschlussbeiträgen fallen auch in diesem Jahr hoch aus. Diese können nur grob budgetiert werden, da sie abhängig von der Bautätigkeit und dem Zeitpunkt der Schätzungen der Neubauten sind.

Elektrizitätswerk:

- Mittel- und Niederspannungsnetz
Investitionen vom Baufortschritt abhängig, folgen 2013
Rückvergütungen Erschliessungsbeiträge
- Kraftwerke
Investitionen vom Baufortschritt der Projekte
«Erneuerung der Wasserversorgungs- und Stromproduktionsanlagen
am Buchserberg» abhängig
- Messung, Steuerung
Ersatz ZFA-/EDM-System

Wasserwerk:

- Leitungsnetz und Hydranten
Rückvergütungen Erschliessungs-, Anschluss- und GVA-Beiträge
- Reservoir, Quell- und Pumpanlagen
siehe Kraftwerke Elektrizitätswerk

Anlagen und Immobilien	Rechnung 2012	Kredite 2012	Rechnung 2011
Kommunikation	937'333.40	1'562'000	1'264'581.56
Netzausbau	330'060.94	395'000	385'021.08
TV-Anschlussbeiträge	-73'155.00	-30'000	-52'320.00
Techn. Ausrüstung Kopfstation	339'104.77	895'000	561'567.95
Übertragungsstrecken LWL	174'766.25	145'000	245'741.30
Erweiterung Kopfstation	11'706.65	11'000	22'892.95
Fahrzeuge	31'865.79	75'000	45'482.75
Messinstrumente, Werkzeuge		6'000	17'955.63
Projekte	122'984.00	65'000	38'239.90
Elektro-Installationen, Elektro-Shop	73'668.25	50'000	35'134.05
Fahrzeuge	73'668.25	50'000	32'734.05
Projekte			2'400.00

Kommunikation:

- Netzausbau Buchs
Abhängig von Bautätigkeit/Baufortschritten
- Techn. Ausrüstung Kopfstation
Die Technik für die DVB-Aufbereitung konnte zu besseren Konditionen eingekauft werden. Material wurde günstiger eingekauft als budgetiert
- Projekte:
Aufwand für weitere Beratung und Vorbereitung Ausschreibung für Glasfasernetz nicht budgetiert

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
3	Ertrag			
300	Stromertrag	13'064'803.85	11'958'300	11'875'551.75
301	Wasserverkauf	2'160'138.35	2'080'400	2'143'858.80
30	Total Produktionsertrag	15'224'942.20	14'038'700	14'019'410.55
325	Handelsertrag	757'855.13	1'150'000	864'149.40
340	Dienstleistungsertrag Strom	560'576.85	280'000	729'405.00
341	Dienstleistungsertrag Wasser	30'126.32	20'000	27'284.45
342	Dienstleistungsertrag Kommunikation	12'123'860.39	10'365'000	10'463'364.54
343	Dienstleistungsertrag Installationen	3'638'993.60	4'000'000	3'411'388.75
344	Dienstleistungsertrag Projektierung	35'517.80		16'374.85
34	Total Dienstleistungsertrag	16'389'074.96	14'665'000	14'647'817.59
360	Übriger Ertrag Strom	424'739.17	81'500	114'117.46
361	Übriger Ertrag Wasser	122'218.16	500	1'119.10
362	Übriger Ertrag Kommunikation	5'039.35	30'000	38'203.02
36	Total Übriger Ertrag	551'996.68	112'000	153'439.58
370	Eigenverbrauch/Eigenleistungen	153'537.00	157'600	78'760.45
379	Eigenleistungen auf Investitionen	250'952.27	375'000	234'502.50
37	Total Eigenleistungen und Eigenverbrauch	404'489.27	532'600	313'262.95
38	Bestandesänderung angefangene Arbeiten	40'000.00		-15'000.00
390	Ertragsminderungen	-105'920.45	-64'300	-53'220.56
3	Total Ertrag aus Lieferungen und Dienstleistungen	33'262'437.79	30'434'000	29'929'859.51
4	Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen			
400	Materialaufwand	3'001'604.52	2'521'800	2'284'556.05
401	Einkauf Strom	6'926'405.24	6'197'300	6'121'991.91
402	Einkauf für Kommunikation	2'368'494.48	2'090'500	1'850'995.32
406	Fremdleistungen	2'802'862.02	3'020'200	2'252'558.00
40	Total Aufwand Produktion	15'099'366.26	13'829'800	12'510'101.28
420	Handelswarenaufwand	532'996.44	802'000	593'827.89
450	Energieaufwand zur Leistungserstellung	127'868.90	213'100	69'493.30
490	Einkaufsminderungen	-63'407.46	-58'000	-40'128.52
4	Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	15'696'824.14	14'786'900	13'133'293.95

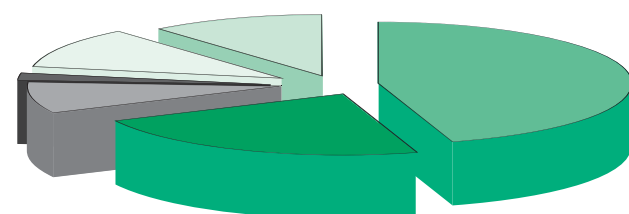
Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
5	Personalaufwand			
500	Lohnaufwand	5'613'472.58	5'423'800	5'358'713.51
570	Sozialversicherungsaufwand	1'056'957.35	1'025'400	1'013'793.50
580	Total Übriger Personalaufwand	284'228.56	240'200	240'470.16
590	Total Arbeitsleistungen Dritter	185'446.58	110'000	202'022.15
	Total Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand	1'526'632.49	1'375'600	1'456'285.81
5	Total Personalaufwand	7'140'105.07	6'799'400	6'814'999.32
6	Sonstiger Betriebsaufwand			
600	Fremdmieten	93'176.42	99'000	94'586.12
604	Renovationen/Unterhalt/Nebenkosten	188'198.27	218'900	327'879.54
60	Total Raumaufwand	281'374.69	317'900	422'465.66
610	URE Maschinen/Apparate	219'316.49	185'000	71'840.55
611	URE von Verkaufseinrichtungen	6'681.65	2'000	1'363.65
613	URE von Büroeinrichtungen	66'474.66	62'500	106'292.35
616	Leasingaufwand mobile Sachanlagen	51'776.70	47'500	47'488.25
61	Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	344'249.50	297'000	226'984.80
620	Fahrzeugaufwand	168'595.99	136'900	239'871.07
628	Transportaufwand	1'738.75	1'200	1'059.10
62	Total Fahrzeug- und Transportaufwand	170'334.74	138'100	240'930.17
630	Sachversicherungen	110'030.60	102'600	98'400.50
631	Haftpflicht- und Garantieversicherungen	18'961.00	21'300	19'803.50
633	Kreditversicherungen	430.00	500	430.00
634	Übrige Versicherungen	5'712.50	6'500	6'389.50
636	Abgaben und Gebühren	530'180.85	548'500	536'314.55
637	Bewilligungen	5'156.35	8'000	2'243.00
63	Total Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	670'471.30	687'400	663'581.05
640	Energieaufwand Verwaltungsgebäude/Lager	59'409.23	71'100	43'287.65
646	Entsorgungsaufwand	11'237.40	14'400	14'766.10
64	Total Energie- und Entsorgungsaufwand	70'646.63	85'500	58'053.75
650	Verwaltungsaufwand	45'250.51	62'900	63'334.90
651	Kommunikation/Porti	198'155.65	179'500	176'828.50
652	Beiträge, Spenden	43'891.11	46'500	46'788.95
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand	36'473.60	93'000	39'191.35
654	Betriebskommission, Bürgerversammlungen, Revisionsstelle	74'265.25	76'000	72'730.75
657	Informatikaufwand	196'261.73	221'700	174'013.71
65	Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	594'297.85	679'600	572'888.16

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
660	Werbeinserate, elektronische Medien	138'825.40	105'000	109'039.18
661	Werbedrucksachen, Werbematerial/Reklame	57'558.20	50'000	50'059.85
662	Dekoration/Ausstellungen/Messen	671.84	9'500	54'862.14
664	Reisespesen, Kundenbetreuung	23'313.37	23'500	25'752.24
666	Werbebeiträge, Sponsoring	15'969.55	47'000	25'804.11
667	Öffentlichkeitsarbeit/PR	17'091.69	16'500	9'845.65
668	Werbeberatung/Marktanalysen	5'815.00	25'000	3'700.00
66	Total Werbeaufwand	259'245.05	276'500	279'063.17
670	Betreibungen	6'468.00	3'000	3'159.30
671	Betriebssicherheit/Bewachung	19'262.69	12'000	9'274.15
673	Qualitätssicherung	65'171.05	69'000	40'737.80
67	Total Übriger Betriebsaufwand	90'901.74	84'000	53'171.25
6	Total sonstiger Betriebsaufwand	2'481'521.50	2'566'000	2'517'138.01
68.9	Betriebsergebnis 1	7'943'987.08	6'281'700	7'464'428.23
68	Finanzerfolg (Kapitalzinsen)	358'700.63	449'800	529'821.58
69.9	Betriebsergebnis 2/Cashflow	7'585'286.45	5'831'900	6'934'606.65
690	Abschreibungen auf Finanzanlagen			2'000.00
692	Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	133'703.00	166'900	150'241.63
693	Abschreibungen auf immobilen Sachanlagen	371'498.00	371'600	380'869.00
694	Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	134'767.18	205'000	182'282.04
696	Abschreibungen auf Werkanlagen	2'483'222.00	3'124'800	2'532'037.00
69	Total Abschreibungen	3'123'190.18	3'868'300	3'247'429.67
7.9	Betriebsergebnis 3	4'462'096.27	1'963'600	3'687'176.98
75	Betriebliche Liegenschaften	-66'639.32	-63'100	-79'319.54
79	Gewinne aus Veräusserungen	-60'872.04		-5'444.45
88.9	Unternehmenserfolg	4'589'607.63	2'026'700	3'771'940.97

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2012	Budget 2012	Abweichung
Erklärungen zu Abweichungen vom Budget				
Ertrag				
30	Produktionsertrag Mehrerlös Energielieferungen aus Eigenproduktion	15'224'942.20	14'038'700	1'186'242.20
34	Dienstleistungsertrag Mehrerlös aufgrund Kundenzuwachs Kommunikation	16'389'074.96	14'665'000	1'724'075.96
36	Übriger Ertrag Mehrerlös aufgrund hoher Bautätigkeit	551'996.68	112'000	439'996.68
Aufwand				
400	Materialaufwand Mehrkosten im Einkauf von Material Kommunikation verbunden mit Mehrertrag Konto 342	3'001'604.52	2'521'800	479'804.52
401	Einkauf Strom Mehraufwand Änderung Abrechnungssystem mit SAK dafür Mehrertrag Konto 300	6'926'405.24	6'197'300	729'105.24
402	Mehrkosten im Einkauf von Dienstleistungen Kommunikation verbunden mit Mehrertrag Konto 342	2'368'494.48	2'090'500	277'994.48
406	Fremdleistungen geringerer Einkauf von Fremdleistungen bei besseren Konditionen	2'802'862.02	3'020'200	-217'337.98
604	Renovationen/Unterhalt/Nebenkosten Nachrüstung Lüftung Neubau verschoben	188'198.27	218'900	-30'701.73
610	URE Maschinen/Apparate Ersatz der Telefonanlage	219'316.49	185'000	34'316.49
620	Fahrzeugaufwand diverse Reparaturen und Unterhalt mobile Notstromanlage	168'595.99	136'900	31'695.99
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand Externe Beratungen nicht benötigt/zurückgestellt	36'473.60	93'000	-56'526.40
68	Finanzerfolg tieferer Zinsaufwand durch Tilgung Bankdarlehen	358'700.63	449'800	-91'099.37
69	Minderabschreibungen aufgrund von Investitionsbeiträgen und geringeren Investitionen	3'123'190.18	3'868'300	-745'109.82

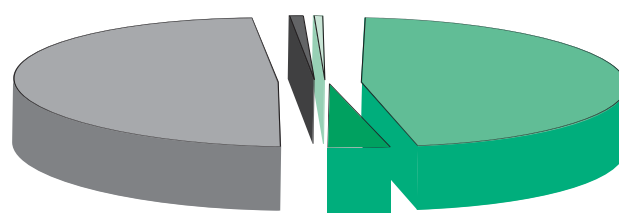
Bezeichnung	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Erfolg vor Abschreibungen			
Elektrizitätswerk	3'006'389.89	2'010'200	1'978'453.84
Wasserwerk	956'076.62	754'500	1'130'175.23
Kommunikation	3'668'050.77	2'990'100	3'813'475.65
Elektro-Installationen, Elektro-Shop	82'280.53	140'200	97'265.92
	7'712'797.81	5'895'000	7'019'370.64
Abschreibungen			
Elektrizitätswerk	1'230'369.18	1'499'000	1'240'973.27
Wasserwerk	708'802.00	923'100	833'401.87
Kommunikation	1'143'726.00	1'401'900	1'144'555.53
Elektro-Installationen, Elektro-Shop	40'293.00	44'300	28'499.00
	3'123'190.18	3'868'300	3'247'429.67
Reinerfolg nach Abschreibungen	4'589'607.63	2'026'700	3'771'940.97
Gewinnvortrag	13'513.89	134	1'572.92
	4'603'121.52	2'026'834	3'773'513.89
Gewinnverwendung			
Abgabe an Politische Gemeinde	750'000.00		600'000.00
Vorfinanzierung Glasfasernetz Buchs			2'500'000.00
Zuweisung an Reserven	3'850'000.00		660'000.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	3'121.52		13'513.89
	4'603'121.52		3'773'513.89

Aufwandstruktur 2012



■ Einkauf, Fremdl.
■ Personal
■ Übriger Aufwand
■ Kapitalzinsen
■ Abschreibungen
■ Gewinn

Ertragstruktur 2012



■ Produktion
■ Handel
■ Dienstleistungen
■ Eigenleistungen
■ Übriger Ertrag

Nr.	Bezeichnung	Bestand 31.12.2012	Bestand 01.01.2012	Veränderung
1	Aktiven			
10	Umlaufvermögen			
100	Flüssige Mittel	2'647'878.73	9'292'641.57	-6'644'762.84
110	Forderungen	7'550'925.10	6'943'642.44	607'282.66
120	Vorräte und angefangene Arbeiten	1.00	1.00	
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	812'411.90	696'675.27	115'736.63
	Total Umlaufvermögen	11'011'216.73	16'932'960.28	-5'921'743.55
14	Anlagevermögen			
150	Mobile Sachanlagen	280'059.81	257'444.77	22'615.04
160	Immobilien Sachanlagen	16'399'476.74	16'861'718.63	-462'241.89
170	Beteiligungen/Finanzanlagen	3'004.00	3'005.00	-1.00
	Total Anlagevermögen	16'682'540.55	17'122'168.40	-439'627.85
	Total Aktiven	27'693'757.28	34'055'128.68	-6'361'371.40
2	Passiven			
20	Fremdkapital kurzfristig			
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	5'653'182.11	4'567'724.64	1'085'457.47
210	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'292'360.42	922'339.75	370'020.67
230	Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	781'093.23	937'550.40	-156'457.17
	Total Fremdkapital kurzfristig	7'726'635.76	6'427'614.79	1'299'020.97
24	Fremdkapital langfristig			
240	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00	16'500'000.00	-11'500'000.00
	Total Fremdkapital langfristig	5'000'000.00	16'500'000.00	-11'500'000.00
28	Eigenkapital			
290	Reserven	12'464'000.00	8'614'000.00	3'850'000.00
291	Vorfinanzierungen	2'500'000.00	2'500'000.00	
2990	Gewinnvortrag	3'121.52	13'513.89	-10'392.37
	Total Eigenkapital	14'967'121.52	11'127'513.89	3'839'607.63
	Total Passiven	27'693'757.28	34'055'128.68	-6'361'371.40
	Bemerkungen zur Bilanz			
110	Debitoren (Fakturierung Strom/Wasser/TV per 31.12.2012)	7'873'925.10	7'236'642.44	637'282.66
	Delkredere-Rückstellung	-323'000.00	-293'000.00	-30'000.00
	Saldo Forderungen	7'550'925.10	6'943'642.44	607'282.66
130	Aktive Rechnungsabgrenzungen	812'411.90	696'675.27	115'736.63

Nr.	Anlagen und Immobilien	Bestand 01.01.2012	Zugänge	Abschreibung	Bestand 31.12.2012
150	Mobile Sachanlagen				
1500	Maschinen und Apparate	38'407.97	9'448.10	23'929.00	23'927.07
1531	Fahrzeuge	219'036.80	146'869.94	109'774.00	256'132.74
	Total mobile Sachanlagen	257'444.77	156'318.04	133'703.00	280'059.81
160	Immobilien Sachanlagen				
1610	Maschinenhaus Toberläckerli + Vorderberg	2.00			2.00
1651	Grünaustrasse 29 + 31	332'702.48		49'906.00	282'796.48
1652	Baukonto Neubau Grünaustrasse 29	5'295'713.80		318'400.00	4'977'313.80
1660	Grünaustrasse 31 Wohnung	21'278.20		3'192.00	18'086.20
1670	Werkanlagen Elektrizitätswerk	4'034'775.58	1'277'313.87	796'817.00	4'515'272.45
1672	Werkanlagen Wasserwerk	4'274'928.36	332'680.63	691'144.00	3'916'464.99
1673	Anlagen Kommunikation	2'902'318.21	782'483.61	995'261.00	2'689'540.82
	Total immobile Sachanlagen	16'861'718.63	2'392'478.11	2'854'720.00	16'399'476.74
170	Beteiligungen	3'005.00	-1.00		3'004.00
171	Projekte		134'767.18	134'767.18	
	Total Anlagevermögen	17'122'168.40	2'683'562.33	3'123'190.18	16'682'540.55

Vorstehende Investitions- und Erfolgsrechnung samt Bilanz und Geschäftsbericht sind von der Betriebskommission geprüft und genehmigt:

Buchs, 28. Februar 2013

Für die Betriebskommission

Der Präsident:
Daniel Gut

Der Vizepräsident:
Hans Peter Schwendener

Vom Gemeinderat geprüft und genehmigt:

Buchs, 13. März 2013

Für den Gemeinderat

Der Gemeindepräsident:
Daniel Gut

Der Ratsschreiber:
Martin Hutter

Geschätzte Mitbürgerinnen,
geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung der Betriebskommission des Wasser- und Elektrizitätswerks der Gemeinde Buchs (EWB) für das Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Betriebskommission des EWB verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Vorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Betriebsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Anträge des Rates über die Gewinnverwendung von CHF 4'603'122 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2012 des EWB sei zu genehmigen.
2. Der 2012 erwirtschaftete Reingewinn sowie der Gewinnvortrag des Vorjahres sollen wie folgt verwendet werden:

Ablieferung an die Politische Gemeinde	CHF	750'000.00
Zuweisung an Reserven	CHF	3'850'000.00
Gewinnvortrag	CHF	3'121.52

Buchs, 13. März 2013

Die Geschäftsprüfungskommission

Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	4'180'550	4'180'550	3'737'345.52	3'737'345.52	4'057'630	4'057'630
Verwaltung					190'950	78'260
Personal- und Sachaufwand					190'950	78'260
Betrieb ARA Buchs	2'348'901	144'010	2'103'318.98	115'546.85	2'422'770	124'200
Personalkosten	713'156		696'694.20		714'550	
Anschaffungen	89'000		65'617.50		99'000	
Strom, Wasser, Fernwärme	275'617		207'920.55		253'890	
Betrieblicher Unterhalt und Ersatzteile	326'700		285'043.63		439'700	
Chemikalien für 3. Reinigungsstufe	173'000		137'444.15		182'000	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	50'000		59'183.35		85'000	
Sach- und Haftpflichtversicherung	33'430		33'339.50		33'500	
Baurechts- und Mietzinsen	37'818		36'113.25		37'730	
Schlammentsorgung	392'500		366'899.00		363'000	
Übriger Sachaufwand	257'680		215'063.85		214'400	
Rückerstattungen		144'010		115'546.85		124'200
Verbindungskanal Buchs-Sevelen	90'000		35'538.25		25'000	
Baulicher Unterhalt	40'000		8'575.80		20'000	
Kanalreinigung durch Dritte	50'000		26'962.45		5'000	
Pumpwerk Mühleäuli und Messstationen	187'880		145'377.25		38'110	
Strom, Wasser	4'900		4'996.70		4'100	
Übriger Sachaufwand	182'980		140'380.55		34'010	
Meteorwasserpumpwerk mit Ablaufkanal bei der ARA	17'800		819.00		17'300	
Strom, Wasser	2'000		531.70		1'500	
Übriger Sachaufwand	15'800		287.30		15'800	
Verbindungskanal Grabs-Buchs	40'000		12'374.65		15'000	
Baulicher Unterhalt	10'000				10'000	
Kanalreinigung durch Dritte	30'000		12'374.65		5'000	
Pumpwerk 42 Wetti und Messstationen	26'350		14'622.55		51'850	
Strom, Wasser	5'200		2'722.20		5'200	
Übriger Sachaufwand	21'150		11'900.35		46'650	
Pumpwerk 41 Langäuli	39'150		19'635.80		76'650	
Strom, Wasser	15'000		9'936.95		12'500	
Übriger Sachaufwand	24'150		9'698.85		64'150	
Finanzen	1'238'293	700	1'232'722.58	254.20	1'220'000	700
Abschreibung von Anlagen	1'208'493		1'208'279.75		866'300	
Schuldzinsen	29'800		24'442.83		20'000	
Reserven für Ersatz und Erneuerung					333'700	
Zinsen		700		254.20		700

Abwasserverband Buchs Laufende Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	192'176	79'594	172'936.46	88'500.06		
Personal- und Sachaufwand	192'176	79'594	172'936.46	88'500.06		
Betriebsaufwand insgesamt	3'956'246		3'533'044.41		3'854'470	
Kostenanteil Gemeinde Buchs		1'882'711		1'715'659.26		1'914'916
Kostenanteil Gemeinde Sevelen		1'248'673		1'063'091.00		1'067'805
Kostenanteil Gemeinde Grabs		824'862		754'294.15		871'749

Abwasserverband Buchs Bilanz

Konto	Bestand	Veränderung		Bestand
	31.12.2011	Zuwachs	Abgang	31.12.2012
Aktiven	4'783'416.20	4'357'615.76	5'051'770.48	4'089'261.48
Flüssige Mittel	12'176.75	10.65		12'187.40
Guthaben	584'278.27	4'006'243.06	3'843'490.73	747'030.60
Sachgüter	4'186'961.18	351'362.05	1'208'279.75	3'330'043.48
Passiven	4'783'416.20	8'017'285.37	8'711'440.09	4'089'261.48
Laufende Verpflichtungen	508'267.43	3'979'889.72	4'116'152.01	372'005.14
Kurzfristige Schulden	88'567.77	4'037'395.65	3'895'288.08	230'675.34
Mittel- und langfristige Schulden	3'700'000.00		700'000.00	3'000'000.00
Reserven	486'581.00			486'581.00

Bilanz	31.12.2011 zu Vorjahr	Differenz zu Vorjahr	31.12.2012
Aktiven			
Kasse	5'972.45	-639.60	5'332.85
Post	35'233.74	1'374.55	36'608.29
Raiffeisenbank Werdenberg	572'265.43	188'401.13	760'666.56
Raiffeisenbank Werdenberg – Anteilschein	200.00		200.00
Debitoren Bewohner	797'261.55	135'240.80	932'502.35
Debitoren übrige	8'452.15	7'977.25	16'429.40
Verrechnungssteuer	318.35	15.75	334.10
Materialvorräte	58'660.00	-11'850.00	46'810.00
Transitorische Aktiven	46'001.65	15'604.45	61'606.10
Finanzvermögen	1'524'365.32	336'124.33	1'860'489.65
Immobilie Altbau (bis 2009)	1.00	379'959.00	379'960.00
Umbau OASE	7'400.00	-7'400.00	
Sanierung Küche	152'912.40	-152'912.40	
Immobilie Neubau (Wohngruppen Demenz)	2'266'000.00	-103'000.00	2'163'000.00
Sanierung Haus A		51'661.60	51'661.60
Mobilien/Apparate	222'550.00	-15'900.00	206'650.00
Verwaltungsvermögen	2'648'863.40	152'408.20	2'801'271.60
Total Aktiven	4'173'228.72	488'532.53	4'661'761.25
Passiven			
		Differenz zu Vorjahr	
Vorauszahlungen Bewohner/-innen		8'000.00	8'000.00
Kreditoren	62'122.85	2'020.75	64'143.60
laufende Verpflichtungen	62'122.85	10'020.75	72'143.60
Raiffeisenbank Werdenberg – Darlehen	2'000'000.00		2'000'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	2'000'000.00		2'000'000.00
Delkredere	80'000.00	-30'000.00	50'000.00
Rückstellungen	80'000.00	-30'000.00	50'000.00
Transitorische Passiven	120'054.00	25'696.90	145'750.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	120'054.00	25'696.90	145'750.90
Spenden mit Zweckbestimmung	54'636.10	546.35	55'182.45
Spenden ohne Zweckbestimmung	363'159.22	6'178.45	369'337.67
Fonds-Sondervermögen	417'795.32	6'724.80	424'520.12
Rücklagen Investitionen	950'061.75	299'938.25	1'250'000.00
Vorfinanzierungen	950'061.75	299'938.25	1'250'000.00
Jahresergebnis	384'385.94	91'704.14	476'090.08
Reserven für künftige Ausgaben-Überschüsse	158'808.86	84'447.69	243'256.55
Eigenkapital	543'194.80	176'151.83	719'346.63
Total Passiven	4'173'228.72	488'532.53	4'661'761.25

Betriebsrechnung	2012 Rechnung	2012 Voranschlag	2013 Voranschlag
Pflegekosten – KVG			
Heimtaxen-Hotellerie	2'994'296.00	2'873'100.00	2'875'300.00
Übrige Pflegekosten – nicht KVG			
Betreuungstaxe stationäre Alterspflege	1'118'250.00	1'103'700.00	1'103'700.00
Pflegekosten stationäre Alterspflege/Versicherer	1'772'208.00	1'854'300.00	1'775'400.00
Pflegekosten stationäre Alterspflege/Bewohner	534'139.80	529'800.00	527'800.00
Pflegekosten stationäre Alterspflege/Gemeinde/Kanton	1'777'476.20	1'903'300.00	1'783'400.00
Total Ertrag aus Steuern	8'196'370.00	8'264'200.00	8'065'600.00
Medizinische Nebenleistungen	68'145.75	70'600.00	67'600.00
Leistungen für Bewohner inkl. Debitorenverluste	90'094.25	64'000.00	61'000.00
Zinsen	1'002.90	500.00	500.00
Leistungen an Personal/Betriebsfremder Ertrag	90'092.80	83'400.00	110'600.00
Total Betriebsertrag	8'445'705.70	8'482'700.00	8'305'300.00
Löhne inkl. Sozialleistungen	-6'619'430.55	-6'745'299.80	-6'633'699.55
Medizinischer Bedarf	-147'470.35	-141'000.00	-141'000.00
Lebensmittel	-279'936.87	-315'800.00	-302'400.00
Haushaltsaufwand	-156'333.75	-175'500.00	-140'500.00
URE Immobilien/Möbilien/IT	-265'548.10	-253'250.00	-274'800.00
Energie und Wasser	-113'131.50	-103'000.00	-128'500.00
Zinsen	-44'577.85	-45'400.00	-44'700.00
Büro und Verwaltung	-84'447.85	-87'000.00	-94'700.00
Entsorgung	-11'882.30	-13'500.00	-12'500.00
Versicherungen/Gebühren/Rest	-100'550.55	-100'950.00	-98'450.00
Total Betriebsaufwand	-7'823'309.67	-7'980'699.80	-7'871'249.55
Cashflow	622'396.03	502'000.20	434'050.45
Abschreibungen	-146'305.95	-173'400.00	-148'940.00
Total Betriebserfolg	476'090.08	328'600.20	285'110.45

In Kürze ...

Die Musikschule Werdenberg wurde im Jahr 1971 gegründet. In den vergangenen 41 Jahren entwickelte sie sich im Bereich der musikalischen Bildung und in ihren musikkulturellen Aktivitäten zu einem «Leuchtturm» mit überregionaler Ausstrahlung.

Durch die Annahme des neuen Verfassungsartikels über die «Musikalische Bildung und die Jugendmusikförderung» anlässlich der eidgenössischen Volksabstimmung vom 23. September 2012 sowie durch die geplante Neustrukturierung der musikalischen Bildung auf kantonaler Ebene rückt die Musikschule organisatorisch noch näher an die Volksschule heran. Diese Ausgangslage hat den Vorstand der Musikschule sowie die Schulträger der Region Werdenberg bewogen, Antrag auf die Änderung der Rechtsform zu stellen.

Ausgangslage

Die Musikschule Werdenberg wurde vor über 40 Jahren als Verein gegründet. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Musikschule in der Region etabliert. Rund 60 Musiklehrpersonen betreuen derzeit insgesamt 1'900 Schulkinder.

Die Elternbeiträge machen rund einen Drittel des Gesamtbudgets aus. Daneben finanzieren vorwiegend die Schulträger der Gemeinden Buchs, Gams, Grabs, Sennwald und Sevelen die Aufwände der Musikschule. Das Gesamtbudget beläuft sich derzeit auf rund CHF 2,95 Mio. Bestrebungen, die Musikschulen bezüglich der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen, aber auch bezüglich der Unterrichtsorganisation näher an die Volksschulen zu bringen, sind seit längerer Zeit im Gang. Mit der Einführung der Musikalischen Grundschule im Kindergarten und der 1. Primarklasse hat die Musikschule Werdenberg zudem mit entsprechenden Leistungsvereinbarungen konkrete Aufgaben der Schulgemeinden übernommen.

Die Schulgemeinden bzw. Politischen Gemeinden tragen mit ihren Beiträgen rund 60 Prozent des Finanzbedarfs der Musikschule. Wenn man bedenkt, dass für diese Finanzbeiträge derzeit keine formelle Rechtsgrundlage besteht, ist eine Änderung der Rechtsform mehr als angezeigt.

Die Aufgaben/Organisation

Ziel ist es, die Organisation im bisherigen Sinn beizubehalten. Das heisst, dass die Schulleitung, die Betriebskommission und die Fachbereichsleitungen gemeinsam und mit Unterstützung des Sekretariats für die operative Führung der Musikschule die Verantwortung tragen. Die Schulleitung soll durch den Präsidenten oder die Präsidentin des Verwaltungsrats unterstützt werden. Der künftige Verwaltungsrat soll sich dann aber vermehrt den strategischen Themen widmen. Weiter ist geplant, dass die Finanz- und Lohnbuchhaltung wie bis anhin ausgelagert bleibt und durch die Teag Advisors AG, Grabs, betreut wird.

Kosten

Die Umstellung der Rechtsform erfolgt kostenneutral und hat deshalb für die Organisation keine neuen Kosten zur Folge. Einzig die Mitgliederbeiträge im Umfang von rund CHF 4'500 entfallen.

Verfahren zur Gründung

Das Gemeindegesetz verlangt, dass eine Zweckverbandsgründung an den Bürgerversammlungen zu vollziehen ist bzw. über die Ver-

einbarung abgestimmt werden muss. Sofern alle Verbandsgemeinden der Zweckverbandsgründung zustimmen, wird anlässlich einer Delegiertenversammlung der Zweckverband formell gegründet und parallel dazu an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung der Verein «Musikschule Werdenberg» aufgelöst. Die vorhandenen Aktiven werden an den neuen Zweckverband übertragen.

Verbandsvereinbarung Zweckverband «Musikschule Werdenberg»

Der Beitritt zu einem Zweckverband bedarf eines Beschlusses durch die Bürgerversammlung. Gemäss ständiger Praxis kann gleichzeitig mit dem Beitrittsbeschluss zum Zweckverband auch die Verbandsvereinbarung genehmigt werden, obwohl diese grundsätzlich dem fakultativen Referendum untersteht. Die Verbandsvereinbarung lautet wörtlich wie folgt:

I. Grundlagen

Art. 1 Mitglieder, Name und Sitz

Die Verbandsgemeinden bilden den Zweckverband Musikschule Werdenberg. Der Verband hat seinen Sitz in Buchs.

Art. 2 Zweck

Die Musikschule Werdenberg bezweckt die musikalische Aus- und Weiterbildung von Schulkindern, Jugendlichen und Erwachsenen und fördert musikalische Aktivitäten.

Art. 3 Organe

Organe des Zweckverbandes sind:

- a) Delegiertenversammlung;
- b) Verwaltungsrat;
- c) Kontrollstelle.

II. Verbandsorganisation

Delegiertenversammlung

Art. 4 a) Zusammensetzung

Die Delegiertenversammlung setzt sich aus Abgeordneten der Schulbehörden der Verbandsgemeinden zusammen. Sie werden für eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.

Jedes Zweckverbandsmitglied hat Anspruch auf eine Delegierte/einen Delegierten je 400 Volksschülerinnen und -schüler oder angebrochenem Teil davon. Massgebend ist die Schülerzahl zu Beginn der Amtsdauer. Die auswärtigen Schülerinnen und Schüler werden nicht mitgezählt.

Art. 5 b) Einberufung

Die ordentliche Delegiertenversammlung findet im ersten Halbjahr des Kalenderjahres statt.

Sie tritt auf schriftliche Einladung und unter Leitung der Verwaltungsratspräsidentin oder des -präsidenten zusammen. Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage im Voraus.

Eine ausserordentliche Delegiertenversammlung tritt zusammen:

- a) auf Verlangen des Verwaltungsrates;
- b) auf Verlangen von zwei Dritteln der Delegierten;
- c) auf Verlangen des Schulträgers einer Verbandsgemeinde.

Art. 6 c) Aufgaben und Befugnisse

Der Delegiertenversammlung stehen alle nicht einem andern Organ übertragenen Befugnisse zu. Sie nimmt selber insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- a) Wahl des Verwaltungsrates;
- b) Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten;
- c) Wahl der Kontrollstelle;
- d) Beschlussfassung über Amtsbericht, Jahresrechnung und Voranschlag;
- e) Beschlussfassung über neue Ausgaben bis CHF 50'000.00 pro Jahr, soweit nicht der Verwaltungsrat abschliessend zuständig ist. Neue Ausgaben über CHF 50'000.00 pro Jahr bedürfen der Zustimmung aller Verbandsgemeinden.

Art. 7 d) Beschlussfähigkeit

Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Zur gültigen Beschlussfassung ist die einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich. Bei Stimmgleichheit liegt der Stichentscheid bei der Versammlungsleitung.

Verwaltungsrat

Art. 8 a) Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat besteht aus je einem Mitglied der Verbandsgemeinden. Das Mitglied kann gleichzeitig der Delegiertenversammlung angehören. Die Verbandsgemeinden haben ein Vorschlagsrecht. Die Schulleitung der Musikschule nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Art. 9 b) Aufgaben und Befugnisse

Der Verwaltungsrat

- a) wählt die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten, die Rechnungsführung und das Aktuariat;
- b) ist für die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Schulleitung zuständig;
- c) ist für die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuständig;
- d) erlässt das Leitbild, die Pflichtenhefte sowie weitere Rahmenbedingungen;
- e) führt und beaufsichtigt Organisation und Betrieb;
- f) beschliesst über die Aufnahme von Kindern, Schülerinnen und Schülern, die nicht aus den Gemeinden des Zweckverbandes kommen;
- g) ist für die Rechnungsführung des Zweckverbandes besorgt;
- h) beschliesst über im Voranschlag nicht enthaltene und unvorhersehbare neue Ausgaben bis maximal CHF 30'000.00 je Rechnungsjahr, soweit diese nicht von einer einzelnen Verbandsgemeinde bestellt und übernommen werden;
- i) regelt die Zeichnungsberechtigung für den Zahlungsverkehr;
- j) erstattet der Delegiertenversammlung Bericht, stellt Anträge und vollzieht ihre Beschlüsse.

Art. 10 c) Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Zur gültigen Beschlussfassung ist das einfache Mehr der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich. Bei Stimmen-

gleichheit gilt der Antrag als angenommen, für den die Präsidentin oder der Präsident gestimmt hat.

In dringlichen Angelegenheiten sind Zirkulationsbeschlüsse zulässig. Für die Gültigkeit des Beschlusses ist die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder erforderlich. Die Beschlussfassung auf dem Zirkulationsweg ist ausgeschlossen, wenn ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

In unaufschiebbaren Angelegenheiten verfügt die Präsidentin oder der Präsident. Dem Verwaltungsrat ist darüber umgehend Bericht zu erstatten.

Art. 11 d) Vertretung

Die Präsidentin oder der Präsident vertritt den Verband nach aussen. Öffentlichkeitsarbeit kann auch durch die Schulleitung wahrgenommen werden.

Die Präsidentin oder der Präsident und das Aktuariat führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift zu zweien.

Kontrollstelle

Art. 12 a) Zusammensetzung

Die Kontrollstelle besteht aus drei Mitgliedern. Die Kontrollstelle wählt aus ihrer Mitte eine Präsidentin oder einen Präsidenten.

Art. 13 b) Einberufung

Die Kontrollstelle wird durch deren Präsidentin oder deren Präsidenten einberufen.

Art. 14 c) Aufgaben

Die Kontrollstelle erfüllt die durch das Gemeindegesetz der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinden übertragenen Aufgaben. Sie erstattet der Delegiertenversammlung schriftlich Bericht und Antrag. Die Kontrollstelle kann die Rechnungskontrolle einer externen fachkundigen Revisionsstelle übertragen. Diese erstattet der Kontrollstelle und dem Verwaltungsrat Bericht.

Art. 15 Amtsdauer

Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle beginnt mit der Wahl anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung nach den ordentlichen Gemeinderats- und Schulratswahlen und dauert vier Jahre.

Eine Wiederwahl ist möglich.

Für die Delegierten gilt die ordentliche Amtsdauer der Schulbehörden.

III. Verbandshaushalt

Art. 16 Rechnungswesen

Der Zweckverband führt eine eigene Rechnung nach den Vorschriften des Gemeindegesetzes und der kantonalen Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden.

Die Rechnung wird auf Ende des Kalenderjahres abgeschlossen.

Art. 17 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand des Zweckverbandes Musikschule Werdenberg wird wie folgt gedeckt:

- a) Elternbeiträge:

Die Eltern haben sich an den Kosten des Musikschulunterrichts

der Volksschülerinnen und Volksschüler sowie von Jugendlichen in Ausbildung zu beteiligen. Der Elternbeitrag darf dabei 50 Prozent der durchschnittlich je Schulkind anfallenden Kosten an der Lehrerbesoldung nicht überschreiten. Der effektive Kostenbeitrag wird jährlich durch die Delegiertenversammlung festgelegt.

b) Erwachsene:

Erwachsene, welche den Musikschulunterricht besuchen, haben für die entsprechenden Vollkosten aufzukommen. Die Beitragshöhe wird jährlich durch die Delegiertenversammlung festgelegt.

c) Beiträge der Verbandsgemeinden:

Der restliche Betriebsaufwand wird von den Verbandsgemeinden wie folgt getragen:

- $\frac{2}{5}$ aufgrund der per Stichtag 1. September ausgewiesenen Gesamtschülerzahl der Verbandsgemeinden;
- $\frac{3}{5}$ im Verhältnis der Musikschülerinnen und Musikschüler im Volksschulalter.

Die Beitragshöhe wird jährlich durch die Delegiertenversammlung festgelegt.

Art. 18 Teilzahlungen

Die Verbandsgemeinden leisten Teilzahlungen. Sie werden mit der Schlussrechnung per Ende Kalenderjahr verrechnet.

IV. Beitritt, Austritt und Auflösung

Beitritt

Art. 19 Grundsatz

Weitere Schulgemeinden oder Gemeinden können dem Verband beitreten, wenn alle Verbandsgemeinden dem Gesuch zustimmen. Die gesuchstellende Gemeinde hat sich an den finanziellen Verpflichtungen der Musikschule Werdenberg zu beteiligen. Die Höhe der Beitrittszahlung wird von der Delegiertenversammlung festgelegt.

Austritt

Art. 20 a) Grundsatz

Eine Verbandsgemeinde kann auf Ende eines Schuljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Jahren aus dem Verband austreten.

Art. 21 b) Verbandsvermögen

Die austretende Gemeinde hat keinen Anspruch auf Anteile am Verbandsvermögen.

Art. 22 Auflösung

Die Auflösung des Verbandes erfolgt erst, wenn sich die Verbandsgemeinden über die Übernahme von Schulden und über die Verteilung von Vermögenswerten geeinigt haben. Sie bedarf der Zustimmung der Bürger aller Verbandsgemeinden und des zuständigen Departements.

V. Schlussbestimmungen

Art. 23 Rechtsschutz

Streitigkeiten von Verbandsgemeinden unter sich oder mit dem Verband über die Anwendung der Bestimmungen dieser Vereinbarung werden gemäss Art. 76 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege auf Klage hin vom Regierungsrat entschieden.

Art. 24 Änderung der Vereinbarung

Änderungen dieser Vereinbarung bedürfen der Genehmigung der zuständigen Organe der Verbandsgemeinden und des zuständigen Departements.

Art. 25 Rechtsgültigkeit und Vollzugsbeginn

Die Vereinbarung wird nach dem Beschluss durch die zuständigen Organe der Verbandsgemeinden und mit der Genehmigung durch das zuständige Bildungsdepartement rechtsgültig. Sie wird ab 1. August 2013 angewendet.

Art. 26 Rechtsnachfolge

Diese Vereinbarung geht auf allfällige Rechtsnachfolger über.

Anträge

Der Gemeinderat stellt folgende Anträge:

1. Der Mitgliedschaft zum Zweckverband «Musikschule Werdenberg» wird zugestimmt.
2. Die Verbandsvereinbarung des Zweckverbandes «Musikschule Werdenberg» wird genehmigt.

Das Freibad Rheinau

Allgemeines

Lernschwimmbecken
50-Meter-Schwimmbecken
1-Meter-Sprungbrett
3-Meter-Sprungbrett
Wasserrutschbahn
Kleinkinderbecken
Kiosk

Öffnungszeiten

Vorsaison	9. Mai 2013 bis 9. Juni 2013 09.00–20.00 Uhr
Hauptsaison	10. Juni 2013 bis 11. August 2013 09.00–21.00 Uhr
Nachsaison	12. August 2013 bis 8. September 2013 09.00–20.00 Uhr

Eintrittspreise

Einzelbillett Erwachsene	CHF 5.00
Einzelbillett Kinder, Lernende, Studierende	CHF 2.50
Zehnerabonnement Erwachsene	CHF 40.00
Zehnerabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 20.00
Saisonabonnement Erwachsene	CHF 70.00
Saisonabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 35.00

Saisoneroöffnung

9. Mai 2013

